

Institut für Geschichte

Vor- und Frühgeschichte

Vorlesung

D-33100 Eisenzeit II Saile

Module: VFG.B.1.1 (4), VFG.M.1.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	16.11.2020	08.02.2021			Saile	

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Siehe Modulbeschreibung!

Hauptseminar

D-33101 Die Hallstattzeit Saile

Module: VFG.M.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.M01.2 (6.0), VFG.M02.1 (6.0), VFG.M03.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	03.11.2020	09.02.2021			Saile	ACHTUNG! Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 17.11.20!

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Siehe Modulbeschreibung!

Propädeutikum

P(D)-33102 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung Reitmaier

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	16.11.2020	08.02.2021		+PT 1.0.6*	Reitmaier	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. nach Lockerung als Präsenzveranstaltung!
Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Referat

Seminar

D-33103 Herrenhöfe in Bayern Saile

Module: VFG.B.1.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	04.11.2020	10.02.2021			Saile	Achtung! Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 18.11.20!

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Siehe Modulkatalog!

Übung

P(D)-33104 Hascherkeller - Deutung und Evidenz

Saile,
Reitmaier

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	04.11.2020	10.03.2021		PT 2.0.3A*	Reitmaier, Saile	Achtung! Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 18.11.20!

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. nach Lockerung als Präsenzveranstaltung!

Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Siehe Modulkatalog!

D-33105 Archäologie Nordamerikas

Debiec

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	14-tägig	10:00	14:00	c.t.	05.11.2020	11.02.2021			Debiec	Achtung! Die Veranstaltung beginnt erst ab dem 19.11.20!

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Präsentation, aktive Mitarbeit

P(D)-33106 Einführung in die Osteoarchäologie

Schoon

Module: VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	15.02.2021	18.02.2021			Schoon	Die Veranstaltung ENTFÄLLT!

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. nach Lockerung als Präsenzveranstaltung!

Online Anmeldung erforderlich!

- Kommentar:** Die Untersuchungen der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoar­chäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.
- Literatur:** G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) – B. Herrmann u.a. Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) – B. Herrmann, Knochen als Spure­träger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.). Biologische Spurensuche. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) – <http://cag.bcra.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>
- Voraussetzung:**
- Leistungsnachweis:** Aktive Mitarbeit; praktische Übungen

P(D)-33107 Aufnahme und Auswertung neolithischer Keramikinventare Strien

- Module:** VFG.B.1.3 (5), VFG.M.1.3 (5)
Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Strien	Die Veranstaltung ENTFÄLLT!

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, ggf. nach Lockerung als Präsenzveranstaltung!
 Online Anmedlung erforderlich!

Kommentar: Es soll anhand der Abbildungen in der Literatur ein Typenkatalog für die Aufnahme der östlichen Linienbandkeramik (Südostpolen bis Moldawien) erarbeitet werden.

- Literatur:** M. Debiec, Zwieczycza 3. Eine Bandkeramische Siedlung am Wislok. Rzeszow 2014.
Voraussetzung: Erfahrungen mit der Aufnahme neolithischer Keramik mit standardisierten Katalogen, z.B. durch Teilnahme an dieser Übung in früheren Semestern!

Kolloquium

D-33108 Colloquium Praehistoricum Saile

- Module:** VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)
Module: VFG.B06.3 (2.0), VFG.M06.3 (2.0)
Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	04.11.2020	10.02.2021			Saile	

Kommentar: Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht (Homepage, bzw. hier im LSF).
Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen; Lernportfolio (mind. 6 Vorträge).

D-33109 Examenskolloquium Saile

- Module:** VFG.M.6.1 (2)
Module: VFG.M06.1 (2.0)
Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	04.11.2020	10.02.2021			Saile	

Kurzkommentar: Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.
Kommentar: Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

Leistungsnachweis: Bericht oder Referat!

Praktikum

PRA-33110 Ausgrabung Altheim Reitmaier, Saile

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Reitmaier, Saile	je 4 Wochen im Oktober 2020 und März 2021.

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

PRA-33111 Geoarchäologie und Bodenkunde Tinapp

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Tinapp	Die Veranstaltung ENTFÄLLT!

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!

Kommentar: Archäologische Befunde sind meist in den Boden eingegraben und ihre Verfüllung wird von bodenbildenden Prozessen beeinflusst. Archäologische Fundstellen verändern sich über die Jahrtausende, Teile werden erodiert oder von Kolluvien überlagert. Werden bodenkundliche Fakten übersehen kann es zu Fehlinterpretationen der archäologischen Hinterlassenschaften kommen. Im Rahmen dieser Blockveranstaltung sollen geoarchäologische und bodenkundliche Grundkenntnisse vermittelt werden. Die Inhalte liefern den Teilnehmern wichtige Grundlagen, die es ihnen erlaubt, (geo-)archäologische Forschungsfragen besser und zielgerichteter bearbeiten zu können.

Literatur: ARBEITSGRUPPE BODENKUNDE (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung. Hannover.
 BROWN, A. G. (1997): Alluvial geoarchaeology. Floodplain archaeology and environmental change. Cambridge.
 GERLACH, R. & HILGERS, A. (2011): Grubenfüllungen als archäologische Quelle. In: Bork, H.-R., Meller, H., Gerlach, R. (Hrsg.): Umweltarchäologie – Naturkatastrophen und Umweltwandel im archäologischen Befund, Tagungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Halle (Saale) Bd. 6, 27-36.
 RAPP, G. & C. L. HILL (1998): Geoarchaeology – The Earth-Science Approach to Archaeological Interpretation. New Haven und London.
 SCHEFFER/SCHACHTSCHABEL (2010): Lehrbuch der Bodenkunde.- Stuttgart.
 TINAPP, C. (2012): Geoarchäologie – Beispiele interdisziplinärer Zusammenarbeit aus Sachsen. In: Faulstich, E. I. (Hrsg.): Dokumentation und Erfassung von Kulturgütern II, Schriften des BfK Band 5, Netzpublikation www.b-f-k/webpub03/
 TINAPP, C., HEINRICH, S., SCHNEIDER, H., SCHNEIDER, B., SCHUG, P. (2016): Sedimente und Böden der „urbs libzi“. Geoarchäologische Untersuchungen während der Ausgrabungen an der Hainspitze in Leipzig. Ausgrabungen in Sachsen 5, 320-326.
 TINAPP, C., KINNE, A., MÜLLER, S., SCHNEIDER, B., POSSELT, M., WOLFRAM, S., STÄUBLE, H. (2013): Geoarchäologische Untersuchungen an Hausbefunden der ältestlinienbandkeramischen Siedlung bei Salbitz, Kreis Nordsachsen. Berichte der DBG, Jahrestagung der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft 2013 in Rostock, Online-Publikation, (www.dbges.de).

Leistungsnachweis: Praktikumsbericht

PRA-33112 Exkursion mit Geländearbeiten an verschiedenen vorgeschichtlichen Fundstellen im Landkreis Regensburg Posselt

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Praktikum, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Posselt	Die Veranstaltung ENTFÄLLT!

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!
Kommentar: Ziel des Praktikums ist durch Exkursionen und Arbeitseinsätze Stätten des Neolithikums in und um Regensburg sowie angrenzender Landschaften, praktisch zu erfahren. Die Teilnehmer sollen in Kurzreferaten und Mitarbeit bei Geländearbeiten sich den Zugang zu den Fundstellen und -Landschaften erarbeiten. Im praktischen Teil sollen geodätisches Vermessungsgerät, Magnetometerprospektion sowie systematische Flurbegehung mit Lesefundaufsammlungen zum Einsatz kommen. Dabei sind die Exkursionsziele Gegenstand laufender Forschungsprojekte des Regensburger Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte. Dauer 5 Tage mit täglicher Heimkehr. Termin: Vorlesungsfreie Zeit am Ende des Wintersemesters 2020-2021. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Exkursionsziele und Arbeitsprogramm: 1 Tag: Regensburg-Napoleonstein LBK-Siedlung, Regensburg-Kumpfmühl LBK-Gräberfeld, Regensburg-Harting LBK-Siedlung. Besuch der Fundstellen mit Kurzreferaten. 1 Tag: Der Kirmberg zwischen Bruckbach und Forstmühle, vermutliche megalithische Fundstelle. Arbeitseinsatz mit Magnetometerprospektion. 2 Tage: Mangolding, Gemeinde Mintraching, Alt- bis Mittelneolithische Siedlungslandschaft. Arbeitseinsatz mit Magnetometerprospektion und Feldbegehung und Auswertung. 1 Tag: Altheim, Gemeinde Essenbach. Altheimzeitliche Siedlungslandschaft (Untersuchungen in der Achse der Erdwerke Altheim I und II).
Literatur: Literatur: R. Gschlößl, Megalithisches in Bayern – Eine Spurensuche. Bayerische Archäologie Heft 3, 2018, 26-35. K. Gumpert, Ein ostischer Bauernhof der Steinzeit am „Napoleonstein“ bei Regensburg. Germanenerbe 2, 1937, 166–173. U. Hauner, Prähistorische Kultplätze im Kristallgranit des Falkensteiner Vorwaldes? Regensburger Land. Der Landkreis Regensburg in Geschichte und Gegenwart Band 4, 2018, 126-145. B. Herren, Die alt- und mittelneolithische Siedlung von Harting-Nord, Kr. Regensburg/Oberpfalz. Befunde und Keramik aus dem Übergangshorizont zwischen Linearbandkeramik und Südostbayerischem Mittelneolithikum (SOB). Archäologische Berichte 17. Bonn 2003. M. Posselt und Th. Saile, Bandkeramische Erdwerke bei Mangolding im nordwestlichen Gäuboden. Beiträge zur Archäologie der Oberpfalz und in Regensburg 13, 2019, 5-20 (in Druck). F. Reitmaier, Das linienbandkeramische Gräberfeld von Regensburg-Kumpfmühl. Beiträge zur Archäologie in der Oberpfalz und in Regensburg 12, 2018, 21–58. Ch. Steinmann, Faszinierende Bauwerke – Megalithik in Europa. Bayerische Archäologie Heft 3, 2018, 18-25.

Exkursion

P-33113 Tagesexkursion

Module: KLA-M04.3 (1.0), VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Saile	

Kurzkommentar: Online Anmeldung erforderlich!
Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc. nach besonderer Ankündigung hier im LSF.
Voraussetzung: Anmeldung erforderlich!

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

D-60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs)

Schmalenströer

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 (), RZ-ZL (), WB-SLA ()

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 150

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.				13.01.2021	23.02.2021			Schmalenströer	

Kurzkommentar: Onlinekurs vom 13.01.2020 bis 23.02.2021.
Kommentar: Die Anmeldung erfolgt direkt im GRIPS-Kurs ab 05.10.2020. Es gilt das "First Come, First Served"-Prinzip. Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!
Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>
 Übungsaufgaben

- Lerninhalte: Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:
- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
 - 2) Kennenlernen der Bibliothek
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
 - 3) Online-Dienste
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
 - 4) Weitere Recherchertools
Sie erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
 - 5) Offline-Dienste
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
 - 6) Zitieren und Literaturverwaltung
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

Geschichte

Vorlesung

D-33216 Ringvorlesung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M01.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Liedtke	

Kommentar: Die Ringvorlesung aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Instituts für Geschichte widmet sich der Bedeutung methodischer und theoretischer Fragen und Modelle für die aktuelle Geschichtswissenschaft. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge des Instituts und aller Fachsemester.

Themen und Zeitplan:

- 04. November 2020 Angela Ganter: Historische Räume. Topographie und Erinnerungsorte
- 11. November 2020 tba
- 18. November 2020 Ger Duijzings: Oral History
- 25. November 2020 Jörg Oberste/Kathrin Pindl: Digital History
- 02. Dezember 2020 Rainer Liedtke: Vergleichende Geschichte
- 09. Dezember 2020 Natali Stegmann: Gender als geschichtswissenschaftliche Kategorie
- 16. Dezember 2020 Guido Hausmann: Neue Politikgeschichte und Kulturgeschichte der Politik
- 23. Dezember 2020 tba
- 13. Januar 2021 Bernhard Löffler: Raum und Land. Methodendebatten der Regional- und Landesgeschichte
- 20. Januar 2021 Klaus Buchenau: Chancen und Grenzen von Interdisziplinarität
- 27. Januar 2021 Harriet Rudolph: Geschichte sehen. Bilder als Quellen der Geschichtswissenschaft
- 03. Februar 2021 Josef Memminger: Geschichte = Erzählung!? Über Narrativität als Grundvoraussetzung geschichtlicher Darstellung
- 10. Februar 2021 Mark Spoerer: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Historiographie

D-33115 „Krise ohne Alternative“? Die letzten Jahrzehnte der Römischen Republik Ganter

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.2 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (4.0), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M21.2 (4.0), KS-M22.1 (), KS-M23.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 (), LAT-M501.2a (2.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	
<p>Kommentar: „Alea iacta est!“ soll Caesar den griechischen Komödiendichter Menander zitiert haben, als er den Rubicon überschritt: „Hoch fliege der Würfel!“ Wenn dies stimmt, dann wusste Caesar, dass er sehr viel aufs Spiel setzte. Ein Bürgerkrieg brach aus, an dessen Ende die Römische Republik nicht mehr bestehen sollte. So unstrittig es ist, dass der als res publica restituta chiffrierte Principat zumindest eine essentielle Transformation der alten res publica darstellte, umso strittiger ist, wer oder was diese alte res publica zugrunde richtete. In der Vorlesung soll der Zeitraum zwischen den Gracchen und dem Mord an Iulius Caesar (133 – 44 v. Chr.) unter dieser Frage diskutiert werden. Dabei spielen Modelle wie Christian Meiers „Krise ohne Alternative“ eine ebenso wichtige Rolle wie grundsätzliche Fragen nach der Macht oder Ohnmacht des Individuums in der Geschichte.</p> <p>Literatur: Grundlegende Literatur zur Vorlesung:</p> <p>Blösel, W., Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.</p> <p>Brunt, P. A., The Fall of the Roman Republic, in: P. A. Brunt, The Fall of the Roman Republic and Related Essays, Oxford 1988, 1-92.</p> <p>Gruen, E. S., The Last Generation of the Roman Republic, Berkeley/Los Angeles 1974. ND mit einer Einführung zur Neuausgabe 1995.</p> <p>Meier, Ch., Res publica amissa. Eine Studie zur Verfassung und Geschichte der späten Republik, Wiesbaden 1966; ND mit einer Einführung zur Neuausgabe Frankfurt am Main 1980 = 21988.</p> <p>Rosenstein, N., Morstein-Marx, R. (Hgg.), A Companion to the Roman Republic (Blackwell Companion to the Ancient World), Oxford 2007.</p> <p>Leistungsnachweis:</p> <p>a) e-Klausur</p> <p>b) Anwesenheitsnachweis (Gräzisten und Latinisten): Unterschriftenlisten</p>										

D-33116 Die Karolinger. Europa von 700-1000 Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.2 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Oberste	Zoom-Vorlesung

Kommentar: Das Zeitalter der Karolinger (ca. 700-1000) hat Europa verändert. Mit dem Aufstieg der karolingischen Familie zu Könige des Frankenreichs in der Mitte des 8. Jahrhunderts änderten sich der sakrale Charakter und die Machtgrundlagen des Herrscheramtes. In der langen Regierungszeit Karls des Großen wurden territoriale Expansion, vielfältige Reformanstrengungen im Reich und schließlich die Rangerhöhung des Königs zum westlichen Kaiser durchgesetzt. Unter Karls Sohn Ludwig dem Frommen standen schließlich kirchliche und monastische Reformen, jedoch zunehmend auch familiäre Konflikte um die Nachfolge im Reich im Vordergrund. In den Reichsteilungen (ab 843) zeichneten sich erstmals die Grenzen der späteren europäischen Nationalstaaten in Umrissen ab. Während die Karolinger im Ostfrankenreich bereits zu Beginn des 10. Jahrhunderts ausstarben, regierte die Dynastie im Westen noch bis zu Beginn des 11. Jahrhunderts. Neben Politik und Herrschaft werden in den Zoom-Vorlesungen auch der Wandel der Gesellschaft, Kultur, Religion und Wirtschaft dieser Epoche behandelt.

Literatur: Einführend: R. Schieffer, Die Karolinger (= Urban-Taschenbücher. Band 411). Kohlhammer, Stuttgart 1992 (5., aktualisierte Auflage. Stuttgart 2014); K. Ubl, Die Karolinger: Herrscher und Reich, München 2014.

Leistungsnachweis: Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur/Prüfung ab.

D-33116a Die Aufteilung der Welt. Kolonialismus in der Frühen Neuzeit Rudolph

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Rudolph	Achtung: Terminänderung

Kurzkommentar: Achtung: Terminänderung

Kommentar: Die Vorlesung widmet sich den Voraussetzungen, wesentlichen Ablaufformen und vor allem auch den vielfältigen und komplexen Auswirkungen der europäischen Expansion als ein wesentliches Strukturelement der frühneuzeitlichen

Geschichte Europas und der Welt, das bis heute in seinen politischen, sozialen, ökonomischen und kulturellen Folgen spürbar ist. Sie führt in gängige Begriffe, Theorien und Ansätze zur Erforschung von Prozessen der Kolonialisierung/ Dekolonialisierung ein, darunter der Ansatz der Globalgeschichte oder Begriffe wie ‚Entdeckungen‘, Kolonialismus, Europäisierung, interkultureller Transfer sowie Alterität / Identität. Außerdem werden aktuelle wissenschaftspolitische Forderungen wie zum Beispiel jene nach einer Provinzialisierung Europas diskutiert.

Literatur: Osterhammel, Jürgen: Kolonialismus. Geschichte – Formen – Folgen, München ³2001; Reinhard, Wolfgang: Kleine Geschichte des Kolonialismus, Stuttgart 1996; Gründer, Horst: Eine Geschichte der europäischen Expansion. Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus, Stuttgart 2003

D-33117 Von der Union bis zur Teilung: Geschichte Irlands, 1800-1922 Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Liedtke	

Kommentar: Die irische Insel befand sich bereits seit dem frühen 17. Jahrhundert weitgehend unter englischer Kontrolle, wurde jedoch erst mit dem Act of Union von 1800 Teil des United Kingdom of Great Britain and Ireland. Die Vorlesung behandelt die nun folgende turbulente und facettenreiche Epoche der irischen Geschichte bis zur Gründung des Irish Free State 1922, der (fast) Unabhängigkeit von Großbritannien. In thematisch orientierten Sitzungen wird vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse und sozio-ökonomischen Transformation auf zahlreiche Themen eingegangen, wie die Bedeutung des Katholizismus, Migration, Wahlrechtsreformen, Landnahme, die sich entwickelnde Abspaltung des Nordens der Inseln durch Ulster Protestantism u.a.m. Besonderes Gewicht wird auf die problematische Beziehung zwischen Irland und Großbritannien gelegt, denn die Irish Question bzw. Home Rule, also der Umgang mit irischem Nationalismus und irischen Unabhängigkeitsbestrebungen, gehörte zu den zentralen Problemen der britischen Politik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Literatur: James Kelly (Hg.), The Cambridge History of Ireland, Vol. III (1730-1880) und Vol. IV (1880 to the Present) Cambridge 2018.

Richard Bourke / Ian McBride (Hgg.), The Princeton History of Modern Ireland, Princeton 2015.

D-33118 Das "Zeitalter des Absolutismus": Bayern im europäischen Vergleich Löffler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 (), GES-MA-14.2 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Löffler	

Kommentar: Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Etappen der Begründung und Etablierung des „Absolutismus“ in Bayern, seiner Strukturen, Legitimierung und Herrschaftspraxis, ferner seiner gesellschaftlichen Grundlagen (Ausprägung der „Ständegesellschaft“ im Ancien Régime) – all dies als Teil einer europäischen Entwicklung. Es geht also u.a. um die sukzessive Herausbildung einer zunehmend starken Stellung des Fürsten vornehmlich gegen die ständischen Kräfte, wie sie sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelte, und um die Ergebnisse dieser Entwicklung für Staat und Gesellschaft. Vor allem die Herrschaft Kurfürst Maximilians (als Beispiel für den „Frühabsolutismus“ im sog. „Konfessionellen Zeitalter“) und die Position seiner Nachfolger werden thematisiert und in den europäischen Kontext (mit Vergleichen u.a. zu Frankreich) eingeordnet. Eine Rolle werden dabei nicht zuletzt die problemorientierte Begriffsbestimmung und Typologisierung dessen spielen, was man in der Forschung als „Absolutismus“ klassifiziert oder klassifiziert hat.

Literatur: Max Spindler/Andreas Kraus (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. II, 2. Aufl. München 1988, mit den entsprechenden Kapiteln S. 393-532; Heinz Duchhardt/Matthias Schnettger, Barock und Aufklärung, 5., neu bearbeitete und erweiterte Aufl. des Bandes „Das Zeitalter des Absolutismus“ (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 11), München 2015; Dieter Albrecht, Maximilian I. von Bayern, München 1998; Heinz Schilling, Konfessionalisierung und Staatsinteressen. Internationale Beziehungen 1559-1660 (Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen 2), Paderborn u.a. 2007; Klaus Malettke, Hegemonie - multipolares System - Gleichgewicht (1640/1659-1713) (Handbuch der Geschichte der internationalen Beziehungen 3), Paderborn u.a. 2010.

Bemerkung: Beginn am 3.11.2020 – Digitale Veranstaltung mit Präsenzprüfung

Leistungsnachweis: Klausur

D-33119 Einführung in die Geschichte Südosteuropas Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.1 (4.0), SOE-M02.1 (4.0), SOE-M02b.1 (4.0), SOE-M02c.1 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Buchenau	

Kommentar: Ziel dieser Vorlesung ist, Südosteuropas oft komplizierte Geschichte und damit auch die heutigen Probleme der Region besser zu verstehen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Südosteuropas vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie konzentriert sich zunächst auf die Prägung des Raumes durch verschiedene Imperien (Byzantinisches Reich, Osmanisches Reich, Habsburgerreich), um sich vor diesem Hintergrund den staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen und Experimenten des 19., 20. und 21. Jahrhunderts zuzuwenden. Dabei vermittelt sie einen Überblick über die wichtigsten Kontinuitäten und Zäsuren und bettet die Befunde in vergleichende und theoretische Kontexte ein. So entsteht ein Gesamtbild, das den Besonderheiten Südosteuropas, seiner inneren Heterogenität wie auch seinen europäischen und globalen Verflechtungen Rechnung tragen soll.

Literatur: Ulf Brunnbauer, Klaus Buchenau: Geschichte Südosteuropas. Stuttgart 2018

Leistungsnachweis: Klausur

D-33120 Von der Peripherie zur Peripherie? Sozialer und wirtschaftlicher Wandel in Südosteuropa im 20. Jahrhundert Brunnbauer

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Brunnbauer	

Kommentar: Die Vorlesung geht der Frage nach, ob Südosteuropa als eine periphere Region zu begreifen ist und was dies für die gesellschaftliche Entwicklung der Region im 20. Jahrhundert bedeutet. Es soll einerseits ein Überblick über die zentralen Aspekte des sozialen und ökonomischen Wandels gegeben werden, wie etwa Urbanisierung und Industrialisierung. Andererseits werden Beispiele aus dem Alltag präsentiert, welche die menschliche Dimension des Wandels illustrieren. Geschichten von Migrant*innen oder einzelner Betriebe stellen den Zusammenhang zwischen Strukturwandel und sozialer Praxis her. Eine weitere zentrale Frage ist, welche Folgen politische Faktoren – wie die beiden Weltkriege, die kommunistische Machtergreifung oder der Kalte Krieg – auf Gesellschaft und Wirtschaft hatten. Schließlich soll, etwa am Beispiel der wirtschaftlichen Verflechtungen, über die Folgen der Globalisierung für die Region reflektiert werden.

Literatur: Brunnbauer, Ulf, Klaus Buchenau: Geschichte Südosteuropas. Dietzingen: Reclam, 2016.

Calic, Marie-Janine: Südosteuropa: Weltgeschichte einer Region. München : C.H. Beck, 2016.

Leistungsnachweis: Klausur

D-33121 Kulturgeschichte der Psychiatrie (mit Fokus auf Ost- und Südosteuropa) Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Karge	

Kommentar: Über die Kulturgeschichte der Psychiatrie (19./20. Jahrhundert) wird die Geschichte Ost- und Südosteuropas in verschiedenen grundlegenden Dimensionen vermittelt und im größeren europäischen Rahmen verortet. Dabei werden in drei thematischen Schwerpunkten Einzelaspekte vertieft. Im ersten Schwerpunkt „Narrative der Psychiatriegeschichte“ wird diskutiert, inwiefern sich der ost- und südosteuropäische Raum in gängige psychiatriegeschichtliche Narrative (und deren Kritik u.a. durch Michel Foucault) einfügt. In einem zweiten Schwerpunkt rückt „Krankheit als kulturelles Konstrukt“ in den Blickpunkt, hier werden psychische Krankheitskonzepte und die im weitesten Sinne kulturellen und historischen Bedingungen beleuchtet, in denen diese Konzepte entstanden sind und verhandelt wurden. Schließlich soll in einem dritten Schwerpunkt die Frage erörtert werden, ob nach 1945 im dann kommunistisch geprägten Ostblock eine an ideologische Vorgaben angepasste „sozialistische Psychiatrie“ entstand,

oder wie sich psychiatrie- und kulturgeschichtlich die entsprechenden Entwicklungen im Sozialismus ansonsten erfassen und einordnen lassen.

Literatur: Die entsprechende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
 Leistungsnachweis: Klausur

D-33122 Grundzüge der Geschichte Ungarns Lengyel

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-10.2 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0), SOE-M11.4 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogayay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990; Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434; Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005; Ignác Romsics: A Short History of Hungary. Budapest 2016.

Bemerkung: Die Vorlesung ist auch im „Hungaricum“ anrechenbar.

Die Vorlesung kann im Laufe des Studiums nur einmal eingebracht werden.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur.

D-33123 Das Russländische Reich im Europa der Vormoderne: Wahrnehmungen, Kontaktzonen, Interaktionen Griesse

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.2 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Griesse	

Kommentar: Nach der gängigen Darstellung hat der Mongolensturm die Kiever Rus' von Europa abgeschnitten. Das Moskauer Reich sei in politischer, sozioökonomischer, kulturell-religiöser und militärischer Hinsicht eine Art Sonderweg gegangen und erst Peter der Große habe das Land (wieder) nach Europa hin geöffnet. Es kann nicht bestritten werden, dass sich die Kontakte mit dem Westen im 18. Jahrhundert verdichteten und Russland mit dem Sieg im Großen Nordischen Krieg zu einer europäischen Großmacht aufstieg. Doch rissen die Kontakte mit den europäischen Ländern nie vollständig ab: Kontakte mit den ost- und nordeuropäischen Nachbarn gab es ohnehin ständig, nicht nur in Form von kriegerischen Auseinandersetzungen. Doch auch mit dem westlicheren Europa lassen sich vielfältige Interaktionen nachverfolgen. So entstand das petrinische Reformwerk keineswegs aus dem Nichts, sondern war schon lange zuvor durch vielfältige Reformen und vermehrten Austausch mit dem Westen vorbereitet und teilweise vorweggenommen worden. Die Anbahnung von Westkontakten von Seiten des Moskauer Reiches war selten ein Selbstzweck und folgte meist militärisch-machtpolitischen Erwägungen, doch dasselbe lässt sich mit gutem Recht für die Reformen Peters und seiner Nachfolger sagen. In der Vorlesung möchte ich Kontaktzonen, Interaktionen und gegenseitige Wahrnehmungen des Moskauer Reiches mit den westlichen Nachbarn in den Blick nehmen und dabei v.a. nach langfristigen Entwicklungslinien in den Austauschprozessen und gegenseitigen Wahrnehmungen fragen. Es soll sowohl um politische und sozioökonomische Prozesse wie die Verfestigung der Leibeigenschaft gehen, als auch um kulturelle Entwicklungen wie etwa die der Bildkulturen. Dabei wird der Vergleich mit der polnisch-litauischen Adelsrepublik eine wichtige Rolle spielen, da sie mit ihrer Wahlmonarchie und dem starken Adel immer wieder zum Konkurrenzmodell der Autokratie werden konnte.

Literatur: Hildermeier, Manfred: Geschichte Russlands: Vom Mittelalter bis zur Oktoberrevolution. Beck, München 2013.
 Hosking, Geoffrey: Russia. People and Empire, 1552-1917. HarperCollins Publishers, New York 1997.
 Kappeler, Andreas: Rußland als Vielvölkerreich: Entstehung, Geschichte, Zerfall, Beck, München 1992.

Leistungsnachweis: Klausur

D-33124 Ostmitteleuropa im 20. Jahrhundert Stegmann

Module: DTS-M07.1 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Stegmann	

Kommentar: Die Vorlesung befasst sich mit der Geschichte Ostmitteleuropas, insbesondere Polens und der Tschechoslowakei im 20. Jahrhundert. Sie geht dabei nicht so sehr von gemeinsamen Strukturmerkmalen und Entwicklungstendenzen in den genannten Ländern aus; vielmehr möchte sie in einem kontrastierenden Vergleich zeitspezifische Ausformungen in ihrer jeweiligen Spezifik aufzeigen. Im Fokus stehen dabei die Staatsgründungen nach dem Ersten Weltkrieg, die Politik der Zwischenkriegszeit, Widerstand und Kollaboration im Zweiten Weltkrieg, der Staatssozialismus, der Prager Frühling, die Solidarnosc sowie der Niedergang des Sozialismus und die Transformation. Dabei sollen auch Forschungstendenzen aufgezeigt und reflektiert werden.

Literatur: Balázs Trencsényi, Maciej Janowski, Mónika Baár, Maria Falina, and Michal Kopeček, A History of Modern Political Thought in East Central Europe; Bd. 1: Negotiating modernity in the 'Long Nineteenth Century'; Bd 2: Negotiating modernity in the 'Short Twentieth Century' and beyond; Teil 1: 1918-1968, Teil 2: 1968-2018, Oxford: Oxford University Press 2016/ 2018.

Leistungsnachweis: Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

D-33125 Genossenschaftsgeschichte Kluge

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.1 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.2 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Kluge	

Kommentar: Die Prinzipien Tausch (Markt) und Hierarchie (Unternehmen) sind regelmäßig Gegenstand der Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsgeschichte. Dem Prinzip „Kooperation“ wird weniger Beachtung geschenkt. Kaum bekannt ist, dass Kooperativen (Genossenschaften) in Deutschland in mehreren Branchen führende Positionen einnehmen (z. B. die Genossenschaften der Einzelhändler EDEKA und REWE oder die VR-Banken der Arbeitnehmer und kleinen Geschäftsleute). Genossenschaften sind Wirtschaftssubjekte mit engen Verbindungen zu politischen, sozialen und weltanschaulichen Feldern. Genossenschaftsgeschichte ist daher stets auch Geistes-, Religions- und Gesellschaftsgeschichte. In diesen Bezugsrahmen stellt die Vorlesung die deutschen Genossenschaften vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Literatur: Eine Literaturliste liegt zu Beginn der Vorlesung vor.

Leistungsnachweis: Klausur

D-33126 The industrialization of Europe in the "long 19th century" Spoerer

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), DTS-M07.1 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), EGW-M02.2a (4.0), EUST-M01.1a (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.1 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.2 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.					Spoerer	

Kommentar: Subject of the course is the process of industrialization in the 'long' 19th century, starting with the mechanization of cotton spinning in late 18th century England and ending with the outbreak of World War I. The geographical focus is Europe.

Literatur: Broadberry, Stephen N.; O'Rourke, Kevin H.; Williamson, Jeffrey G. (eds.) (2010): The Cambridge Economic History of Modern Europe. 2 vols. Cambridge: Cambridge University Press

Leistungsnachweis: Klausur

D-33126a Introduction to the History of the Caucasus Reisner

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Reisner	

Kommentar: Utilizing the latest research we want to introduce into the study of the Caucasus, its history and present challenges. First we will assess the diversity of the region in geographical, ethno-linguistic and other terms. Then we will turn towards the history of the region as a periphery in between changing constellations of empires attempting to dominate the region. We will analyse the coping strategies of local actors to deal with external threats in a frontier region and its impact on social developments and special forms of state building. With the intrusion of the Russian Empire, traditional forms of societal organisation became questionable. Together with a new group of educated Caucasians, an intelligentsia, Western ideas entered the Caucasus and inspired a transformation according to European ideals that somewhat prefigured a short-lived independence of nation states after WWI. In the final part of this course, we will turn to developments in the 20th century that affect the current situation in the region until today.

The course participants will have acquired the following topics: 1. Overview over the history of the Caucasus from its beginnings until today. 2. Understanding of the current condition of the Caucasus in political, social, economic and international contexts. 3. Insights into the study of the Caucasus and the major academic concepts applied so far.

Major focus: Criteria to assess the main approaches and concepts to study the Caucasus region and the creation of a separate area of interdisciplinary research; Knowledge of the main concepts and approaches on cultural heritage & constructions of space, their critical assessment for research design.

Literatur: Coene, Frederik: The Caucasus. An Introduction. London Maracz, Laszlo; Versteegh, Lia (eds): Exploring the Caucasus in the 21st Century. Amsterdam: Pallas Publications, 2010. - De Waal, Thomas: The Caucasus. An Introduction. Oxford: Oxford Univ. Press, 2010 / 2nd ed. 2018. - Grant, Bruce: The Captive and the Gift. Cultural Histories of Sovereignty in Russia and the Caucasus. Ithaca & London: Cornell University Press, 2009. - King, Charles: The Ghost of Freedom. A History of the Caucasus. Oxford UP, 2008. - Zur Anschaffung empfohlen: Manfred Sapper, Volker Weichsel (eds.) Grenzland. Konflikt und Kooperation im Südkaukasus. Berlin, 2015 (Themenheft des Zsf. OSTEUROPA 7-10/2015) - Marie-Carin von Gumpfenberg, Udo Steinbach (eds.): Der Kaukasus. Geschichte - Kultur - Politik. München: Beck, 2018 (3., neubearbeitete Auflage).

Bemerkung: Die Vorlesung kann bei Bedarf auch auf Deutsch abgehalten werden; die Klausur kann auch auf Deutsch verfasst werden.

Leistungsnachweis: Klausur

D-31150 Was ist Leben und was ist der Mensch? Zur Geschichte des Wissens und der Wissenschaften vom Leben und vom Menschen seit dem 18. Jahrhundert Reiß

Module: AVM-MA-ZP (4.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) (), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) (), WB-PHI.1 (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.	03.11.2020	09.02.2021			Reiß	

Kurzkommentar: Die Vorlesung findet über Zoom statt. Für alle weiteren Informationen melden Sie sich bitte bei GRIPS an

Kommentar: Das Leben und der Mensch haben um 1800 gleichzeitig die Bühne als wissenschaftliche Objekte betreten. In der Folge sind im Laufe des 19. Jahrhundert so die Lebens- und die Humanwissenschaften entstanden. Die Vorlesung verfolgt dieses Doppelergebnis in seiner historischen Entwicklung bis ins 21. Jahrhundert. Im Fokus steht die Frage danach, wie das Wissen und die Methoden der modernen Lebenswissenschaften immer wieder unser Verständnis des Menschen in Frage gestellt und neu konfiguriert haben. Die Geschichte der Lebenswissenschaften seit 1800 bildet den Kern einer Erzählung, die immer die Beziehungen zu den Humanwissenschaften, der Philosophie und anderen kulturellen Bereichen herausarbeitet und Themen wie die die Stellung des Menschen in der Natur, das Verhältnis von Wissenschaft und Religion, Rassismus, Krankheit/Gesundheit, Eugenik, Umweltschutz in den Blick nimmt.

D-36430 Nationsbildung und Nationalismus in Mitteleuropa Nekula

Module: DPS-M03.2 (), DPS-M03.3 (), DPS-M12.2 (6.0), DTS-M06.2 (6.0), DTS-M07.1 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), DTS-M10.2 (2.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IKE-PR-M03.2 (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KRIM-M 10.3 (), TSC-M06.3 (6.0), TSC-M15.2 (6.0), TSC-M23.2 (), TSC-M25.2 (2.0), VKW-BA-WB-fachintern (), WB-SLA (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	03.11.2020	09.02.2021			Nekula	

Kurzkommentar: Veranstaltung findet digital statt!

Program und Kursunterlagen finden Sie im GRIPS unter Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft / Slavistik / Bohemicum / Nekula

Kommentar: Die Vorlesung stellt die grundlegenden Theorien der Nationsbildung bzw. der Renationalisierung in Krisenzeiten vor. Methodologisch stehen die konstruktivistischen Theorien im Mittelpunkt, räumlich wird auf Mitteleuropa fokussiert – in erster Linie auf Deutschland und die böhmischen Länder im Kontext des Habsburgerreiches bzw. Zentraleuropa nach 1989. Dadurch rücken die kulturellen Besonderheiten, die bei der Nationsbildung und Renationalisierung in diesem Raum relevant sind (große vs. kleine (staatenlose) Nationen, Poly- vs. Monozentrismus u.a.) sowie die Rolle der Kultur und des kulturellen Gedächtnisses bei der kollektiven Identitätsbildung und Legitimierung bzw. Delegitimierung trans- und ethnonationaler Konzepte. Die Kulturen werden dabei nicht als essentielle und eindeutig abgrenzbare Einheiten, sondern als Kulturen im Kontakt und konstruktiver Verhandlung verstanden. Die konstruktivistischen Theorien der Nationsbildung behalten dabei ihre Relevanz auch im Hinblick auf die aktuellen integrativen und desintegrativen Prozesse in Europa.

Der Kurs im Online-Format asynchron angeboten.

Das Programm und die Kursunterlagen vgl. G.R.I.P.S. unter SLK/Slavistik/Bohemicum/Nekula/Nationsbildung.

Literatur: Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Proseminar/Hauptseminar zu Erinnerungskulturen an.
 B. Anderson: Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. 1988; R. Brubaker: Nationalism Reframed: Nationhood and the National Question in the New Europe. 1996; E. Hobsbawm/T. Ranger (eds.): The Invention of Tradition. 2010; M. Hroch: Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich. 2005; M. Marek u. a. (Hg.): Kultur als Vehikel und als Opponent politischer Absichten. 2010; A. & V. Nünning (eds.): Einführung in die Kulturwissenschaften. 2008.

Weitere Literatur zum Kurs findet man im Programm des Kurses, das zusammen mit Texten zum Kurs im GRIPS unter SLK/Slavistik/Bohemicum/Nekula/Nationsbildung aufgeladen ist.

Weitere Literatur zum Kurs ist im Semesterapparat der Bibliothek der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zu finden.

Bemerkung: Bei Bedarf wird der Online-Unterricht sichergestellt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungsnachweis: Online-Unterricht: Portfolio (kumulative Klausur) auf der Basis von Textarbeit und Aufgaben zur Vorlesung.

Lerninhalte: Einführung in die grundlegende Theorien der Nationsbildung und ihre Konkretisierung anhand mitteleuropäischer Beispiele. Durch die konstruktivistische Schwerpunktsetzung eine methodologische und faktographische Grundlagenvorlesung für anschließende Seminare zu Erinnerungskultur und -politik.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich primär an die Studierenden der Tschechischen Philologie, der Deutsch-Tschechischen Studien und des Zusatzstudiums Bohemicum sowie an die Studierenden anderer Bachelor- und Masterstudiengänge (Slavistik, Osteuropastudien, Ost-West-Studien, Deutsch-Polnische Studien, Geschichte, IVWL, VKW) sowie des Zusatzstudiums Kompetenzen für die bayerisch-tschechische Grenzregion.

Hauptseminar

D-33127 Germanen und Römer Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 (), KS-M23.1 (), KS-M38.4 ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Mit dem Erscheinen der Kimbern und Teutonen setzt eine lange Kette von schweren Konflikten zwischen der machtbewussten Weltmacht Rom und den seit Caesar als „Germanen“ bezeichneten Völkern des Nordens ein. Diese Konflikte, die in der frühen und hohen Kaiserzeit in der Varus-Schlacht und in den germanischen Großangriffen der „Markomannenkriegszeit“ (166 – 183 n.Chr.) kulminierten, sollen nun für die Zeit seit 235 n.Chr. bis zum Ende des Weströmischen Reiches weiter nachgezeichnet werden. Im Fokus stehen dabei zunächst die massiven Einfälle der neuen germanischen Großvölker in der sog. „Soldatenkaiserzeit“, danach die Abwehrerfolge der Tetrarchen und Konstantins, die Kämpfe von Julianus Apostata, die Züge der Ost- und Westgoten seit der siegreichen Schlacht von Adrianopel (375 n.Chr.) und schließlich die verheerenden Einfälle der germanischen Völker seit der Neujahrsnacht 406 n.Chr. Unter diesen schließlich zersetzte sich das Westreich in seinen Strukturen, um Platz für sog. „Germanische Nachfolgestaaten“ zu schaffen. Abseits dieser Konflikte soll aber auch immer wieder aufscheinende Zeiten der Koexistenz und begrenzter Kooperation zwischen einzelnen germanischen Völkern und dem Imperium in ihren spezifischen Phänomenen aufgespürt und historisch eingeordnet werden.

Literatur: Hans-Werner Goetz, Steffen Patzold, Karl Wilhelm Welwei (Hrsg.): Die Germanen in der Völkerwanderung. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Jahre 453 n. Chr. Latein/ griechisch/deutsch. Zwei Teile. Darmstadt 2006 und 2007; B. Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist zu den Wikingern. München 2009; W. Pohl: Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration. 2. Aufl., Stuttgart u. a. 2005; Peter Heather: The Fall of the Roman Empire. London u. a. 2005, Walter Pohl: Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration. 2. Aufl. Stuttgart u. a. 2005, Herwig Wolfram: Das Römerreich und seine Germanen. Eine Erzählung von Herkunft und Ankunft. Wien/Köln/Weimar 2018

D-33128 Forum, Tempel und Therme: Wo die Römer interagierten Ganter

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 (), KS-M23.1 (), KS-M38.4 ()

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Ganter	

Kommentar: Wie kann man den tendenziell totalisierenden Begriff ‚Gesellschaft‘ eingrenzen? Ein mögliches allgemeines Abgrenzungskriterium ist der Raum. Im Wörterbuch der Soziologie wird ‚Gesellschaft‘ als „umfassende Ganzheit eines dauerhaft geordneten, strukturierten Zusammenlebens von Menschen innerhalb eines bestimmten räumlichen Bereichs“ definiert (K.-H. Hillmann, Art. „Gesellschaft“, in: Wörterbuch der Soziologie. Begründet von G. Hartfield. 5. Aufl. Stuttgart 2007, 289). Entsprechend stehen Räume im Sinne von Begegnungsstätten im Zentrum des Seminars. Begegnungsstätten verweisen nicht allein auf unterschiedliche gesellschaftliche Sektoren wie das Forum auf den politisch-wirtschaftlichen, der Tempel auf den religiösen und die Therme auf den freizeitlichen Bereich. Neben dezidiert öffentliche Räume politischen und wirtschaftlichen Lebens treten Begegnungsstätten, die sowohl einen öffentlichen als auch einen privaten Charakter haben. Dazu zählt u.a. das Haus, das nicht ausschließlich privater Rückzugsort war, sondern eine Begegnungsstätte öffentlichen Gepräges, in der Klienten ihren Patronen bei der morgendlichen salutatio aufwarteten; und Theater sowie Amphitheater waren nicht ausschließlich Orte des Vergnügens, sondern konnten als dezidiert politische Arenen fungieren. Das Seminar möchte die römische Gesellschaft über die Frage charakterisieren, wie die Römer an bestimmten Begegnungsstätten interagierten.

Literatur: Einführende Literatur

Alföldy, G., Römische Sozialgeschichte, Stuttgart ⁴2011.

Peachin, Michael (Hg.), The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World, Oxford 2011.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

D-33129 „Das Staunen der Welt“: Der Stauferkaiser Friedrich II. (1194-1250) Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Kortüm	

Kommentar: Wie wohl kein anderer Kaiser des Mittelalters hat Friedrich II. das Interesse sowohl seiner Zeitgenossen wie auch der Nachwelt auf sich gezogen. Die Urteile über ihn fielen und fallen höchst unterschiedlich aus. Die Schwankungsbreite ist enorm und reicht von entschiedener Ablehnung und Verurteilung seiner Person und seiner Politik bis hin zu einer fast grenzen- und mitunter auch kritiklosen Bewunderung. Allein dieser Umstand rechtfertigt es, sich im Rahmen eines Seminars mit diesem Staufer auseinanderzusetzen, zumal er auch im Rahmen einer public history zumindest im kulturellen Gedächtnis des deutschen Bildungsbürgertums nach wie vor fest verankert geblieben ist: So kann es sich keine Kulturreise nach Apulien leisten, das wohl bekannteste Bauwerk, das mit dem Namen Friedrichs II. untrennbar verbunden ist, das berühmte Castel del Monte, bei ihrer Besichtigungstour auszulassen.

Das Hauptseminar gliedert sich in zwei Teile: In einem ersten Abschnitt werden wir uns mit einigen zentralen Aspekten der Politik und der Persönlichkeit Friedrichs II. beschäftigen und uns dann in den beiden folgenden Teilen vor allem mit der zeitgenössischen und vor allem auch der modernen Rezeptionsgeschichte dieses Kaisers befassen. Da zu befürchten steht, dass auch in diesem Wintersemester noch keine Präsenzveranstaltung möglich sein wird, wird das Hauptseminar gegebenenfalls in Form eines „Fernunterrichts“ gestaltet werden müssen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen regelmäßig, also wöchentlich, einen „Studienbrief“ von mir zugesandt, verbunden mit der Bitte, die ihnen dort gestellten kleineren „Hausaufgaben“ schriftlich zu lösen. Eine einzelne große Hausarbeit müssen Sie nicht schreiben, sondern stattdessen, wie soeben gesagt, viele kleinere Aufgaben bewältigen.

Literatur:

Die Textbasis für unsere Arbeit bildet die Quellensammlung von Klaus van Eickels/Tania Brüsch: Kaiser Friedrich II. Leben und Persönlichkeit in Quellen des Mittelalters, Düsseldorf/Zürich 2000. – Zur Einführung und auch zur Anschaffung dringend empfohlen wird die Monographie von Hubert Houben, Kaiser Friedrich II. (1194-2250). Herrscher, Mensch und Mythos, Stuttgart 2008.

P- (D)-33130 Otto der Große (936-973) Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.2 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.2 (10.0), GES-MA-03.2 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	10.11.2020	10.11.2020			Oberste	ZOOM-Vorbesprechung
Mo	Einzel	12:00	14:00	c.t.	07.12.2020	07.12.2020			Oberste	ZOOM-Sitzung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	15.01.2021	15.01.2021			Oberste	Exkursion
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	29.01.2021	29.01.2021			Oberste	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	30.01.2021	30.01.2021			Oberste	

Kommentar: ZOOM-Zugangsdaten werden den Angemeldeten vorher per Email und Grips Ordner mitgeteilt.

Das Hauptseminar thematisiert die ottonische Geschichte des 10. Jahrhunderts. In der Herrscherpersönlichkeit Ottos des Großen werden Fragen der politischen Struktur des ostfränkischen Reichs, der Bedeutung karolingischer Traditionen, das Verhältnis zum westfränkischen Reich und zu Italien sowie auch neuere Forschungen zu religiösen Kultur und sozioökonomischen Entwicklung thematisiert.

Eine intensive Beschäftigung mit dem vielfältigen Quellenmaterial und der Forschungsliteratur wird erwartet. Das Hauptseminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Veranstaltung wird wie eine wissenschaftliche Tagung zum Thema ablaufen, mit kurzen Referaten, Moderatoren, Gruppenarbeiten und möglichst intensiven Diskussionen. In der Vorbesprechung am werden die Themen und Arbeitsgruppen verteilt.

Folgender Zeitplan ist verbindlich:

ZOOM-Vorbesprechung: Di, 10.11.2020, 16-18 Uhr

ZOOM-Sitzung: Mo, 07.12.20, 12-14 Uhr

Block: Fr, 29.01.21 / Sa, 30.01.21 / jew. 9-16 Uhr (Die Veranstaltung wird entweder als Präsenzveranstaltung oder als ZOOM-Veranstaltung abgehalten)

Exkursion: Fr, 15.01.21, 9-16 Uhr

Literatur:

Einführende Lektüre: Gerd Althoff, Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat. 3., durchgesehene Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2013. Weitere Literatur in der Vorbesprechung.

D-33131 Religiöse Devianz der Frühen Neuzeit im Kontext. Vom Täufertum zum Pietismus von Schlachta

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.2 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.2 (10.0), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.	02.11.2020			H11	von Schlachta	

Kommentar:

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage nach der Tolerierung konfessionell devianter Untertanen in der Frühen Neuzeit. Zu ihnen gehörten neben den Täufern, Quäkern und Neutäufern verschiedene Gruppierungen und Gemeinden pietistischer Prägung. Das Spektrum vervollständigen spiritualistisch-mystische Gemeinden, etwa die von Caspar von Schwenckfeld gegründeten Schwenckfelder oder labadistische Gruppen. Konfessionell deviante Untertanen erlebten in der Frühen Neuzeit Stigmatisierung und Kriminalisierung, die zu Verfolgung, Vertreibung, manchmal auch Tod führten. Migration gehörte zur Lebenserfahrung vieler Anhänger der

genannten Gemeinden. Somit beschäftigt sich das Hauptseminar auch mit den Migrationsbewegungen der Frühen Neuzeit, die zur Neuansiedlung unter anderem in Nordamerika führten. Andererseits ermöglichten Privilegien einzelner Landesherrn auch im Alten Reich die Ansiedlung, woraus sich ebenfalls interessante Siedlungsprojekte ergaben. Das Hauptseminar untersucht die rechtlich und politisch äußerst ambivalente Stellung konfessionell devianter Gruppen. Es widmet sich darüberhinaus den Kommunikationsprozessen, die Fragen der Tolerierung begleiteten. So mussten konfessionell deviante Gruppen sich den Vorwürfen der „Sectirerey“ und des „Aufruhres“ stellen. Andererseits waren sie aber auch immer wieder gesuchte Siedler, die halfen neu gegründete Städte oder entvölkerte Regionen mit neuem Leben zu füllen. Und sie versuchten als politisch äußerst aktive Untertanen, ihr Schicksal zu beeinflussen.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung:

Kaspar von Greyerz, Religion und Kultur. Europa 1500-1800, Göttingen 2000.

Astrid von Schlachta, Täufer. Von der Reformation ins 21. Jahrhundert (utb, 5336), Tübingen 2020.

Johannes Wallmann, Der Pietismus (utb, 2598), 2. Aufl., Göttingen 2019.

Bemerkung:

Das Hauptseminar findet als Online-Veranstaltung statt.

Leistungsnachweis:

Mitarbeit, Präsentationen, Quellenarbeiten, Diskussionen sowie kleinere Aufgaben, die während des Seminars zu erledigen sind.

P-(D)-33132	Von Trinkern, sozialem Leben und "echter Gemütlichkeit": Eine Geschichte des Wirtshauses zwischen Früher Neuzeit und Moderne	Zedler
Module:	GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (10.0)	

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++H45	Zedler	

D-33133	The Corona Papers: academic reflections on the Corona Crisis / Die Corona Papers: akademische Reflexionen über die Corona Krise	Duijzings, Karge
---------	---	------------------

Module:	GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.2 (8.0)
---------	--

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Duijzings	

Kommentar:

This course will be devoted to recent scientific publications that have already appeared or are currently being published about the Corona crisis, especially in the fields of contemporary history, social anthropology, cultural studies and the humanities. For the sake of comparison, the course will also look at the historical and anthropological literature dealing with similar pandemics in the past. The goal is to analyze and understand, on the academic level, the diverse social, cultural, political, and economic consequences of the corona crisis. Depending on the composition of the group of participants, the event is offered in English or German or in both languages

Diese Lehrveranstaltung wird sich mit rezenten wissenschaftlichen Publikationen auseinandersetzen, die über die Corona Krise schon erschienen oder jetzt gerade im Erscheinen sind, vor allem in den Bereichen der Zeitgeschichte, Sozialanthropologie, Kultur- und Geisteswissenschaften. Dabei wird zum Vergleich auch historische und anthropologische Literatur herangezogen, die sich mit ähnlichen Pandemien in der Vergangenheit beschäftigt. Das Ziel ist es, die vielfältigen sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Folgen der Corona Krise auf wissenschaftlicher Ebene zu analysieren und verstehen. Die Veranstaltung wird je nach Zusammensetzung der Teilnehmenden auf Englisch oder Deutsch oder auch in beiden Sprachen angeboten.

Literatur:

Social Anthropology (journal) -- Urgent anthropological COVID-19 forum:

<https://onlinelibrary.wiley.com/toc/14698676/0/0>

Leistungsnachweis:

Regular participation / Regelmäßige Teilnahme

Reading of compulsory literature / Lektüre der Pflichtliteratur

Brief presentations / Kurzreferate

Essay topic presentation / Präsentation zum Thema der Hausarbeit (10 min)

Essay / Hausarbeit (20 Seiten)

P-(D)-33134	Die "Affäre Thurn und Taxis" in Jugoslawien (1919-1938). Ein Quellenkurs.	Buchenaus
-------------	---	-----------

Module:	GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1
---------	--

(10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++H26	Buchenau	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)
Kommentar: Das Geschlecht der Thurn und Taxis unterscheidet sich von anderen Familien des Hochadels durch ein ausgeprägtes unternehmerisches Profil. Dabei verstanden es die Fürsten von Thurn und Taxis in aller Regel, auch kritische historische Zäsuren zu überstehen – etwa durch politische Beziehungen oder unternehmerische Anpassungsfähigkeit. Durch das Postmonopol reich geworden, verlor die Familie diese Einnahmen nach der Auflösung des Heiligen Römischen Reiches schrittweise. Entschädigungszahlungen wurden zu Landkäufen vor allem im östlichen Europa genutzt. Auf diese Weise erwarb das Haus Thurn und Taxis 1872/73 auch 38.000 Hektar in Kroatien. Dieser Besitz, vor allem Wald, wurde in den folgenden Jahrzehnten unter großem Aufwand erschlossen und nach modernsten Methoden forstwirtschaftlich genutzt. Das Ende der Habsburgermonarchie bedeutete einen schweren Schlag für die fürstlichen Besitzungen, die sich jetzt im „Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen“, dem neu geschaffenen Jugoslawien wiederfanden. Dieser Staat verstand sich als antiimperial und an den Interessen der bäuerlichen Mehrheit ausgerichtet. Alte imperiale Eliten galten als Feinde, ihr Eigentum als mögliche Reparation und/oder Verfügungsmasse für eine Agrarreform. Um seinen Besitz zu erhalten, setzte das Fürstenhaus eine beeindruckende Fülle von Instrumenten ein, darunter Klagen vor nationalen und internationalen Gerichten, Pressearbeit, Lobbyismus bei den Regierungen Jugoslawiens, Deutschlands und Österreichs, und nicht zuletzt Bestechung. Diese Vorgänge sind archivalisch sehr gut dokumentiert; sie bieten tiefe Einblicke in ein Handeln hinter den Kulissen, in die informelle Seite von Politik. Der Kurs wird in Präsenz oder notfalls auch digital stattfinden, die Aktenstücke liegen digitalisiert vor. Am „Fall Thurn und Taxis“ lassen sich hervorragend detektivische Archivarbeit und komplexes Denken erlernen. Kenntnisse des Serbischen/ Kroatischen oder des Französischen sind von Vorteil, aber keine Bedingung für die Teilnahme am Kurs.
Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Vorstellung einer oder mehrerer Quellen, Hausarbeit

D-33135 Framing Interactions in Socialist Societies Stegmann

Module: DTS-M10.1 (10.0), DTS-M11.1a (10.0), EUST-M09.1 (5.0), EUST-M09.2 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (10.0), SOE-M11.1 (8.0), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Stegmann	

Kommentar: This e-learning seminar examines frames of interaction in socialist societies in Eastern and South-Eastern Europe by looking at five main topics: Work (Ulf Brunnbauer); Popular Culture (Isabel Ströhle); Health, Gender and Ethnicity and in state socialist Central and Eastern Europe (Natali Stegmann / Eszter Varsa); From radiant future to ecocide? Environment in state socialist Central and Eastern Europe (Melanie Arndt); Consumption, distribution and social politics (Luminița Gatejel / Natali Stegmann).
Literatur: Włodzimierz Borodziej, Stanislav Holubec, Joachim von Puttkamer (eds.), The Routledge History Handbook of Central and Eastern Europe in the Twentieth Century. Volume 1: Challenges of Modernity, New York 2020.
Bemerkung: Online-Kurs (englischsprachig; ohne festen Zeitpunkt; mit Videolectures und Arbeitsaufträgen; gerne auch für Studierende von Partneruniversitäten)
Leistungsnachweis: The seminar encompasses 20 teaching hours overall (credit value: 10 ECTS points). Each topic session comprises four hours of teaching and is concluded by a small essay or test worth 2 ECTS points. Students attend both recorded video lectures via GRIPS and participate in webinars (seminars taking place in real-time, transmitted to and simultaneously attended by students at various European partner universities through the web). Discussion and tests are organized through GRIPS.

P- (D)-33221a Remembering the Soviet Past in Georgia: Between Memory and History. An Introduction into Interdisciplinary Memory Studies Reisner

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.1 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.1 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H18	Reisner	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)
Kommentar: The study of memory has been one of the major growth fields in research over the last two decades or so, not just in History but also in related disciplines of Anthropology, Sociology, Literature, and Psychology. In this seminar, we will explore some of the interdisciplinary theoretical approaches to the formation of individual and collective memories, and we will apply them to investigate the ways in which historians, politicians and ordinary citizens have made use of different forms of memory, commemoration and forgetting in their everyday practice. The thematic focus of the seminar is on the memory of the recent past in Georgia. Students who take this course are encouraged to examine themes of

their own choice from nowadays practices of commemoration and forgetting in Georgia (for comparative reasons other case studies may be admitted). Major focus:

- Criteria to distinguish memory (communicative, collective)
- Knowledge of the main concepts and approaches on cultural
- Application of those concepts through a small applied research project on Georgia (including bibliography, max. 3.000 words).

Literatur: ERLI, Astrid: Memory in Culture (Palgrave MacMillan Memory Studies) Houndmills, Basingstoke 2011 (German original: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005) BATAISHVILI, Nutsa: The Bivocal Nation. Memory and Identity on the Edge of Empire. London & New York: Palgrave, 2018

Bemerkung: Das Seminar kann bei Bedarf auch auf Deutsch abgehalten werden; die Seminararbeit kann auch auf Deutsch verfasst werden.

Oberseminar

D-33137 Entwicklungen in der zeitgenössischen Mediävistik Kortüm

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Oberseminar, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	13:00	17:00	c.t.					Kortüm	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an alle am Mittelalter interessierten Personen, die aktuell an Qualifikationsarbeiten, sei es nun für das Staatsexamen, den Bachelor- oder Masterabschluss, sitzen und ihre Arbeitsproben oder auch ihre sonstigen damit in Zusammenhang stehenden fachlichen Probleme zusammen mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für mittelalterliche Geschichte diskutieren möchten. Vorgestellt werden auch einzelne Arbeitsvorhaben aus dem Bereich der mittelalterlichen Geschichte im Sinne eines jeweiligen „work in progress“. Herzlich eingeladen sind insbesondere alle sonstigen Personen, die aus welchen Gründen auch immer an der mittelalterlichen Geschichte interessiert sind.

D-33138 Aktuelle Forschungsfragen zur Geschichte Rudolph

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Rudolph	

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

D-33139 Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte Liedtke

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Liedtke	

D-33140 Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte Löffler

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.					Löffler	

Kommentar: Auf Einladung.
Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Beginn am 5.11.2020 – Digital mit Präsenzanteilen

D-33141 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spoerer

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Kolloquium und/oder Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.

Leistungsnachweis: Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

D-33142 Interdisziplinäres Doktorandenseminar Spoerer,
von Treskow

Doktorandenseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Spoerer, von Treskow	

Kurzkommentar: Anmeldung über PUR (Promotionskolleg) oder über die Dozentin/den Dozenten

Kommentar: Das Seminar wird gemeinsam von Prof. Dr. Isabella v. Treskow (Fakultät SLK) und Prof. Dr. Mark Spoerer (Fakultät PKGG) gestaltet. Es findet im Rahmen des Promotionskollegs der Philosophischen Fakultäten SLK und PKGG (PUR) statt und richtet sich vornehmlich an deren Mitglieder, ist aber auch offen für weitere interessierte Promovierende, Master-Studierende in der Abschlussphase und Postdocs bzw. Habilitand*inn*en.

Das Seminar bietet in erster Linie Gelegenheit zur Vorstellung und Diskussion von Dissertationsprojekten. Es setzt sich ausdrücklich die Vernetzung von jungen Wissenschaftler*innen, d.h. des wissenschaftlichen Nachwuchses, und den interdisziplinären Austausch zum Ziel. Es dient der Diskussion und Reflexion geistes- und kulturwissenschaftlicher Konzepte, die auch von Gästen aus dem In- und Ausland präsentiert werden. Einer der inhaltlichen Schwerpunkte wird auf dem Thema der Internierung liegen. Darüber hinaus werden Schnittstellenbereiche der Promovierenden sowie allgemeine promotionsspezifischen Frage (Arbeitsphasen, Verlagsveröffentlichung) behandelt. Ablauf und Durchführung werden im Seminar bekannt gegeben.

Die Ausstellung eines Nachweises im Rahmen des PUR-Zertifikats ist möglich.

Bemerkung: Bescheinigung über PUR

Leistungsnachweis: Vortrag zum eigenen Promotionsprojekt

P- Neue Forschungen zur Alten Geschichte Ganter
(D)-33136

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	17:00	c.t.				++S 213	Ganter	

Kurzkommentar: Corona Update: Die Veranstaltung findet zunächst digital, evtl. am Ende nach Absprache als Blockveranstaltung statt.

Kommentar: Das Oberseminar bietet fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden ein Forum, neuere Forschungen zur Alten Geschichte vorzustellen und im kleinen Kreise zu diskutieren. Im Zentrum stehen die Erarbeitung, Vorstellung und Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Wer eine Abschlussarbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert.

Propädeutikum

Online Anmeldung über 331 Prop

D-33143 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Köglmeier

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier	

- Kommentar:** Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben.
- Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.
- Bemerkung:** Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden. Es findet zweistündig statt, dafür das komplette Semester.
- Leistungsnachweis:** Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzessay

D-33144 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Köglmeier

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglmeier	

- Kommentar:** Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben.
- Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.
- Bemerkung:** Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden. Es findet zweistündig statt, dafür das komplette Semester.
- Leistungsnachweis:** Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzessay

D-33146 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Häußler

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:15	s.t.					Häußler	

- Kommentar:** Das Propädeutikum führt in die allgemeinen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums erläutert und Hilfsmittel zum Arbeiten in der Geschichtswissenschaft vorgestellt. Ebenso wird über unterschiedliche methodische und historiographische Zugänge zur Geschichtsschreibung reflektiert.
- Ziel des Kurses ist es darüber hinaus, die Fähigkeit zur Organisation des Arbeitens in der Geschichte zu vermitteln sowie den kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen zu erlernen. Darüber hinaus erhalten Studierende praktische Hinweise zur eigenständigen historischen Forschung und Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.
- Literatur:** Digitale Lehre: Der Kurs wird asynchron in zehn wöchentlichen Einheiten absolviert, welche jeweils anhand von Lehrvideos, Lektüre und interaktiven Arbeitsaufgaben bearbeitet werden. Die Bearbeitung aller Arbeitsaufgaben ist für das erfolgreiche Bestehen des Kurses essenziell. Darüber hinaus bietet eine wöchentliche Zoom-Sprechstunde Gelegenheit, offene Fragen zu klären und sich untereinander auszutauschen.
- Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, München 2010.
- Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung, Köln
- Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2012.
- Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M. 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Thieme, Sarah und Weiß, Jana: Lesen im Geschichtsstudium, Opladen 2020.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzesay

D-33147 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Höflinger

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:15	s.t.					Höflinger	

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

- Literatur:
- Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.
 - Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
 - Cornelißen, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.
 - Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.
 - Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.
 - Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
 - Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzesay

D-33148 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Häußler

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:15	s.t.					Häußler	

Kommentar: Kommentar:
Das Propädeutikum führt in die allgemeinen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums erläutert und Hilfsmittel zum Arbeiten in der Geschichtswissenschaft vorgestellt. Ebenso wird über unterschiedliche methodische und historiographische Zugänge zur Geschichtsschreibung reflektiert.

Ziel des Kurses ist es darüber hinaus, die Fähigkeit zur Organisation des Arbeitens in der Geschichte zu vermitteln sowie den kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen zu erlernen. Darüber hinaus erhalten Studierende praktische Hinweise zur eigenständigen historischen Forschung und Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.

- Literatur:
- Digitale Lehre: Der Kurs wird asynchron in zehn wöchentlichen Einheiten absolviert, welche jeweils anhand von Lehrvideos, Lektüre und interaktiven Arbeitsaufgaben bearbeitet werden. Die Bearbeitung aller Arbeitsaufgaben ist für das erfolgreiche Bestehen des Kurses essenziell. Darüber hinaus bietet eine wöchentliche Zoom-Sprechstunde Gelegenheit, offene Fragen zu klären und sich untereinander auszutauschen.
- Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, München 2010.
 - Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung, Köln
 - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2012.
 - Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
 - Cornelißen, Christoph (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M. 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

Thieme, Sarah und Weiß, Jana: Lesen im Geschichtsstudium, Opladen 2020.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzessay

D-33149 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Bucher

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Bucher	

Kurzkommentar: Das Propädeutikum findet als digitale Veranstaltung statt.

Kommentar: Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichtswissenschaft. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzessay

D-33150 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Weitzel

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Weitzel	

Kommentar: Der Seminartyp des Propädeutikums bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden, Heuristiken sowie Kernfragen der Geschichtswissenschaft. Neben klassischen Arbeitsinstrumenten, wie der Diplomatik und Chronologie, werden auch neuere Methoden und Ansätze des Fachs diskutiert und gemeinsam eingeübt. Außerdem zielt das Seminar darauf ab, die für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlichen Grundkompetenzen, etwa die wissenschaftliche Zitationsweise, zu vermitteln. Damit ist das Seminar eine unverlässliche Voraussetzung für alle Studierenden der Geschichtswissenschaft.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzessay

D-33145 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Brenner

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brenner	

Kommentar: Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern. Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und zu Formen der Wissenspräsentation.

Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 18. Aufl., Stuttgart 2014.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Menne, Mareike: Wissenschaftlich lesen können: Eine methodische Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2020.

Neumann, Friederike: Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen/Toronto 2018.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzesay

D-33151 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Höflinger

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:15	s.t.					Höflinger	

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur:

- Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.
- Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Armdt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
- Cornelißen, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.
- Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.
- Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.
- Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
- Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzesay

D-33152 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten König

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	11:00	c.t.	06.11.2020				König	

Kommentar: Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt.

Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.

Literatur: Cornelißen, Christoph(Hrsg.), Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 3. Aufl., Frankfurt/M. 2004; Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Paderborn 2006; Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs, 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007; Iggers, Georg G., Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.

Bemerkung: Findet wahrscheinlich digital statt.

Leistungsnachweis: Portfolio bestehend aus Aufgaben zum Bibliographieren, zur Literaturrecherche, zur Quellenkritik sowie einem Kurzesay

Proseminar

Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS AG

D-33153 Der Peloponnesische Krieg Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Gegenstand des Seminars wird die Analyse der Anlässe und Ursachen sowie des Verlaufs und der Folgewirkungen des Peloponnesischen Krieges sein. Die Erarbeitung der vielfältigen Aspekte dieses antiken „Weltkrieges“ zwischen den Bündnisystemen Athens und Spartas zw. 431 und 404 v.Chr. soll zu einem besseren Verständnis der komplexen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse der griechischen Staatenwelt in der mittelmeeerischen Oikumene in klassischer Zeit beitragen. Gleichzeitig dient das Seminar der allgemeinen Einführung in die Arbeitsweise der Alten Geschichte, ihre Quellen, Methoden und Hilfswissenschaften.

Literatur: Bleckmann, B.: Athens Weg in die Niederlage, 1998; de Ste. Croix, G.E.M.: The Origins of the Peloponnesian War, 1972; Dreher, M.: Athen und Sparta, 2001; Hornblower, S.: The Greek World. 479-323 v.Chr., 22002; Kagan, D.: The Outbreak of the Peloponnesian War, 1969; ders., The Archidamian War, 1974, ders., the Peace of Nicias and the Sicilian Expedition, 1981; Welwei, K.W.: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, 1999.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

D-33154 Das Römische Heer unter Caesar und Augustus Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Das römische Heer war ein komplexes Gebilde, das aus vielen Untereinheiten bestand, die im Laufe der Geschichte mehrfach umstrukturiert und reformiert wurde. Im Blickpunkt dieser Veranstaltung sollen die Entwicklungen und Tendenzen unter Caesar und Augustus näher beleuchtet werden. Es entwickelte sich bedingt durch die großen militärischen Auseinandersetzungen der Schlussphase der römischen Republik und die einschneidenden Konsolidierungsmaßnahmen in der Frühphase des Principats aus einem Provisorium in Richtung stehendes Qualitätsheer. Über den reinen Kriegsdienst hinaus sollte es fortan eine Fülle von weiteren Aufgaben bei der Erschließung und Sicherung der Provinzen übernehmen und somit zu einem entscheidenden Faktor für die Umgestaltung und Romanisierung der Grenzräume an Rhein und Donau werden. Die militärischen Ereignisse und Entwicklungen und den schrittweisen Wandel der Truppe hinsichtlich Organisation und Funktion gilt es in einer Fülle von historischen Quellen zu beleuchten und zu würdigen.

Literatur: Yann Le Bohec: L'armée romaine sous le haut empire. Paris 1989, 3. Auflage 2002; Paul Erdkamp (Ed.): Companion to the Roman Army, Paul Erdkamp, London 2011; Thomas Fischer: Die Armee der Caesaren, Archäologie und Geschichte, Regensburg 2012, 2. ergänzte und überarbeitete Auflage 2014; Pat Southern: The Roman Army: A Social and Institutional History. Oxford 2007; Adrian Goldworthy: The Complete Roman Army, Oxford 2011

D-33155 Die Flavischen Kaiser Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Im Allgemeinen finden die Kaiser der Flavischen Dynastie (68-96 n.Chr.) in Forschung und Lehre wenig Beachtung. Dennoch lohnt sich der Blick auf diese Zeit, die markante Persönlichkeiten an der Spitze des Reiches hervorgebracht hat, welche auf recht unterschiedliche Weise ihre Akzente bei der Reichspolitik setzten. Trotz ihrer insgesamt nur 27-jährigen Herrschaft prägten die Herrscher Vespasian, Titus und Domitian das römische Imperium nachhaltig und legten so den Grundstein für die größte Ausdehnung des Reiches unter den bald darauf folgenden Adoptivkaisern. Der Fokus des Seminars wird nicht nur auf die Herrschaftspraxis und Politik, sondern auch auf strukturelle, wirtschaftliche und kulturelle Phänomene des römischen Imperiums Zeit gerichtet sein.

Literatur: Karl Christ: Die Geschichte der römischen Kaiserzeit, 6. Aufl. München 2010; Albino Garzetti: From Tiberius to the Antonines. London 1974; Miriam Griffin: The Flavians. In: Alan K. Bowman, Peter Garnsey und Dominic Rathbone (Hrsg.): The Cambridge Ancient History 11. The High Empire, A. D. 70–192, Cambridge 2000, S. 1–83; Stefan Pfeiffer: Die Zeit der Flavier. Vespasian, Titus, Domitian. Darmstadt 2009

P- (D)-33156 Gesetzgeber und Gesetzgebung in der griechisch-römischen Antike Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H43	Grote	

Kurzkomentar: Hinweis: Die Veranstaltung findet eventuell in Präsenz statt, ansonsten digital

(Entscheidung im Oktober).

Kommentar: Als Einführung in die Alte Geschichte bietet dieses Seminar Zugänge zu den methodischen, quellenkundlichen und theoretischen Grundlagen des Fachs, die v.a. anhand des folgenden Seminarthemas eingeübt und in die Praxis umgesetzt werden sollen:

Die Entwicklung rechtlicher Vorstellungen und Regeln sowie gesetzgeberischer Verfahren in der Antike ist untrennbar mit der Entstehung der Polis als politischer und sozialer Lebensform griechischer Gemeinden verwoben. Seit dem 7. Jh. v. Chr. sind in einer ganzen Reihe griech. Poleis das Aufkommen schriftlich fixierter und öffentlich aufgestellter Gesetze sowie das Auftreten mythischer oder historischer Gesetzgeber (wie Drakon und Solon in Athen oder Lykurgos in Sparta) zu beobachten. In klassischer Zeit wurde Rechtlichkeit und Gesetzgebung dann auch Gegenstand elaborierter theoretischer Reflexion (v.a. durch Platon). Die deutlich später einsetzende römische Gesetzgebungspraxis scheint in ihren Anfängen ganz wesentlich durch griech. Einflüsse geprägt zu sein, entwickelte später aber eine Systematik und Komplexität, die weit über die der griechischen Vorbilder hinausgingen. Im Rahmen des Seminars soll daher auch der römische Weg bei der Entwicklung verbindlicher Regeln und gesetzgeberischer Verfahren von den Anfängen in der frühen Republik bis in die beginnende römische Kaiserzeit verfolgt werden.

Literatur: M.Gagarin: Early Greek Law, Berkeley 1986

K.-J. Hölkeskamp: Schiedsrichter, Gesetzgeber und Gesetzgebung im archaischen Griechenland, Stuttgart 1999

M. Gagarin/D. Cohen (Hgg.): The Cambridge Companion to Ancient Greek Law, Cambridge 2005

J. Bleicken: Lex Publica. Gesetz und Recht in der römischen Republik, Berlin u.a. 1975

W. Kunkel/M. Schermaier: Römische Rechtsgeschichte, Köln u. a. 2005 (14. Aufl.)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

P- (D)-33157 Die Entstehung der Polis im archaischen Griechenland Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++H44	Grote	

Kurzkomentar: Hinweis: Die Veranstaltung findet eventuell in Präsenz statt, ansonsten digital

(Entscheidung im Oktober).

Kommentar: Als Einführung in die Alte Geschichte bietet dieses Seminar Zugänge zu den methodischen, quellenkundlichen und theoretischen Grundlagen des Fachs, die v.a. anhand des folgenden Seminarthemas eingeübt und in die Praxis umgesetzt werden sollen:

Das historische Phänomen der griechischen Polis umfasst weitaus mehr als die landläufige Übersetzung ‚Stadtstaat‘ suggeriert. Im Zuge eines weltgeschichtlich einzigartigen Prozesses brachten griechische Gemeinden seit dem 8. Jh. v. Chr. mit der Polis den Bereich öffentlichen Handelns hervor, den wir heutzutage ‚das Politische‘ nennen: das gemeinschaftliche Handeln und Entscheiden freier Bürger (griech: politai), die sich selbst regierten. Dabei strebte die historische Entwicklung keineswegs geradlinig auf die berühmte attische Demokratie der klassischen Zeit zu, wie das Auftreten von Oligarchien oder Tyrannenherrschaften seit dem 7. Jh. zeigen. Im Rahmen des Seminars sollen neben den allgemeinen gesellschaftlichen und politischen Grundlagen der Polisbildung in archaischer Zeit v.a. die sozio-politischen Strukturen (wie politische Ämter, soziale Verbände, Regeln und Gesetzgebung, Hoplitensphalanx oder die Volksversammlung) der griech. Polis untersucht werden.

Literatur: M. Stahl: Gesellschaft und Staat bei den Griechen. Archaische Zeit, Paderborn 2003

E. Stein-Hölkeskamp: Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer. München 2015

K.-W. Welwei: Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart 2017 (3. Aufl.)

Mogens Herman Hansen: Polis. An Introduction to the Ancient Greek City State. Oxford u.a. 2006

K. Raaflaub/H. van Wees (Hgg.): A Companion to Archaic Greece, Malden u.a. 2009

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

P- Nero: Kaiser und Künstler, Muttermörder und Monomane? Bucher
(D)-33158

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 (), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 (), KS-M38.4 ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H 4	Bucher	

Kurzkommentar: Titel- und Terminänderung!

Hinweis: Die Veranstaltung findet eventuell in Präsenz statt, ansonsten digital

(Entscheidung im Oktober).

Kommentar: Die Person Neros tritt uns heute beinahe ausschließlich als Stereotyp des exzentrischen, verrückten und megalomanen Herrschers entgegen, der in seinem furor weder vor der Verfolgung von Christen noch vor dem Mord an seiner eigenen Mutter zurückschreckte. Bereits kurze Zeit nach Neros Tod (68 n. Chr.) zeichneten die antiken Quellen – allen voran Tacitus und Sueton – ein Bild vom letzten Kaiser der iulisch-claudischen Dynastie, das über Jahrhunderte hinweg den negativen Diskurs in Literatur und Forschung bestimmte. Am Ende jenes Prozesses der Geschichtsverzerrung schlug Peter Ustinov in der Verfilmung des Romans „Quo vadis“ (1951) die Lyra vor den Kulissen des brennenden Roms und besang verzückt den Niedergang der ewigen Stadt. Wie aber entstand dieses Bild und wie steht es um seinen Realitätsgehalt? Dieses Seminar will anhand einschlägiger literarischer, epigraphischer, numismatischer und archäologischer Quellen die historische Figur Nero beleuchten und zu einer kritischen Lektüre anregen.

Literatur: Sonnabend, H.: Nero. Inszenierung der Macht, Darmstadt 2016. Buckley, E. (Hg.): A Companion to the Neronian Age, Chichester 2013. Malitz, J.: Nero, München 1999. Champlin, E.: Nero, London 2003. Waldherr, G.: Nero. Eine Biografie, Regensburg 2005. Nero. Kaiser, Künstler und Tyrann. Begleitband zur Ausstellung in Trier 14. Mai bis 16. Oktober 2016, Darmstadt 2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, seminarbegleitende Leistungen, Referat, Hausarbeit

Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS MG

D-33159 Asketen, Wanderprediger, Krieger - Mittelalterliches Mönchtum und Ordenswesen Ehrlich

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (7.0), REL-FKN-M01.3 (5.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Ehrlich	

Kommentar: Das mittelalterliche Mönchtum war sehr vielgestaltig – neben asketischen Einsiedlern, wie den im 11. Jahrhundert auftretenden Kamaldulensern, zogen die Dominikaner und Franziskaner des 13. Jahrhunderts zunächst als Wanderprediger durch die Städte, der Deutsche Orden hatte sich andererseits dem kriegerischen Heidenkampf verschrieben. Der Ende des 11. Jahrhunderts gegründete Zisterzienserorden legte wiederum besonderen Wert auf das „ora et labora“ der Benediktsregel, also das Stundengebet in Verknüpfung mit körperlicher Arbeit. Neben den weiblichen Zweigen der bereits genannten Orden gab es spezifische, nur Frauen adressierende Gemeinschaften, wie etwa den Orden der Reuerinnen, die seit dem 13. Jahrhundert ein bußfertiges Leben in Bettel und Armut führten. Allen Ordens- und Religiosengemeinschaften gemeinsam war der Versuch, ein gottgefälliges Leben mit eigener spiritueller Vervollkommnung zu verbinden und dadurch als Vermittler*innen zwischen Welt und Gott zu fungieren. Wiederkehrende Neuorientierung und Reform war dabei Programm, da sich das Mönchtum an den gesellschaftlichen und sozialen Wandel dynamisch anpasste.

Das Proseminar möchte sowohl Fragen nach dem Ursprung des mittelalterlichen Kloster- und Ordenslebens nachgehen, als auch Reformbestrebungen und Ausdifferenzierung innerhalb des Mönchtums vom 6. bis zum 15. Jahrhundert genauer beleuchten. Auf welche zentralen Quellen bezogen sich die mittelalterlichen Orden, auch über die bekannte Benediktsregel hinaus? Wie war der klösterliche Alltag in unterschiedlichen Ordensgemeinschaften geregelt? Wie unterschieden sich Frauen- von Männergemeinschaften? Wie konnte sich das Mönchswesen über Jahrhunderte lebendig erhalten, erneuern und weiterentwickeln? Inhaltlich soll die Veranstaltung einen Überblick über die Geschichte des Mönchtums von seinen frühmittelalterlichen Wurzeln bis zu den Reformbewegungen des Hoch- und Spätmittelalters bieten. Zugleich stellt das Proseminar eine systematische Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte, die dafür nötigen Methoden und Hilfsmittel sowie zentrale Quellengattungen des Mittelalters dar. Die Techniken wissenschaftlichen Schreibens werden eingeübt und so auf das Verfassen einer Hausarbeit vorbereitet.

Literatur: Die Benediktsregel. Lat./Dt., mit der Übs. der Salzburger Äbtekonferenz hg. v. P. Ulrich Faust OSB, Stuttgart 2009; Dartmann, Ch., Die Benediktiner. Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters (= Geschichte der christlichen Orden), Stuttgart 2018; Frank, K. S., Geschichte des christlichen Mönchtums, Darmstadt 5. Aufl. 1993; Gleba, G., Klöster und Orden im Mittelalter, Darmstadt 4. Aufl. 2011; Goetz, H.-W., Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), 4. Aufl., Stuttgart, 2014; Hartmann, M., Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), 3. Aufl., Konstanz 2010; Melville, G., Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

D-33159a Mittelalterliche Herrschaftsverwaltung: Gerichte, Finanzen und die königliche Kanzlei Bröker

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Bröker	

Kommentar: Weniger Aufmerksamkeit als dem mittelalterlichen Herrscher selbst wird meist der dahinterstehenden Verwaltung und den dort beschäftigten Personen geschenkt. Jedoch kann nachgewiesen werden, dass auch im 13. Jahrhundert ein auf bestimmte Art und Weise konstruierter „Apparat“ das Reich am Laufen halten musste. Dies soll Thema des Proseminars sein, bei dem es vordergründig darum geht, auf das wissenschaftliche Arbeiten und damit auf das Verfassen der Hausarbeit vorzubereiten. Hierbei ist es nicht nur wichtig, inhaltlich anhand von ausgewählten Streitfällen zu untersuchen, wie die unterschiedlichen Teile der Verwaltung funktionierten und wie groß der Einfluss des Königs war, sondern auch wie die Quellen, wie Briefe, Protokolle und Finanzaufzeichnungen diese Informationen überliefern und was dabei beachtet werden sollte.

Literatur: Wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

D-33160 Columban und die Merowinger Weitzel

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Weitzel	

Kommentar: Das Seminar zielt darauf ab, anhand eines konkreten, zeitlich umgrenzten Themenkomplexes aus der frühmittelalterlichen Geschichte, dem Merowingerreich, Einsicht in die Logiken und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften, insbesondere der Mediävistik, zu vermitteln. Vor allem die Relationen zwischen den religiösen und politischen Akteuren des Reiches bilden einen inhaltlichen Fokus des Seminars. Konkret geht es um das nicht immer spannungsfreie Verhältnis zwischen den fränkischen Herrschern und den meist aus Irland und Schottland stammenden charismatischen Wandermönchen. Um diese komplexen Akteurskonstellationen zu rekonstruieren ist eine kritische Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Texten unerlässlich. Die kritische Quellenarbeit bildet deshalb den methodischen Fokus des Seminars. Da diese Texte in der überwiegenden Mehrzahl in lateinischer Sprache verfasst wurden, sind gute Lateinkenntnisse wünschenswert – und für vertieft Studierende obligatorisch.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweise werden durch mehrere Hausaufgaben und eine schriftliche Seminararbeit erbracht.

D-33161 Die Geschichte des Heiligen Krieges im Mittelalter Weitzel

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (7.0), REL-FKN-M01.3 (5.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.					Weitzel	

Kommentar: Mit dem Schlagwort 'Kreuzzug' lassen sich Ausstellungen, Kinosäle und nicht zuletzt Seminarräume füllen. Trotz intensiver Forschung wurde jedoch immer noch keine abschließende Antwort auf die essentiellste Frage 'What were the Crusades?' (J. Riley-Smith) gegeben. Im Seminar sollen gemeinsam die Ursachen für diese definitorischen Aporie ergründet werden, die sich mit der modernen Kategorie 'Kreuzzug' verbinden. Im Fokus des Seminars wird dabei der Erste Kreuzzug (1095-1099) stehen, wobei jedoch weniger die Ereignisgeschichte thematisiert wird, als vielmehr die synchrone Divergenz der Kreuzzugs-idee(n) sowie deren diachrone Transformation im historischen Prozess.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den „vertieft Studierenden“ vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweise werden durch Referat und Hausarbeit erbracht.

D-33162 Beschwerden, Anklagen und die Frage nach dem idealen Herrscher - Diskutieren im Hochmittelalter (12./13. Jahrhundert) Bröker

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Bröker	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--------	--

Kommentar: Die These, dass man im Mittelalter nicht zu kontroversen Diskussionen fähig war und deswegen stärker auf Rituale gesetzt hat, wurde schon von bekannten Mittelalterhistorikern, wie Gerd Althoff aufgestellt. Das Proseminar soll dazu dienen, diese Sichtweise kritisch zu hinterfragen und dabei auch Beispiele genauer anzuschauen, die potentiell durchaus ein „verbales Ringen um eine Entscheidung“ (Althoff) zeigen (besonders in England und im Reich). Zu nennen sei z. B. der „Investiturstreit“, der Streit Heinrichs II. (von England) mit Thomas Becket, der Streit um die Magna Carta und diverse Diskussionen um Finanzen zur Zeit Heinrichs III. (von England). Welche Rolle spielten die Argumente im Vergleich zur „Sprache der Waffen“?

Hierbei ist es wichtig nachzuvollziehen, über welche Themen gestritten wurde, welche Argumente im Streitfall genutzt wurden, wie diese Argumente zu bewerten sind, und, wie wichtig es war, sich verbal gegen Vorwürfe zu wehren (im Übrigen auch für den Herrscher). Zum Beispiel anhand von politischen Traktaten, Briefen, Protokollen von Verhandlungen und auch Beschreibungen von Gesprächen in Chroniken sollen diese Fragen gleichfalls diskutiert werden und natürlich ebenfalls die Bedeutung der Quellenüberlieferung kritisch betrachtet werden. Dies alles dient zur Vorbereitung auf das wissenschaftliche Arbeiten.

Literatur: Wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

P- (D)-33177	Byzanz und sein Erbe im östlichen Europa	Buchenau
-----------------	--	----------

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++H 3	Buchenau	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)

Auch als Proseminar Mittelalter belegbar. Anmeldung über 331 PS NG

Kommentar: Das Byzantinische Kaiserreich existierte über ein Jahrtausend, prägte Südost- und Osteuropa und strahlte auf den gesamten Kontinent aus. Dennoch ist seine Geschichte im europäischen Denken stark unterrepräsentiert und dazu noch von Stereotypen dominiert. Über lange Zeit galt Byzanz als Inbegriff einer starren theokratischen Ordnung, die mit dem Abendland wenig gemein hatte. Die ost- und südosteuropäische Geschichte baut oft auf diesem Urteil auf und verortet die Wurzeln „historischer Defizite“ der Region im byzantinischen Modell, welche sich in Russland und dem Balkanraum fortgesetzt hätten. Die jüngere Byzanz-Forschung stellt sich dieser Sichtweise entgegen und entwirft das Bild einer wehrhaften, dabei flexiblen und toleranten Gesellschaft, die Anspruch auf größere wissenschaftliche Aufmerksamkeit und auch Achtung habe. Das Seminar stellt diese Debatte um den Charakter der byzantinischen Staats- und Gesellschaftsordnung in den Mittelpunkt und beschäftigt sich darüber hinaus mit Art und Umfang der „byzantinischen Hinterlassenschaft“ in den christlich-orthodoxen Gesellschaften Europas.

Literatur: Judith Herrin: Byzanz. Die erstaunliche Geschichte eines mittelalterlichen Imperiums. Stuttgart 2013.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS NG

P- (D)-33165	Kriege, Krisen, Optimismus – Das Alte Reich im Zeitalter der Aufklärung	König
-----------------	---	-------

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.	02.11.2020			++H39	König	

Kommentar: In erster Linie soll das Proseminar – aufbauend auf den bereits im Propädeutikum gewonnenen Kenntnissen – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere in der Neuere Geschichte, vermitteln: Geübt werden am konkrete Beispiel der Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur und das Benutzen von Hilfsmitteln. Zudem werden methodische Basisprobleme angesprochen.

Erprobt werden die erarbeiteten Fähigkeiten am Heiligen Römischen Reich deutscher Nation im 18. Jahrhundert. Dabei wird ein Überblick angestrebt, der geistes-, sozial- und politikgeschichtliche Zugänge miteinander kombinieren und dadurch ein facettenreiches Bild des Jahrhunderts der Aufklärung vermitteln soll. So geraten die Spannungen und Widersprüche dieser Zeit in den Blick, in der Altes Reich und neue Nationalstaaten, Humanitätsideal und Bellizität, absolute Monarchen und die Idee der Volkssouveränität sowie Aufklärung und konservatives Beharren aufeinandertrafen.

Literatur: Cassirer, Ernst, Die Philosophie der Aufklärung (Philosophische Bibliothek, Bd. 593), Hamburg 2007; Gotthard, Axel, Das Alte Reich 1495–1806, 3. Aufl., Darmstadt 2006, S. 119-164; Koselleck, Reinhart, Kritik und Krise. Eine Studie zur Pathogenese der bürgerlichen Welt, Frankfurt/M. 2006; Schmidt, Georg, Wandel durch Vernunft. Deutschland 1715–1806 (Neue Deutsche Geschichte, Bd. 6), München 2009; Stollberg-Rilinger, Barbara, Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000.

Bemerkung: Findet wahrscheinlich digital statt.

P- (D)-33166 Freak like me? Außenseiter, Randgruppen und Minderheiten in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft Mariss

Module: GEN-FKN-ZP (5.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H39	Mariss	

Kommentar: Die Zugehörigkeit zu einem Stand oder einer bestimmten sozialen Gruppen war in der Frühen Neuzeit eine elementare Erfahrung, die das Leben der Menschen stark prägte. In einen Stand geboren zu werden, bedeutete in und mit einem bestimmten sozialen Gefüge und Regelwerk zu leben, bestimmte Rechte und Pflichten zu haben, aber auch Privilegien zu genießen. Ständische Distinktionsmerkmale wurden äußerlich zur Schau gestellt über die Kleidung, aber auch den Aufwand, der bei Feierlichkeiten betrieben wurde. Eng verbunden mit dem sozialen Stand waren die Art und Weise, den Lebensunterhalt zu erwirtschaften, Herrschaft auszuüben oder dieser zu dienen, aber auch spezifische Vorstellungen von Ehrbarkeit bzw. Unehrlichkeit sowie religiöse und ethnisch-kulturelle Zugehörigkeiten. Innerhalb des Standes fungierte das Geschlecht als zusätzliches Differenzkriterium; auch körperliche Merkmale bzw. die Unversehrtheit des Körpers spielten eine wichtige Rolle für die gesellschaftliche Teilhabe oder deren Ausschluss. Soziale und kulturelle Differenzenerfahrungen waren damit ein fester Bestandteil der auf Ungleichheit basierenden frühneuzeitlichen Gesellschaft.

In dem Proseminar widmen wir uns nach einer Einführung in das Wesen der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft den unterschiedlichen sozialen und kulturellen Randgruppen, die von der Mehrheitsgesellschaft ausgegrenzt wurden wie religiöse bzw. konfessionelle (Juden, non-konformistische Glaubensgruppen) und soziale Minderheiten (Unehrlische, Arme), ethnische Randgruppen (Sinti & Roma) sowie körperlich und sexuell deviante Personen (versehrte Körper, Homosexuelle). Leitenden Fragen sind die nach dem gesellschaftlichen Umgang mit Devianz in der Frühen Neuzeit, der alltäglichen Erfahrung von Ungleichheit sowie deren Verarbeitung für das eigene soziale Zugehörigkeitsgefühl.

Literatur: Hippel, Wolfgang von, Armut, Unterschichten, Randgruppen in der frühen Neuzeit (Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 34), 2., aktual. und um einen Nachtr. erw. Aufl., München 2013.

Jütte, Robert, Poverty and Deviance in Early Modern Europe, Cambridge 1994.

Piltz, Eric; Schwerhoff, Gerd (Hg.) Gottlosigkeit und Eigensinn. Religiöse Devianz im konfessionellen Zeitalter, Berlin 2015.

Leistungsnachweis: Roeck, Bernd, Außenseiter, Randgruppen, Minderheiten. Fremde im Deutschland der frühen Neuzeit, Göttingen 1993. Eine regelmäßige Teilnahme an dem Proseminar ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums und die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins sind zudem ein Referat bzw. die schriftliche Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich.

D-33167 Kleine Könige, tanzende Favoriten, machtvolle RegentInnen und entscheidende Minister? Frankreich in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Natour

Module: DFS GWM 01.1 , DFS GWM 01.2

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Natour	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet komplett digital statt

Kommentar: Die europäische Frühe Neuzeit wird oft als Geschichte der Entwicklung von Monarchie und Staatlichkeit erzählt. Doch was passiert eigentlich in diesem Europa der Könige mit einer der mächtigsten Monarchien Europas, die gern als Fixpunkt für das Konzept des Absolutismus genommen wird, wenn der Monarch diese Rolle nicht wahrnehmen will oder kann? Zwischen der Ermordung Heinrichs III. von Frankreich 1610 und dem Regierungsantritt Ludwigs XIV., des „Sonnenkönigs“, 1661, wird Frankreich überwiegend von Ministern und RegentInnen regiert. Sowohl Ludwig XIII. als auch Ludwig XIV. treten als Kinder die Nachfolge ihrer Väter an, sie wachsen in ihre Ämter hinein. In der Forschung

wird dieses Zeitalter häufig über seine mächtigen Minister als „Frankreich unter Mazarin und Richelieu“ charakterisiert. Inwiefern ist diese Charakterisierung zutreffend?

Um diese Frage zu beantworten, wollen wir in diesem Proseminar gemeinsam die politischen Verhältnisse im Frankreich des frühen 17. Jahrhunderts genauer beleuchten. Aus möglichst vielen Blickwinkeln werden wir erforschen, wie Akteure und gesellschaftliche Normen die Wahrnehmung von Monarchie nach innen und außen formten, wie aber auch eine Monarchie ohne Kopf ganz praktisch, etwa bei den Verhandlungen zum Westfälischen Friedenskongress, funktionieren konnte und wo die Monarchie vielleicht nicht ganz so kopflos war, wie gemeinhin angenommen. Dabei führt uns die Thematik mitten in die Epoche der Frühen Neuzeit hinein, und zwar sowohl mit ihren Eigenheiten, aber auch mit dem, was uns bis heute mit ihr verbindet.

Methodisch bietet das Proseminar die Möglichkeit, auf breitem inhaltlichen Fundament das Handwerkszeug wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens zu erlernen. Das Seminar wird komplett digital gehalten.

- Literatur: Günter Vogler: Europas Aufbruch in die Neuzeit, 1500-1650, Stuttgart 2003 (=UTB; 2385); Heinz Duchhardt, Matthias Schnettger: Barock und Aufklärung, 5. Auflage, Berlin/Boston 2015 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte; Bd. 11); Robert J. Knecht: Richelieu, London 1991 (Profiles in Power); Axel Gotthardt: Der Dreissigjährige Krieg. Eine Einführung, Stuttgart 2016 (=UTB; 4555); David J. Sturdy: Fractured Europe. 1600-1721, Oxford 2002 (= Blackwell History of Europe); Olivier Poncet: Mazarin L'Italien, Paris 2018, Philip Mansel: King of the World. The Life of Louis XIV, London 2019, Benedetta Craveri, Die Macht der Frauen. Von Katharina de' Medici bis Marie Antoinette, München 2008.
- Leistungsnachweis: Anwesenheit und Mitarbeit (virtuell), Online-Präsentation/-Referat, Hausaufgaben und Hausarbeit

D-33169 Digitale Ressourcen für (Zeit-)Historiker: Recherchetools, Wissensinformation, Nachschlagewerke und Quellen online Braun

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Braun	

Kommentar: Auch Historische Forschungsarbeit ist mittlerweile ohne die Verwendung digitaler Ressourcen und Informationsquellen kaum mehr denkbar. Von der Literatur- und Quellenrecherche über digitale Zeitschriftenangebote, von allgemeinen Grundlageninformationen über Medienangebote bis hin zu edierten Quellen besteht ein breites online-Informationsangebot, das früher nur schwer zugängliche Materialien jetzt einfach verfügbar macht, gleichzeitig in seiner großen Breite und Fülle aber auch oft zu einer verwirrenden Unübersichtlichkeit beizutragen scheint.

Das Proseminar bietet eine Einführung in zentrale online-Angebote speziell mit Blick auf die zeithistorische Forschung. Anand ausgewählter Themen und Fragestellungen soll praxisorientiert die Arbeit mit, insbesondere aber auch die kritische Auswahl und Auswertung von digitalen zeitgeschichtlichen Ressourcen eingeübt werden.

Aufgrund der aktuellen Lage ist die Veranstaltung als online-Seminar konzipiert.

Literatur: Einführende Literatur:

Marcus Böck/Rüdiger Graf/ Marcel Schmeer, Zeitgeschichte nach 1945, in: Clio Guide – Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Hrsg. von Laura Busse, Wilfried Enderle, Rüdiger Hohls, Thomas Meyer, Jens Prellwitz, Annette Schuhmann, 2. erw. und aktualisierte Aufl., Berlin 2018 (Historisches Forum Bd. 23), S. C.5-1 – C.5-32, DOI: 10.18452/1924 (<https://guides.clio-online.de/guides/epochen/zeitgeschichte-nach-1945/2018>).

Weitere Titel werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung zu Semesterbeginn über Grips zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Kurzpräsentation, Seminararbeit

D-33170 Zwischen Restauration und Revolution: Die deutsche Staatenwelt, die Habsburgermonarchie und Italien 1815-1848 Götz

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Götz	

Kommentar: Im Rahmen der Weiterentwicklung der Wiener Ordnung zum „System Metternich“, die gemeinhin mit dem Etikett „Restauration“ versehen wird, nahmen der Deutsche Bund, das Kaisertum Österreich und die italienische Staatenwelt eine vieler Hinsicht vergleichbare politische Entwicklung, für die vorab Metternich als österreichischer Staatskanzler verantwortlich zeichnete. Sein Versuch, die europäische Ordnung antirevolutionär abzusichern, kämpfte gegen die in den Gesellschaften der Einzelstaaten und Regionen sich herausbildenden liberalen und nationalen Bewegungen (in Italien: „Risorgimento“), die nach der französischen Julirevolution 1830, im „Vormärz“, weiter an Dynamik gewannen. Die zwischen der deutschen und der italienischen Staatenwelt gelegenen deutsch- wie italienischsprachigen Teile der Habsburgermonarchie gerieten dabei in eine erste Phase intensiver Selbstfindungs- und Identitätsbildungsprozesse. Diese sich vielfach überlappende und labiler werdende Gemengelage zwischen Region, Staat und Nation steht im Zentrum des Seminars.

- Literatur: A. GEISTHÖVEL: Restauration und Vormärz (Seminarbuch Geschichte, hg. von Nils Freytag), Paderborn-München-Wien-Zürich 2008;
- H. RUMPLER, Eine Chance für Mitteleuropa. Bürgerliche Emanzipation und Staatszerfall in der Habsburgermonarchie, Wien 1997;
- W. SIEMANN, Metternich – Strategie und Visionär. Eine Biografie, München 2016;
- DERS.: Metternich. Staatsmann zwischen Restauration und Moderne (C.H. Beck Wissen), München 2010.
- Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen/Prüfungsleistung:
- Portfolio, bestehend aus Arbeitsaufträgen/Kurzreferaten, Quellenarbeit und abschließender Hausarbeit.

Italienische Sprachkenntnisse sind erwünscht, werden aber nicht vorausgesetzt.

D-33171 Frieden, Angst und Tumult: Nachwirkungen des Zweiten Weltkriegs in Europa, 1945-1968 Chandrinos

Module: DPS-M03.1 (), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Chandrinos	

Kommentar: Für die moderne Historiographie ging das Ende des Zweiten Weltkriegs weit über die formelle Beendigung der Kampfhandlungen im letzten Kriegsjahr 1945 hinaus. Europa bei Kriegsende sah sich mit unzähligen Problemen konfrontiert, darunter Verwüstung, politische Umbrüche, Rezessionen und sogar Hungersnot (wie in der Sowjetunion), Bürgerkrieg (Griechenland), Flucht, Vertreibung und Umsiedlung von Millionen von Menschen (Deutschland, Polen, Jugoslawien). Die ganze Weltordnung hatte sich durch die globale Wucht des Krieges drastisch geändert. Europa verlor seine Suprematie, während die USA zu einer Großmacht aufstieg und die „Dritte Welt“ als deutungsvoller Begriff in die Weltwahrnehmung eingeführt wurde. Die Jahre 1945-1968 werden als eine hochideologische und von der Beseitigung von Problemen geprägte Epoche wahrgenommen, die direkt vom Krieg ausgegangen waren und die die Zukunft weiter belasten sollten, wie der Umgang mit der NS-Zeit und die politische Kälte des Ost-West-Konflikts. Zugleich setzten die ersten zwei Nachkriegsjahrzehnte die Ausgangsvoraussetzungen für ein breites Spektrum von Reformideen: Europäische Integration, Antikolonialismus und Radikalisierung der Jugend in den 60er Jahren, mit 1968 als „annus mirabilis“, das die Selbstwahrnehmung der Nachkriegsgeneration signalisierte. Im Rahmen des Seminars wird die gesamteuropäische Nachkriegsordnung in den Blick genommen und als eine andauernde Bewältigung der jüngsten Kriegsvergangenheit diskutiert. Das Seminar untersucht die ersten zwei Nachkriegsjahrzehnte im Hinblick auf das belastende Erbe des Kriegs und Okkupation in ganz Europa und verschiedenen anderen Ländern und fokussiert auf zahlreiche Aspekte der politischen, sozialen und erinnerungskulturellen Geschichte, die auf die materiellen bzw. moralischen Schäden der Kriegszeit hinweisen, darunter Wiederaufbau, Kriegsreparationen, Ost-West-Konflikt, Kriegsverbrechen, juristische Aufarbeitung der NS-Zeit u. a. m.

- Literatur: Keith Lowe, Furcht und Befreiung. Wie der Zweite Weltkrieg die Menschheit bis heute prägt. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2019.
- Jörg Echternkamp, Stefan Martens (hrsg.), Der Zweite Weltkrieg in Europa. Erfahrung und Erinnerung, Ferdinand Schöningh, München/Wien 2007.
- Tony Judt, Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart, Fischer Verlag, München 2009.
- Arnd Bauerkämper, Das umstrittene Gedächtnis. Die Erinnerung an Nationalsozialismus. Faschismus und Krieg in Europa seit 1945, Ferdinand Schöningh, Paderborn 2012.

D-33172 Die Jugend im Deutschland des 20. Jahrhunderts Pelka

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M13 (), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Pelka	Achtung: Terminänderung

Kurzkommentar: Achtung: Terminänderung

Kommentar: Der Prozess der Akzeptanz kultureller Aufsplitterung, der das 20. Jahrhundert prägte, ist vom sogenannten „Aufbruch“ der heranwachsenden Generationen und von dem Wunsch nach Eigenständigkeit jugendlicher Organisationsformen gekennzeichnet. In Folge wird die Jugend als eigener Lebensabschnitt gesehen. Dabei haben das Zusammenspiel von jugendlicher Neigung zu Unabhängigkeit und Eigenständigkeit, von symbolisch besetztem Anders-Sein in eigenen Ausdrucksformen mit den jeweiligen historischen Zeitumständen und Ereignissen im Laufe des 20. Jahrhunderts die Kategorie „Jugend“ zu einem Akteur werden lassen, der die Geschichte mitbestimmt. Dennoch waren zu Beginn dieser Entdeckung der Jugend um 1900 meist nur die männlichen Jugendlichen gemeint. Daher lässt sich über die

Jugendlichen des 20. Jahrhunderts nicht sprechen, ohne dabei geschlechts- und auch sozialspezifische Unterschiede hinsichtlich Lebensbedingungen, Verhaltensweisen, Selbstverständnis und Fremdwahrnehmung zu berücksichtigen.

Im Mittelpunkt des Proseminars steht der Zusammenhang zwischen der Jugend und den sozialen Prozessen, der anhand komplexer Themen wie etwa Jugendbewegungen und Jugendorganisationen, Jugendpolitik und politische Jugend, Jugendprotest und Generationskonflikte, aber auch jugendliche Alltags- und Gegenkulturen sowie Sexualität analysiert wird. Durch den Blick auf die Jugendlichen in Deutschland sollen die generationsspezifischen Prozesse, wie etwa die Proteste um 1968, die Rolle der Jugend während der Friedlichen Revolution 1989 oder auch die Entdeckung der Jugend als neue Zielgruppe in der Konsumgesellschaft, in den Blick genommen werden.

Literatur:

- Dudek, Peter, Jugend als Objekt der Wissenschaften. Geschichte der Jugendforschung in Deutschland und Österreich, Opladen 1990.
- Fend, Helmut, Sozialgeschichte des Aufwachens, Frankfurt/Main 1988.
- Fietze, Beate, Historische Generationen. Über einen sozialen Mechanismus kulturellen Wandels und kollektiver Kreativität, Bielefeld 2009.
- Generationalität und Lebensgeschichte im 20. Jahrhundert, Hrsg. v. Jürgen Reulecke, München 2003.
- Gerland, Kirsten, Politische Jugend im Umbruch von 1988/1989. Generationelle Dynamik in der DDR und der Volksrepublik Polen, Göttingen 2016.
- Gestrich, Andreas, Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert, München 1999.
- Gillis, John R., Geschichte der Jugend. Tradition und Wandel im Verhältnis der Altersgruppen und Generationen in Europa von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, Basel 1980.
- Kriegskinder, Konsumkinder, Krisenkinder. Zur Sozialisationsgeschichte seit dem Zweiten Weltkrieg, Hrsg. v. Ulf Preuss-Lausitz, Basel 1983.
- Kurz, Jan, „Swinging Democracy“. Jugendprotest im 3. Reich, Münster 1972.
- Mitterauer, Michael, Sozialgeschichte der Jugend, Frankfurt/Main 1986.
- Ohse, Marc-Dietrich, Jugend nach dem Mauerbau. Anpassung, Protest und Eigensinn (DDR 1961-1974), Berlin 2003.
- Opposition and Revolt in Europe, 1960-1980, Hrsg. v. Martin Klimke, Oxford 2011.
- Peukert, Detlev J.K., Jugend zwischen Krieg und Krise. Lebenswelten von Arbeiterjungen in der Weimarer Republik, Köln 1987.

D-33173 Kriege im 20. Jahrhundert: Aufarbeitung, Trauma und Erinnerung (mit Fokus auf Ost- und Südosteuropa) Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Karge	

Kommentar: Ost- und Südosteuropa war im 20. Jahrhundert in ganz besonderem Maße durch Krieg und Gewalt geprägt. Die oft konflikthafte Erinnerung an diese prägen sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene auf vielfältige Weise bis heute das Leben der Menschen in diesem Raum. Im Seminar wird anhand ausgewählter Fallbeispiele diskutiert, welche Aufarbeitungsmechanismen nach Kriegen entwickelt wurden (oder nicht), welche gegebenenfalls spezifischen Erinnerungskulturen ost- und südosteuropäische Gesellschaften infolge von Kriegen im 20. Jahrhundert herausgebildet haben, und wie in diesem Rahmen mit Erinnerungskonflikten (Stichworte: Täterschaft, Opferkonkurrenzen) umgegangen wurde. Anhand unterschiedlicher historischer Quellen wie Selbstzeugnissen, Denkmalskunst, Film oder Geschichtsschulbüchern (auszugsweise und in Übersetzung) und unter Hinzuziehung von kulturgeschichtlichen Fachtexten sollen diese Fragen erörtert werden

Literatur: Die entsprechende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Präsentation und Hausarbeit

D-33174 Gender, War and Militarisation: Testing Theories and Concepts on Cases in Southeastern Europe and Beyond Delia

Module: GEN-FKN-ZP (5.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Delia	

Kommentar: This is an introductory course that offers key insight into the study of gender, war and militarisation as profoundly interrelated social constructions. Here gender is foregrounded both as topic of study and analytical lens. This approach allows us to learn about the history of the term 'gender' and its usefulness as a category of analysis, for instance, in challenging our understanding of war as inherently masculine or examining gender-based violence. At the same time, we can ask more comprehensive questions about its possible limits, as well as engage meaningfully with the critique of

gender as a colonial, heteronormative concept, for example, when looking at issues of diversity within military cultures. Other topics that will be dealt with during the seminar, include the gendered basis of daily experiences of war, ways in which gendered subjects mobilise for war and its effects, but also issues of non-violence, anti-militarism and the need for intersectional approaches to peace. By the end of the course, students should be aware of, and understand the relevance of theories on gender to the study of war and militarisation and apply these to various empirical cases..

Literatur: Cohn, Carol (ed.) 2013. Women and Wars. Malden, MA: Polity. Sjoberg, Laura (ed). 2010. Gender and International Security: Feminist Perspectives. Oxon and New York: Routledge.
 Leistungsnachweis: Portfolio: Outline paper (1 page), Position Paper (1-2 pages), Short Essay (7-10 pages). Regular participation. Reading of the compulsory literature.

P-(D)-33175 Einführung in die wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Ost- und Südosteuropa) Karge

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M01.2 (6.0), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++H26	Karge	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)
Kommentar: Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Ost- und Südosteuropaforschung. Das Proseminar gibt einen Einblick in wichtige Theorien und Themenfelder der Geschichts- und Kulturwissenschaft, der Sozialanthropologie und der Linguistik und soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs - der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem ost- und südosteuropäischen Raum - anregen. Auch werden wir uns mit dem speziellen Erkenntnisinteresse ausgewählter Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft (z.B. Sozial-, Kultur-, Alltags-, Geschlechter-Geschichte) auseinandersetzen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit).

Literatur: Die entsprechende Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
 Bemerkung: Die verfügbaren Plätze sind für Studierende der B.A. Südosteuropastudien reserviert.
 Leistungsnachweis: Präsentation und Essay

D-33176 Einführung in der Sozialanthropologie Südosteuropas Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M03.3 (6.0), SOE-M03a.3 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Duijzings	

Kommentar: Der Kurs bietet eine allgemeine Einführung in die Anthropologie und Ethnographie Südosteuropas. Insbesondere will der Kurs anthropologische Perspektiven auf die Konstruktionen und Rekonstruktionen von Identitäten und Region aufzeigen. Ausgangspunkt ist die Auffassung, dass Südosteuropa, trotz ethnischen und religiösen Spaltungen auch eine lange Tradition der Koexistenz hat mit Kontakten über die ethno-religiösen Grenzen hinweg durch Handel, kulturelle Diffusion, religiösen Austausch und Konvertierung. Als Ergebnis war die historische Identität in Südosteuropa immer vielschichtig. Wegen dieser bestimmten Perspektive „von unten“, will der Kurs sich nicht nur auf die großen ethnischen und religiösen Trennlinien fokussieren, sondern auch auf andere und alternative Kriterien der Identifikation (z.B. auf Grundlage von Verwandtschaft, Geschlecht, oder Religion), und auch auf die Rolle von Symbolen und Ritualen bei der Konstruktion dieser Identitäten soll eingegangen werden

Literatur: Chris Hann. The skeleton at the feast: contributions to East European anthropology. Canterbury, 1995.

David Montgomery (ed.). Everyday life in the Balkans. Bloomington 2019

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme
 Lektüre der Pflichtliteratur
 Referat (Besprechung einer Monographie)
 Präsentation zur Vorbereitung der Hausarbeit
 Hausarbeit (15 Seiten)

P-(D)-33177 Byzanz und sein Erbe im östlichen Europa Buchenaus

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M03.1

(7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02a.1 (6.0), SOE-ZP (0.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++H 3	Buchenau	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)

Kommentar: Auch als Proseminar Mittelalter belegbar. Anmeldung über 331 PS NG
 Das Byzantinische Kaiserreich existierte über ein Jahrtausend, prägte Südost- und Osteuropa und strahlte auf den gesamten Kontinent aus. Dennoch ist seine Geschichte im europäischen Denken stark unterrepräsentiert und dazu noch von Stereotypen dominiert. Über lange Zeit galt Byzanz als Inbegriff einer starren theokratischen Ordnung, die mit dem Abendland wenig gemein hatte. Die ost- und südosteuropäische Geschichte baut oft auf diesem Urteil auf und verortet die Wurzeln „historischer Defizite“ der Region im byzantinischen Modell, welche sich in Russland und dem Balkanraum fortgesetzt hätten. Die jüngere Byzanz-Forschung stellt sich dieser Sichtweise entgegen und entwirft das Bild einer wehrhaften, dabei flexiblen und toleranten Gesellschaft, die Anspruch auf größere wissenschaftliche Aufmerksamkeit und auch Achtung habe. Das Seminar stellt diese Debatte um den Charakter der byzantinischen Staats- und Gesellschaftsordnung in den Mittelpunkt und beschäftigt sich darüber hinaus mit Art und Umfang der „byzantinischen Hinterlassenschaft“ in den christlich-orthodoxen Gesellschaften Europas.

Literatur: Judith Herrin: Byzanz. Die erstaunliche Geschichte eines mittelalterlichen Imperiums. Stuttgart 2013.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

D-33178 Globalisierung in historischer Perspektive Jopp

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7 für Historiker, 6 für Wiwis, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Jopp	

Kommentar: Der Begriff Globalisierung dürfte zu denjenigen Schlagworten zählen, die regelmäßig in den Medien fallen und zudem polarisieren können, wie es nur wenige andere Schlagwörter vermögen. Es scheint, als erzeuge die Globalisierung nicht nur Gewinner, sondern gerade auch Verlierer – jedenfalls in der ökonomischen und sozialen Sphäre. Allein in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung nahm die Anzahl von Artikeln, die Globalisierung im Titel führten oder im Text verwendeten, zwischen 1993 und 2001, dem Beginn der „dritten“ Globalisierungswelle, enorm zu – von ca. 25 auf mehr als 1.100 (Fäßler 2007, S. 15).

Was sind die Ursprünge des Phänomens Globalisierung? Wie stellt sich Globalisierung in langfristiger Perspektive dar? Gab es verschiedene Globalisierungswellen und, wenn ja, wie lassen sich diese zeitlich verorten? Welche Kennzeichen hätten die verschiedenen Globalisierungswellen ggf. gehabt? Was waren und sind die Triebkräfte von Globalisierungsprozessen? Wer waren zu verschiedenen Zeiten die Gewinner und die Verlierer? Diese und andere Fragen sollen im Kurs auf Basis einschlägiger wirtschafts- und sozialhistorischer Forschungsbeiträge diskutiert werden.

Im Rahmen eines Referats (im Umfang von ca. 30 Minuten) führen die Teilnehmer in das jeweils gewählte Thema ein. Regelmäßige Mitarbeit (d.h. Textvorbereitung/Teilnahme an der Diskussion) wird vorausgesetzt.

Die Anmeldung erfolgt über das LSF (Historiker) bzw. per E-Mail an Tobias.Jopp@ur.de (Wiwis). Die Themenvergabe findet in der ersten Sitzung statt.

Literatur:

- BORCHARDT, Knut, Globalisierung in historischer Perspektive, in: Jürgen Osterhammel (Hg.), Weltgeschichte, Stuttgart 2008.
- FÄSSLER, Peter E., Globalisierung, Köln u.a. 2007.
- OSTERHAMMEL, Jürgen/PETERSSON, Niels P., Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. Aufl., München 2007.
- TILLY, Richard H., Globalisierung aus historischer Sicht und das Lernen aus der Geschichte, Köln 1999.

Leistungsnachweis: Referat, Mitarbeit, Hausarbeit

D-33179 Wirtschaftsgeschichte der USA Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7 für Historiker, 6 für Wiwis, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Jopp	

Kommentar: Die Vereinigten Staaten von Amerika sind die politisch und ökonomisch weiterhin mächtigste Nation der Gegenwart. Wie aber erfolgte der Aufstieg der USA insbesondere zur wirtschaftlichen Weltmacht? Anhand ausgewählter Themen verfolgt dieses Proseminar die Entwicklung der US-amerikanischen Wirtschaft vom ausgehenden 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart hinein mit dem Ziel, den teilnehmenden Studierenden einen fundierten Überblick über wirtschaftshistorisch bedeutende Phänomene und Weichenstellungen zu vermitteln. So werden u.a. die „Indentured

Servitude", die Institution der Sklaverei sowie die Transportrevolution des 19. Jahrhunderts behandelt und in ihrer Bedeutung für das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaft kritisch gewürdigt.

Im Rahmen eines Referats (im Umfang von ca. 35 Minuten) führen die Teilnehmer in das jeweilige Thema ein, das in der Hausarbeit vertieft werden soll. Mündliche Beteiligung an der Diskussion wird vorausgesetzt.

Die Themen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur:

Einführungslektüre:

- Adams, Willi Paul, Die USA vor 1900, München 1999.
- Adams, Willi Paul, Die USA im 20. Jahrhundert, München 2000.
- Atack, Jeremy/Passell, Peter, A New Economic View of American History, 2. Aufl., New York/London 1994.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E., The Cambridge Economic History of the United States, Volume 1: The colonial era, New York 1996.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E., The Cambridge Economic History of the United States, Volume 2: The long nineteenth century, New York 2000.
- Engerman, Stanley L./Gall, Robert E., The Cambridge Economic History of the United States, Volume 3: The twentieth century, New York 2000.
- Gilbert, Martin, The Routledge Atlas of American History, 5. Aufl., London/New York 2006.
- Hughes, Jonathan/Cain, Louis, American Economic History, 8. Aufl., Boston 2011.
- Landauer, Carl, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Vereinigten Staaten von Amerika, Stuttgart 1981.
- Walton, Gary M./Rockoff, Hugh, History of the American Economy, 10. Aufl., Mason.

Leistungsnachweis:

Referat, Mitarbeit, Hausarbeit

D-33180 "Wär ich nicht arm, wärest du nicht reich" - Dimensionen sozialer und materieller Ungleichheit in Deutschland im 20. Jahrhundert Reichenberger

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7 für Historiker, 6 für Wiwis, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Reichenberger	

Kommentar: Soziale wie ökonomische Ungleichheit ist seit jeher eine zentrale Triebfeder für Konflikte und grundlegende Veränderungen in Gesellschaften. Dieses Proseminar beschäftigt sich mit den vielfältigen Ausprägungen von Armut und Reichtum im 20. Jahrhundert in Deutschland: Wie entstehen Wohlstand und Armut? Wer wird (oder bleibt) arm, wer reich? Welche Folgen hat eine zunehmende Ungleichheit für die Gesellschaft?

Literatur:

- Deaton, Angus: The great escape: Health, wealth, and the origins of inequality, Princeton, 6/2015.
- Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands, Wiesbaden 7/2014.
- Kaelble, Hartmut: Mehr Reichtum, mehr Armut: Soziale Ungleichheit in Europa vom 20. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Frankfurt 2017.
- Schulz, Günther (Hrsg.): Arm und Reich: Zur gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ungleichheit in der Geschichte, Stuttgart 2015.
- Wehler, Hans-Ulrich: Die neue Umverteilung: Soziale Ungleichheit in Deutschland, München 2013.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Seminararbeit

Grundkurs

Alte Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk AG

D-33181 Rom und der Osten Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Es ist schon bemerkenswert, wie konsequent und in welchem Ausmaß der römische Staat in den gut 200 Jahren nach dem Ende des 2. Punischen Krieges seine Machtsphäre erweiterte und in einer Reihe von Kriegen gegen Karthago die hellenistischen Nachfolgereiche zum unangefochtenen Beherrscher der Mittelmeerwelt avancierte. Der römische Senat als außenpolitisch lange Zeit maßgebliche Instanz und einige bedeutende Heerführer und Politiker bewiesen in diesem Geschehen gerade im Hinblick auf die Konflikte mit den Antigoniden, Seleukiden und den Ptolemäern große Zielstrebigkeit und erhebliches Geschick im Umgang mit allen realen und potentiellen Gegnern. Ziel der Veranstaltung wird sein, das ambivalente Geschehen zu verfolgen und Einblicke in die strukturellen und kulturellen Veränderungen

des Imperium Romanum zu gewinnen. Gleichzeitig dient das Seminar der allgemeinen Einführung in die Arbeitsweise der Alten Geschichte, ihre Quellen, Methoden und Hilfswissenschaften.

Literatur: Karl Christ: Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 8. Aufl. 2013. Cambridge Ancient History IX. The last age of the Roman Republic, 146-43 B.C., ed. by Crook, J.A. e.a., Cambridge 1994. Bleicken, J.: Geschichte der römischen Republik, München/Wien 1999; Dankwart Vollmer, D.: Symplekte. Das Übergreifen der römischen Expansion auf den griechischen Osten. Stuttgart 1990; Erick S. Gruen: The Hellenistic World and the Coming of Rome, Berkeley-Los Angeles 1984.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Kurzreferat

D-33182 Athen im 4. Jh. v. Chr. Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	15:00	c.t.	15.02.2021	19.02.2021			Konen	

Kommentar: Nach dem Zusammenbruch der attischen Hegemonie im peloponnesischen Krieg (431-404 v. Chr.) folgten vier Jahrzehnte, in denen zunächst u.a. Sparta, Theben und Athen vergeblich um die Hegemonie in Griechenland kämpften, bis sich dann seit 359 v. Chr. innerhalb weniger Jahre das Königreich Makedonien unter Philipp II. als Vormacht in Hellas gegenüber den zerstrittenen und geschwächten griechischen Polisstaaten durchsetzte. Danach folgte die Eroberung Asiens durch Alexander III. (336 – 323 v. Chr.), wodurch Griechenland machtpolitisch gesehen ins Abseits rückte und sich der Blick der Forschung mehr auf die Staatenwelt der Diadochen richtet. Auch Athen war und ist von diesem Paradigmenwechsel betroffen, durchlebte aber gleichwie innen- und außenpolitisch eine interessante und wechselvolle Geschichte. In diesem Kurs soll hierauf der Blick gerichtet sein und ein Abriss aller wichtigen Ereignisse und Phänomene geboten werden.

Literatur: Jack Buckler: Aegean Greece in the fourth century, Leiden, Boston 2003; Boris Dreyer: Untersuchungen zur Geschichte des spätclassischen Athen (322-ca. 230 v. Chr.), Stuttgart 1999; Christian Habicht: Athen - Die Geschichte der Stadt in hellenistischer Zeit, München 1995; Dennis M. Lewis, John Boardman, Simon Hornblower, Martin Ostwald (Eds.), Cambridge Ancient History VI. The Fourth Century, Cambridge 1994; Karl-Wilhelm Welwei: Das klassische Athen: Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Kurzreferat

Mittlere Geschichte

D-33183 Das Spätmittelalter im Überblick (1250 - 1500) Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Kortüm	

Kommentar: Der Grundkurs will Grundkenntnisse der europäischen Geschichte im sogenannten Spätmittelalter vermitteln.

Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter - die Epoche (utb basics), Konstanz 2012

Neuere und Neueste Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk NG

D-33184 Das Reich im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung. Deutsche Geschichte 1500–1648 König

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.	05.11.2020				König	

- Kommentar:** Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation von der spätmittelalterlichen Reichsreform Maximilians I. bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges vermitteln.
- Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen. Zudem soll mit dem von Wolfgang Reinhard und Heinz Schilling vertretenen Konfessionalisierungsparadigma auch eine geschichtswissenschaftliche Theoriebildung mit weitreichendem Erklärungsanspruch vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden.
- Literatur:** Lanzinner, Maximilian / Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555–1618. Dreißigjähriger Krieg 1618–1648 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10), Stuttgart 2001; Reinhard, Wolfgang, Probleme deutscher Geschichte 1495–1806. Reichsreform und Reformation 1495–1555 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9), Stuttgart 2001; Schulze, Winfried, Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert 1500–1618 (Neue Historische Bibliothek), Frankfurt/M. 1987; Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 1, Von Maximilian I. bis zum Westfälischen Frieden 1493–1648, Darmstadt 2014.
- Bemerkung:** Findet wahrscheinlich digital statt

D-33185 Grundprobleme deutscher Geschichte im "langen" 19. Jahrhundert Götz

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M13 (), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Götz	

- Kommentar:** Zwischen dem Ende des Jahrhunderts überdauernden Alten Reichs und dem Ende des vergleichsweise kurzlebigen Deutschen Kaiserreichs liegen Jahrzehnte eines immens beschleunigten Transformationsprozesses, der das deutschsprachige Mitteleuropa nicht nur in eine konstitutionell-nationalstaatliche Ordnung überführte, sondern auch die lange stabilen ständischen Vergesellschaftungsmuster im Prozess einer immens dynamisch ablaufenden Industrialisierung binnen weniger Jahrzehnte ‚verdampfen‘ (Karl Marx) ließ. Der Grundkurs hat zum Ziel, diesen vielschichtigen Prozess in seinen wesentlichen politik-, wirtschafts-, gesellschafts- und kulturgeschichtlichen Aspekten herauszuarbeiten.
- Die Veranstaltung basiert auf einer Mischung von Präsentationen des Dozenten und der von ihm besprochenen, vorab zu lesenden die Epoche erschließenden Auswahl Literatur.
- Literatur:** Das Bismarckreich 1871-1890 (Seminarbuch Geschichte, hg. von Nils Freytag), Paderborn/Wien/Zürich/München 2009;
- F.J. BAUER: Das ‚lange‘ 19. Jahrhundert. Profil einer Epoche, 3., durchgesehene und aktualisierte Auflage, Stuttgart 2010;
- A: GEISTHÖVEL:: Restauration und Vormärz (Seminarbuch Geschichte, hg. von Nils Freytag), Paderborn-München-Wien-Zürich 2008;
- H.-W. Hahn: Die Industrielle Revolution in Deutschland (EdG Band 49), 2., durchges. Aufl. München 2005;
- W. HALDER: Innenpolitik im Kaiserreich 1871-1914 (Geschichte kompakt Neuzeit), 2., überarb. u. erg. Aufl. Darmstadt 2006;
- K. HILDEBRAND: Deutsche Außenpolitik 1871-1918 (EdG 2), 3, um einen Nachtrag erw. Aufl. München 2010;
- C. JANSEN: Gründerzeit und Nationsbildung (Seminarbuch Geschichte, hg. v. Nils Freytag), Paderborn-München u.a. 2011;
- J. KOCKA: Das lange 19. Jahrhundert: Arbeit, Nation und bürgerliche Gesellschaft (Gebhardt Handbuch der deutschen Geschichte. Zehnte, völlig neu bearbeitete Auflage Band 13), Stuttgart 2002;
- TH. NIPPERDEY: Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat, München 1983 u.ö.;
- Ders.: Deutsche Geschichte 1866-1918, Band I: Arbeitswelt und Bürgergeist, München 1990; Band II: Machtstaat vor der Demokratie, München 1992;
- H.-U. WEHLER: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Erster Band: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815, München 1987;
- Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band II: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen „Deutschen Doppelrevolution“ 1815-1849, 2. Aufl. München 1989;
- Ders.: Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band III: Von der „Deutschen Doppelrevolution“ bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges 1849-1914, 2. Aufl. München 1996.
- Voraussetzung:** Teilnahmevoraussetzung:
- Leistungsnachweis:** Propädeutikum und erfolgreich absolviertes Proseminar in einem historischen Teilfach.
Leistungsnachweis/Prüfungsanforderung:
Abschlussklausur

D-33186 Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit (1919-1938) Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:30	10:00	s.t.					Jopp	

Kommentar: Im Grundkurs wird ein Überblick über die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Dritten Reichs vermittelt. Anhand neuester Forschungsbeiträge werden zudem im Rahmen gemeinsamer Lektüre, von Diskussionen und von Referaten ausgewählte Aspekte vertiefend behandelt. Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

Literatur: Einführende Lektüre:

- KNORTZ, Heike, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik, Göttingen 2010.
- SPOERER, Mark/STREB, Jochen, Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2013. (Kap. B u. C.)
- TOOZE, Adam, Ökonomie der Zerstörung - Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin 2007.

Leistungsnachweis: Klausur

Bayerische Landesgeschichte

D-33187 Bayerische Geschichte des 19. Jahrhunderts Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Zedler	

Kommentar: Der Grundkurs behandelt die Jahre von den Napoleonischen Kriegen bis zum Ende der bayerischen Monarchie, das heißt die Zeit von der Wende des 18. auf das 19. Jahrhundert bis zur Revolution von 1918.

Am Beginn dieses „langen 19. Jahrhunderts“ standen erhebliche territoriale Zugewinne, soziale Veränderungen und politische Reformen – das „moderne Bayern“ entstand. Mit dem Aufstieg zur Königsmacht sowie der Einführung einer Verfassung und einer Volksvertretung war der Weg zur konstitutionellen Monarchie besritten, der den Staat über die Zäsuren der Revolution von 1848 und der deutschen Einigung von 1870/71 hinweg prägte, bis die Revolution von 1918 mit der bayerischen Dynastie den ersten deutschen Thron überhaupt stürzte.

Der Kurs vermittelt die wichtigsten Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die zentralen sozialen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte des 19. Jahrhunderts geklärt werden.

Literatur: Alois Schmid (Hrsg.): Handbuch der Bayerischen Geschichte, Band IV / 1: Das neue Bayern. Von 1800 bis zur Gegenwart. Staat und Politik; München 2003; Körner, Hans-Michael: Geschichte des Königreichs Bayern, München 2006.

Voraussetzung: Erwartet werden von den Teilnehmern die selbständige Lektüre eines Überblickswerkes während des Semesters sowie die begleitende Lektüre je eines Textes zu den Sitzungen.

Leistungsnachweis: Klausur

D-33188 Bayerische Geschichte von den Anfängen bis 1180 Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Köglmeier	

Kommentar: Aktueller Hinweis: Eine Teilnahme an dem Grundkurs ist auch nach Beendigung der Anmeldefrist noch möglich. Schreiben Sie mir - an die Adresse georg.koeglmeier@ur.de - dazu eine Mail mit dem Betreff "Anmeldung GK Bayern MA" und geben Sie Ihre universitäre E-Mail-Adresse (die stud-Adresse) an, damit ich Sie in den GRIPS-Kurs zum Grundkurs einschreiben kann.

Der Grundkurs behandelt das Früh- und Hochmittelalter in Bayern, den Zeitraum von der Landnahme durch die Bajuwaren im 6. Jahrhundert bis zur Absetzung Herzog Heinrichs des Löwen und der Übertragung der bayerischen Herzogswürde an den Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach. Es wird die Entwicklung unter den Agilolfingerherzögen verfolgt, ihre Absetzung durch Karl den Großen 788, die Stellung Bayerns unter den Karolingern, das jüngere Stammesherzogtum unter den Luitpoldingern, die Zeit Bayerns als Kronland unter den Ottonen und Saliern und schließlich das welfische Jahrhundert. Im Vordergrund der Betrachtung steht die politische Geschichte, die aber ergänzt wird durch eine eingehende Behandlung der Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte. Es sollen grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, die entscheidenden Herrschaftsträger vorgestellt und wichtige Begriffe geklärt werden.

Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, 3. Aufl., München 2004. - Spindler, Max (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 1, 2. Aufl., München 1981, §§ 13-36.
 Leistungsnachweis: Klausur.

D-33189 Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert Köglsmeier

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), DTS-M13 (), GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 3, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Köglsmeier	

Kommentar: Aktueller Hinweis: Eine Teilnahme an dem Grundkurs ist auch nach Beendigung der Anmeldefrist noch möglich. Schreiben Sie mir - an die Adresse georg.koeglsmeier@ur.de - dazu eine Mail mit dem Betreff "Anmeldung GK Bayern 20. Jh." und geben Sie Ihre universitäre E-Mail-Adresse (die stud-Adresse) an, damit ich Sie in den GRIPS-Kurs zum Grundkurs einschreiben kann.

In dem Grundkurs wird die bayerische Geschichte im sog. kurzen 20. Jahrhundert behandelt, d.h. die Zeit ab 1918. Der Zeitraum lässt sich in drei Phasen gliedern: in den Freistaat Bayern während der Weimarer Republik, die Zeit des Nationalsozialismus und in den Wiederaufbau Bayerns nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einem Rückblick auf das Königreich Bayern, das seit 1871 ein Gliedstaat des Kaiserreichs war, wird die Revolution vom November 1918 betrachtet. Sie besiegelte den Untergang der Monarchie und brachte die Gründung des Freistaats Bayern. Nach einer turbulenten Entwicklung bis hin zur kommunistischen Räterepublik schlug das Pendel in die entgegengesetzte Richtung aus und Bayern wurde v.a. in den Anfangsjahren der Weimarer Republik ein Hort reaktionärer Kräfte. 1933 wurde auch Bayern gleichgeschaltet und sank unter der nationalsozialistischen Herrschaft zur Provinz herab. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde unter der amerikanischen Besatzungsherrschaft die Staatlichkeit Bayerns wiederhergestellt und ein demokratisches System aufgebaut. Etwas widerstrebend gliederte sich der Freistaat in die neu entstehende Bundesrepublik ein und versteht sich dabei bis heute als Hort des Föderalismus. Wirtschaftlich machte Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg einen völligen Strukturwandel durch und entwickelte sich vom agrarisch bestimmten Staat zum Industriestaat.

Den Schwerpunkt des Grundkurses nimmt die politische Geschichte ein. Aber auch die Verfassungs-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte werden behandelt. Es sollen vor allem grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, wichtige Personen vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München, 3. Aufl. 2004. - Tremel, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, München, 3. Aufl. 2006. - Spindler, Max/Schmid, Alois (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, München, 2. Aufl. 2003. - Zorn, Wolfgang: Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert, München 1986. - Lanzinner, Maximilian: Zwischen Sternbanner und Bundesadler. Bayern im Wiederaufbau 1945-1958, Regensburg 1996.

Leistungsnachweis: Klausur.

Übung

Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB AG

D-33190 Griechische Geschichtsschreibung II Grote

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.						Grote
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--	-------

Kommentar: Übung - Quellenkunde
 Diese Übung setzt eine Veranstaltung zu den Anfängen der griech. Geschichtsschreibung des Sommersemesters fort; der Besuch der vorangegangenen Übung ist aber nicht verpflichtend, da zu Anfang eine Besprechung der Ergebnisse erfolgen wird. Auf der Grundlage wöchentlich bereitgestellter Texte und selbständiger Lektüre (v.a. von Auszügen aus den Werken der griech. Geschichtsschreiber Thukydides und Xenophon) mit anschließender Diskussion wird nicht nur der Umgang mit einer der wichtigsten Quellengattungen der Alten Geschichte eingeübt, sondern auch die Entwicklung des historischen Bewusstseins bei den Griechen in den Blick genommen.

Literatur:
 W. Schadewaldt: Die Anfänge der Geschichtsschreibung bei den Griechen. Herodot, Thukydides, Frankfurt a. M. ³1990
 K. v. Fritz: Die griechische Geschichtsschreibung, Berlin 1967 (2 Bde.)
 K. Meister: Die griechische Geschichtsschreibung: Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart 1990
 O. Lendle: Einführung in die griechische Geschichtsschreibung von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992
 A. Tsakmakis/A. Rengakos (Hgg.): Brill's Companion to Thucydides, Leiden 2006
 S. Hornblower: A Commentary on Thucydides. 3 Bde., Oxford 1991–2008

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Essay

D-33191 Die Alexander-Vita des Plutarch Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Konen	

Kommentar: Eine der wichtigsten Quellen zu Leben und Wirken Alexanders d.Gr. (356 – 323 v.Chr.), des berühmten Eroberers, der seine Makedonen siegreich bis nach Indien führte und das Weltreich der Perser mehr als komplett in seine Gewalt brachte, ist die in die „Vergleichenden Lebensbeschreibungen“ eingebettete Biographie Plutarchs von Chaironaia in Boiotien. Sie sammelt zu Beginn des 2. Jahrhunderts n.Chr. unter Berücksichtigung einer Vielzahl mittlerweile verloren gegangener Quellen alle wesentlichen Informationen über den großen Makedonenkönig und zeichnet ein umfassendes Bild von dessen Wesen und Herrschaft. Auf die Tendenz dieser Quelle, ihren Informationsgehalt und wichtige Episoden im Leben Alexanders soll in der Übung in Einzelreferaten auf der Basis vorgegebener Textpassagen eingegangen werden.

Literatur: Plutarchi vitae parallelae. Band 2 Fasc. 2, hrsg. Konrat Ziegler und Hans Gärtner, Teubner, (Stuttgart und) Leipzig 1994; Plutarch: Alexander und Caesar Einführung von Manfred Fuhrmann. Übersetzung von Konrat Ziegler u. Walter Wuhrmann. 3. Aufl. Zürich, Artemis, 1986; Carsten Binder: Plutarchs Vita des Artaxerxes. Ein historischer Kommentar. Berlin 2008; J. Robertson Hamilton: Plutarch: Alexander. A Commentary. Clarendon Press, Oxford 1969.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Referat

D-33192a Lateinische Inschriften in Pompeji Kuhle

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Kuhle	

Kommentar: UPDATE!!!
 Die Übung findet als digitale Lehrveranstaltung statt. Eine Ausnahme ist der Museumsbesuch am 11.11.2020 (12-16 Uhr). Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail bei mir.
 Im Zentrum der Übung stehen die lateinischen Inschriften aus Pompeji. Zunächst wird anhand der Einführung von Manfred Schmidt ein vertiefter Einblick in die Grundlagen der lateinischen Epigraphik gegeben. Die erlernten Fähigkeiten werden bei mehreren Besuchen im Historischen Museum der Stadt Regensburg praktisch angewendet. Die Übung findet daher zum Teil vor Ort im Museum und zum Teil in der Universität/via Zoom statt.
 Daraufhin wird die antike Wissenschaftsgeschichte zum Thema Vulkane anhand der Quellen nachgezeichnet. Außerdem sollen Geschichte, naturräumliche Gegebenheiten und politischer Einfluss der Stadt Pompeji untersucht

werden. Den Hauptteil der Übung bildet die Lektüre der Inschriften unter verschiedenen thematischen Gesichtspunkten wie Religion, Sport, Politik und Erotik.

Sprachkenntnisse des Lateinischen sind von Vorteil, alle zu behandelnden Inschriften liegen jedoch in einer modernen deutschen Übersetzung vor.

Literatur: J. Bodel (Hrsg.), *Epigraphic Evidence. Ancient History from Inscriptions, Approaching the Ancient World* (London 2001).

C. Bruun – J. Edmondson (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Roman Epigraphy* (Oxford 2015).

A. E. Cooley, *The Cambridge Manual of Latin Epigraphy* (Cambridge 2012).

A. Hüttemann, *Pompejanische Inschriften, der heutige Bestand vor Ort im Stadtgebiet und in den Nekropolen. Lateinisch/Deutsch* (Stuttgart 2010).

W. Krenkel, *Pompejanische Inschriften* ²(Leipzig 1963).

R. MacMullen, *The Epigraphic Habit in the Roman Empire*, *AJPh* 103 (1982) 233–246.

E. Meyer, *Einführung in die lateinische Epigraphik, Die Altertumswissenschaft* (Darmstadt 1973).

M. G. Schmidt, *Lateinische Epigraphik. Eine Einführung, Einführungen Altertumswissenschaft* ³(Darmstadt 2015).

R. Wachter, *Pompejanische Wandinschriften. Lateinisch-deutsch, Sammlung Tusculum* (Berlin 2019).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

PRA-33192 Antike Werkstoffherstellung und -bearbeitung Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	15:00	c.t.	01.03.2021	26.03.2021			Konen	

Kommentar: Übung - Theorie und Methode - Projekt

Im März 2021 beginnen wieder die Wartungs- und Ausstattungsarbeiten an dem bzw. rund um das universitätseigene römische Donaukriegsschiffs. Damit verbunden sind – in Kooperation mit dem Bergbaumuseum Theuern (Dr. Martin Schreiner) – kleinere experimentalarchäologische Versuche und Arbeiten rund um die antiken Werkstoffe Holz und Eisen, in die Studierenden an verschiedenen Arbeitsorten und in Kleingruppen eingebunden werden sollen.

Arbeitsorte: Bootshalle i.d. Pionier-Kaserne; Bergbaumuseum Burg Theuern; Feinmechanische Werkstatt Chemie; Schmiedewerkstatt des Instituts f. Kunsterziehung

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Werkstück

33192b Entwicklung und Gestaltung einer musealen Präsentation zum Thema „Metallverarbeitung in der Antike“ Schreiner

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 (), GRI-M52.2 (), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 (), KS-M23.3 (), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	22.02.2021	26.02.2021			Schreiner	zur Organisation erfolgt Ende Januar noch eine Info über Zoom-Konferenz

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs!

Kommentar: Im Rahmen der Projektübung werden wir uns nicht nur intensiv mit den technischen, strukturell-organisatorischen und sozialen Aspekten der antiken Metallgewerke auseinandersetzen, sondern uns auch mit aktuellen musealen Präsentations- und Vermittlungsmethoden befassen. Das Ziel der Projektübung ist die Entwicklung und Umsetzung einer innovativen musealen Ausstellung zur Metallverarbeitung in der Antike, welche dann schließlich ab dem Frühjahr 2021 im Industrie- und Bergbaumuseum Ostbayern in Theuern gezeigt werden wird.

Bemerkung: Arbeitsorte: Universität Regensburg, Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern in Theuern

Leistungsnachweis: Referat, Mitarbeit und regelmäßige Anwesenheit

Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB MG

D-33193 Politik und Glaube in Byzanz, 715-1261 Sprecher

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Sprecher	

Kommentar: Übung- Theorie und Methode - Quellenkunde

Fabelhaft, exotisch, orientalistisch, bürokratisch, ketzerisch, bunt: diese und andere Beschreibungen werden oft dem Oströmischen Reich zugeschrieben, vor allem aus der Perspektive herkömmlicher, auf Westeuropa bezogener Mittelalterstudien. In dieser Übung wollen wir uns die sogenannte mittelbyzantinische Periode anschauen von den Anfängen des Bilderstreites bis zu den Kreuzzügen und die Wiederherstellung byzantinischer Selbstverwaltung unter den Palaiologen-Kaisern im Jahre 1261. Da die Byzantinistik in Regensburg nicht durch einen facheigenen Lehrstuhl vertreten wird, versteht sich diese Übung auch als kleine Einführung und kleiner Einblick in diese mittelalterliche Geschichtsdiziplin. Was heißt „Byzanz“ eigentlich? Wie nannten sich selber die Leute dieses Reiches? Und wie im Titel der Übung angedeutet: wie verhielten sich die Sphären der Politik und des Glaubens, die Macht des Kaiserreiches und der Einfluss des Patriarchats, zueinander? Anhand der gemeinsamen Lesung und Besprechung primärer Quellen wie Chronikenauszüge, liturgischer Texte sowie Architektur und Kunstobjekte werden Teilnehmer*innen diesen Fragen nachgehen, dabei erste Erfahrung mit der byzantinischen Geschichte gewinnen und zugleich den Begriff „Mittelalter“ selber etwas aus dem festen Zeitraster und dem auf einen westeuropäischen Kontext eingeschränkten geografischen Rahmen auflockern können. Eine aktive Mitarbeit und Bereitschaft zum Diskutieren und zu kritischem Nachdenken über die Quellen aufseiten der Studierenden wird erwartet.

Literatur:

- Falko Daim, Jörg Drauschke (Hrsg.): Byzanz – das Römerreich im Mittelalter. 4 Bände. Verlag des Römisch Germanischen Zentralmuseums, Mainz 2010 (Bd. 1: Welt der Ideen, Welt der Dinge; Bd. 2, 1 und 2: Schauplätze; Bd 3: Peripherie und Nachbarschaft), (Monographien des Römisch Germanischen Zentralmuseums Mainz 84, 1–3), (vierbändiger wissenschaftlicher Begleitband zur Sonderausstellung Byzanz. Pracht und Alltag, der den aktuellen Forschungsstand zur Byzantinischen Archäologie interdisziplinär zusammenfasst).
- Johannes Irmscher: Einführung in die Byzantinistik. Akademie-Verlag, Berlin 1971.
- Elizabeth M. Jeffreys, John Haldon, Robin Cormack (Hrsg.): The Oxford Handbook of Byzantine Studies. Oxford 2008.
- Ralph-Johannes Lilie: Einführung in die byzantinische Geschichte. Kohlhammer, Stuttgart u. a. 2007.
- Otto Mazal: Handbuch der Byzantinistik. Akademische Druck- und Verlags-Anstalt, Graz 1989.
- Helen Evans and William Wixom, eds., The Glory of Byzantium: Art and Culture of the Middle Byzantine Era, A.D. 843–1261. New York: Metropolitan Museum of Art, 1997.
- Anthony Kaldellis and Dimitris Krallis, trans.: The History: Michael Attaleiates. Cambridge, MA: Harvard University Press, 2012.
- Erich Trapp (übers.): Militärs und Höflinge im Ringen um das Kaisertum: 969 bis 1118, Nach der Chronik des Johannes Zonaras. Graz 1986.

Leistungsnachweis: Klausur

D-33194 Einführung in die Paläographie des 12. und 13. Jahrhunderts anhand von Quellen aus Regensburg Dirmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 (), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), KUGMA-M06b.1 (2.0), KUGMA-M06b.2 (2.0), KUGMA-M06b.3 (2.0), KUGMA-M06b.4 (2.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Dirmeier	

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Zum unumgänglichen Handwerkszeug des Historikers gehört die Fähigkeit, historische Handschriften lesen und auswerten zu können. Anhand ausgewählter Quellen aus Regensburg und der Region wird das Lesen handschriftlicher Texte des hohen Mittelalters erlernt, in die Grundtechniken der Archivarbeit eingeführt und Grundzüge der Regensburger Archivlandschaft vermittelt. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Literatur:

- Heribert Sturm: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, Neustadt a. d. Aisch 1961 (Neudruck 2005);
- Walter Heinemeyer: Studien zur Geschichte der gotischen Urkundenschrift (Archiv für Diplomatik, Beiheft 4), Köln / Wien 1982;
- Bernhard Bischoff: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer

Auswahlbibliographie 1986-2008 von Walter Koch. 4., durchgesehene und erweiterte Auflage, Berlin 2009; Jacques Stiennon: Paléographie du Moyen Âge, 3e éd., Paris 1999; Friedrich Beck / Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen, Weimar 1994; Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns (Hg.): Digitale Schriftkunde, München 2015 (online unter <http://www.gda.bayern.de/DigitaleSchriftkunde/>).

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über die verschiedenen Anmeldegruppen

D-33196 Schwarzer Tod, Englischer Schweiß und Französische Krankheit – Vom Umgang mit Infektionskrankheiten in der Frühen Neuzeit König

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	04.11.2020				König	

Kommentar: Infektionskrankheiten waren (und sind bis heute) für den Einzelnen eine existenzielle Bedrohung und für die massenhaft betroffene Gesellschaft eine fundamentale Herausforderung.

In der Übung soll der individuelle und gesamtgesellschaftliche Umgang mit dieser Bedrohung in der Frühen Neuzeit untersucht werden. Einerseits standen die politisch und medizinisch Verantwortlichen stets vor einem Dilemma: Über Präventionsmaßnahmen, Diagnostik und Therapie musste unter Zeitdruck und auf Grundlage unzureichender Kenntnisse entschieden werden. Andererseits war die Gesamtbevölkerung erheblichem Angststress ausgesetzt – Entlastung brachten Flucht, religiöse Übungen, apotropäische Handlungen und die Identifikation von scheinbar Schuldigen.

Diese unterschiedlichen kollektiven und individuellen Strategien zur Bewältigung einer Seuche werden Thema der Übung sein.

Literatur: Bergdolt, Klaus, Der Schwarze Tod. Die Große Pest und das Ende des Mittelalters, München ³2011; Leenen, Stefan u. a. (Hrsg.), Pest! Eine Spurensuche. Ausstellung vom 20. September 2019 bis 10. Mai 2020, LWL-Museum für Archäologie, Westfälisches Landesmuseum Herne, Darmstadt 2019; Nutton, Vivian (Hrsg.), Pestilential complexities. Understanding medieval plague (Medical history, Bd. 27), London 2008; Vasold, Manfred, Grippe, Pest und Cholera. Eine Geschichte der Seuchen in Europa, Stuttgart 2008.

Bemerkung: Findet wahrscheinlich digital statt.

D-33197 Umweltgeschichte in der Frühen Neuzeit: neue Perspektiven auf Natur und Gesellschaft Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Mariss	

Kommentar: Eine umweltbewusste Lebensweise erscheint in der heutigen Welt angesichts von Klimaerwärmung und Plastikmüll dringender denn je. Doch nicht erst seit Fridays-for-Future haben die Begriffe Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung in den Geistes- und Kulturwissenschaften Konjunktur. Schon seit über zwanzig Jahren widmet sich das interdisziplinäre Forschungsfeld der Umweltgeschichte den historischen Ausprägungen dieser Begriffe. In der Übung wollen wir anhand von Forschungsliteratur und ausgewählten Quellen der Frage nachgehen, wie sich das Verhältnis zwischen Mensch und Natur in der Frühen Neuzeit gestaltete. Wie erfuhren und nutzten Menschen ihre Umwelt? Welche Rolle spielten religiöses und naturkundliches Wissen für die Deutung von Natur in der Vormoderne? In der Übung werden wir uns zunächst Konzepten und Theorien der Umweltgeschichte sowie zentralen Forschungsparadigmen wie der Kleinen Eiszeit widmen. In einem zweiten Schritt nehmen wir die von Menschen ‚gemachte‘ Natur und deren Nutzung in den Blick. Ein weiterer Themenblock wird sich dann mit der Deutung und Bewältigung der oft auch als bedrohlich wahrgenommenen Natur und ihren teils katastrophalen Auswirkungen (Seuchen, Erdbeben) beschäftigen.

Literatur: Behringer, Wolfgang, Kulturgeschichte des Klimas: von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, 7. Auflage, München 2019.

Reith, Reinhold, Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit, München 2011.

Winiwarter, Verena, Umweltgeschichte: eine Einführung, Stuttgart 2004.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins sind zudem ein Referat bzw. die schriftliche Anfertigung eines Portfolios erforderlich.

D-33198 Hands-on History: Historische Schriftquellen im digitalen Zeitalter II - VERSCHOBEN SoSe 2021! Mischka

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Mischka	!! findet nicht statt !!

Kurzkommentar: DIE VERANSTALTUNG WIRD AUF DAS SOMMERSEMESTER 2020 VERSCHOBEN!

Kommentar: Übung - Quellenkunde- Theorie und Methode - Projekt

In Digitalisierungsprojekten werden derzeit große Mengen an Digitalisaten und Daten zu historischen Quellen produziert. Das digitale Potenzial analoger Bestände entsteht jedoch erst, wenn Dokumente und Texte in maschinenlesbarer, gesäuberter, mit strukturellem Markup ausgestatteter Form vorliegen und für die Forschung zugänglich sind. Verschiedenste Arbeitswelten werden dabei immer mehr aus traditionellen analogen Domänen in eine digitale und virtuelle Umgebung verschoben. Es stellt sich somit die Frage nach Auswirkungen, Konsequenzen, Grenzen und Möglichkeiten dieser Verschiebung für die Bereiche der Aufbereitung, Forschung und Vermittlung historischer Quellen.

Die Übung richtet sich an alle Interessierten am Fachbereich Digital Humanities sowie der digitalen Bildung und bietet anhand eines aktuellen Digitalisierungsprojekts im Katharinenspital praxisorientierte Einblicke zu Möglichkeiten und Herausforderungen gegenwärtiger Projektstrukturen der Disziplin. Die Ergebnisse des Kurses werden in einer Poster-Ausstellung im Katharinenspital sowie online veröffentlicht.

Literatur:

Jannidis, Fotis et. al.: Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart 2017.

Koller, Guido: Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart 2016.

Link zum Projekt: <https://www.spitalarchiv.de/projekte/bavarikon/>

Leistungsnachweis:

Portfolio (Hausaufgaben, Essay, Poster)

D-33199 Sommerfrische am Ballermann? Die Geschichte des Tourismus von ca. 1800 bis heute Häußler

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Häußler	

Kommentar:

Warum machen Leute überhaupt Urlaub? Während Reisen und Migration schon seit Jahrtausenden fester Bestandteil menschlichen Lebens sind, handelt es sich beim Phänomen des Tourismus um ein Produkt der Moderne. Erst im 19. Jahrhundert schafften technologische Innovationen wie die Eisenbahn oder der Telegraf die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen strukturierten und oftmals kommerziell gesteuerten Tourismus, während gleichzeitig die Schattenseiten von Industrialisierung und Urbanisierung das Bedürfnis bürgerlicher Schichten nach außerstädtischer Erholung wachsen ließen. In den Zwischenkriegsjahren wandelte sich der Tourismus dann zu einem Massenphänomen, welches nicht zuletzt vom Nationalsozialismus stark instrumentalisiert wurde. Und auch im geteilten Deutschland des Kalten Kriegs blieb Tourismus zutiefst politisch: In der DDR organisierten staatliche Organisationen wie der FDGB-Feriedienst oder die FDJ den Tourismus nach ideologischen Prämissen, während im Westen die zunehmend obligatorischen Sommerurlaube in Italien oder Spanien eine bedeutende Rolle im Wandel der jungen Bundesrepublik zu einer Konsum- und Freizeitgesellschaft spielten. Heute steht der ausufernde „Jetset“-Tourismus einerseits für die global vernetzte Welt kosmopolitischer Eliten, gleichzeitig jedoch auch für rapide wachsende soziale Ungleichheiten und ökologischen Frevel – zumindest bis Corona.

Diese Übung befasst sich mit dem Phänomen des Tourismus aus historischer Perspektive. Weshalb entstand der Tourismus ausgerechnet im 19. Jahrhundert, und welche strukturellen Rahmenbedingungen waren hierfür notwendig? Welche politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Funktionen erfüllte der Tourismus, und inwiefern veränderte er sowohl Gesellschaften als auch die touristischen Räume selbst? Und wie entwickelten sich diese Dynamiken im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts? Diesen Fragen nähern wir uns anhand von aktueller Forschungsliteratur sowie einer Vielzahl abwechslungsreicher Quellen wie beispielsweise Reiseführern, Postkarten und Werbefilmen an.

Hinweis zum digitalen Ablauf: Der Kurs wird (voraussichtlich) digital unterrichtet und ist in fünf größere Themenblöcke gegliedert, was die Vorteile asynchroner und synchroner Lehre miteinander vereint. Jeder Themenblock besteht aus einem einleitenden Lehrvideo, einer Auswahl passender Literatur und Quellen, interaktiven asynchronen

Literatur:

Diskussionsformaten sowie jeweils einer abschließenden synchronen Zoom-Sitzung. Für jeden dieser fünf Themenblöcke ist eine Arbeitsaufgabe anzufertigen, zu welcher Sie individuelles Feedback erhalten. Die fünf überarbeiteten Aufgaben stellen dann als „Portfolio“ die Bewertungsgrundlage des Kurses dar.

Bajohr, Frank. "Unser Hotel ist judenfrei". Bäder-Antisemitismus im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2003.

Baranowski, Strength through Joy. Consumerism and Mass Tourism in the Third Reich, Cambridge 2004.

Bausinger, Hermann et al. (Hg.): Reisekultur. Von der Pilgerfahrt zum modernen Tourismus, München 1999.

Brenner, Peter J. (Hg.), Reisekultur in Deutschland: Von der Weimarer Republik zum „Dritten Reich“, Tübingen 1997.

Gebauer, Julia. Entstehung des Tourismus. Von der Kavaliertour bis zu den Anfängen der Pauschalreise, Saarbrücken 2008.

Görlich, Christopher: Urlaub vom Staat. Tourismus in der DDR, Köln 2012.

Hachtmann, Rüdiger. Tourismus-Geschichte, Göttingen 2007.

Keitz, Christine: Reisen als Leitbild. Die Entstehung des modernen Massentourismus in Deutschland, München 1997.

Kopper, Christopher. Die Reise als Ware. Die Bedeutung der Pauschalreise für den westdeutschen Massentourismus nach 1945, in: Zeithistorische Forschungen 4 (2007), 61-83.

Pagenstecher, Der bundesdeutsche Tourismus. Ansätze zu einer Visual History: Urlaubsprospekte, Reiseführer, Fotoalben 1950-1990 (Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 34), Hamburg 2003.

Schwarz, Angela: Die Reise ins Dritte Reich: britische Augenzeugen im nationalsozialistischen Deutschland (1933-39), Göttingen 1993.

Schwarz, Angela und Mysliwicz-Fleiß (Hg.): Reisen in die Vergangenheit. Geschichtstourismus im 19. und 20. Jahrhundert, Köln 2019.

Spode, Hasso: Wie die Deutschen „Reiseweltmeister“ wurden. Eine Einführung in die Tourismusgeschichte, Erfurt 2003.

Stachel, Peter und Thomsen, Martina (Hg.), Zwischen Exotik und Vertrautem. Zum Tourismus in der Habsburgermonarchie und ihren Nachfolgestaaten, Bielefeld 2014.

Wolter, Heike: „Ich harre aus im Land und geh, ihm fremd“. Die Geschichte des Tourismus in der DDR, Frankfurt am Main 2009.

D-33200 Off- und Online Ethnographie in Corona-Zeiten: eine praktische und methodologische Übung Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.4 (4.0), SOE-M02b.3 (4.0), SOE-M02c.3 (4.0), SOE-M02c.5 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Duijzings	

Kommentar: Die Corona-Krise bereitet Wissenschaftlern und Studierenden, die anthropologische Feldforschung und ethnografische Methoden benutzen möchten (z.B. Oral History Interviews), beispielsweise im Rahmen einer MA- oder Doktorarbeit, große Schwierigkeiten. Diese Lehrveranstaltung untersucht alternative Methoden für die ethnografische Forschung und versucht praktische Lösungen an zu bieten unter Verwendung von Online Methoden wie Sozialen Medien oder Kommunikations- und Konferenzsoftware wie Skype oder Zoom. In dem Kurs wird auch untersucht, inwieweit und unter welchen Umständen klassische oder „konventionelle“ Feldarbeitsmethoden noch mobilisiert werden können. Eines der Ziele ist es, die gesundheitlichen Auswirkungen der ethnografischen Feldforschung sowohl für Forscher als auch für Informanten zu überdenken. Eine anderes besteht darin, über die Fragen der Forschungsethik nachzudenken, wie man die Prinzipien der Anonymität, Vertraulichkeit und Datenschutz gewährleisten kann, wenn man Online-Tools und -Plattformen für unsere Forschung verwenden. Das Schlüsselprinzip bleibt, dass unsere Forschung keine negativen Konsequenzen für die Mitarbeitenden haben sollte.

Literatur: Sarah Pink et al. Digital Ethnography. Principles and practice. London 2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, Referat (Besprechung eines Forschungsproblems), Eine Hausarbeit (5 Seiten)

D-33201 Qualitative Research Methods Delia

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.						Delia
Kommentar:		This course is an introduction to the ideas and rationale behind qualitative research – what is qualitative research, what purpose does it serve and what are good qualitative research questions? In addition, we visit the main methods of qualitative research, including in-depth interviews, focus groups, participant observation and discourse analysis. Research ethics and the role of reflexivity, which are particularly important for methods which require close contact with interview participants will also be discussed. The selection of readings should acquaint students with the key debates and concerns for each topic so that by the end of the course students are able to critically compare and assess the strengths and weaknesses of each method. Moreover, it should help to develop and improve the students' ability to design and conduct their own qualitative research. This course could be particularly beneficial for students who will shortly be preparing their bachelor thesis project proposal								
Literatur:		Flick, Uwe. (2019) An Introduction to Qualitative Research. Los Angeles: SAGE.								
Leistungsnachweis:		Oral: Presentation on one of the research methods Written: Essay presenting initial ideas of a research project (5-10 pages) Regular participation Reading of the compulsory literature								

D-33202 Polen-Litauen im 17. Jahrhundert Griesse

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Griesse	

Kommentar:		Angesichts ihres Niedergangs im 18. Jahrhunderts, der in den drei polnischen Teilungen mündete, wurde die soziale, politische und rechtliche Verfassung der polnisch-litauischen Rzeczpospolita mit ihrem schwachen Wahlkönigtum meist negativ als Sonderweg in der europäischen Geschichte verstanden. Gegenüber den effizienteren „absoluten“ Monarchien des Kontinents sei die Regierung kaum handlungsfähig gewesen. Denn schließlich reichte es, dass ein einziger Adliger sein liberum veto (Vetorecht) geltend machte, um den Sejm, also das Parlament lahmzulegen. So sei es auch vorprogrammiert gewesen, dass sich das Land im Wettkampf der Mächte nicht würde behaupten können. Doch war die Adelsrepublik der ausgedehnteste Staat im Europa der Frühen Neuzeit (das Moskauer Reich rechnete man nicht eindeutig zu Europa). Sie reichte in ihrer Blütezeit in der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert von der Ostsee bis fast ans Schwarze Meer und umfasste das Territorium des heutigen Polens (weitgehend), Litauens, Lettlands, Weißrusslands, der Ukraine, sowie Teile des heutigen Estlands, Russlands, Moldawiens und Rumäniens. Als Vielvölkerreich beherbergte sie unterschiedlichste Konfessionen und Religionen. Neben den Titularnationen, meist katholische Polen und katholische wie protestantische Litauer, lebten dort orthodoxe und unierte Ukrainer und Weißrussen, meist protestantische Deutsche und Esten, sowie Juden, muslimische Tataren, apostolische Armenier und noch einige kleinere Minderheiten. Es gab sowohl friedliches konfessionelles Mit-/Nebeneinander und Toleranz, auch von Seiten des Staates, als auch Diskriminierung, Konversionsdruck und heftige gewalttätige Konflikte entlang sozialer, religiöser und ethnischer Konfliktlinien. Zwar ist die sog. „Sintflut“ (potop) als Anfang vom Ende verstanden worden. Denn in der Jahrhundertmitte wurde das Land zunächst von einem riesigen Bürgerkrieg mit Kosaken und Bauern in seinen Grundfesten erschüttert (ab 1648), um dann zusätzlich noch von russischen, schwedischen und osmanisch-krimtatarischen Invasoren überschwemmt zu werden. Doch hatte sich die polnisch-litauische Armee nicht nur bis in die 1630er Jahre sehr gut gegen das Moskauer Reich behaupten können, sondern 1683 war es wiederum der polnische König Jan Sobieski mit seinen Truppen, der eine führende Rolle bei der Vertreibung der Osmanen aus der Umgebung von Wien wie auch aus Ungarn und großen Teilen Europas spielte. Insofern lässt sich das 17. Jahrhundert keineswegs so eindimensional bewerten, wie es in der Geschichtsschreibung oft geschehen ist. In der Übung werden wir einzelne Sonden setzen und dabei besonderes Augenmerk auf die Wahrnehmung der Zeitgenossen selbst richten, die im 17. Jahrhundert natürlich noch nichts von den späteren Teilungen ahnten. Da die Entwicklungen im Land von der europäischen Publizistik teilweise sehr aufmerksam verfolgt wurden, werden wir dabei v.a. mit Quellen in westlichen Sprachen arbeiten können.								
Literatur:		Stone, Daniel: The Polish-Lithuanian State, 1386-1795. University of Washington Press 2001. Plokhly, Serhii: The Gates of Europe. A History of Ukraine. Penduin Random House UK, 2015. Bömelburg, Hans-Jürgen et al. (Hrg.): Polen in der europäischen Geschichte: Ein Handbuch in vier Bänden. Band 2: Frühe Neuzeit. Hiersemann, Stuttgart 2017.								
Leistungsnachweis:		Regelmäßige Anwesenheit, Text-Lektüre und Mitarbeit. Vorbereitung einzelner Themen zur Gestaltung der Sitzungen/ Impulsreferate								

D-33203 Das Moskauer Reich im 17. Jahrhundert: Mehr als Warten auf Peter I Mathuber

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-04.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-11.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Mathuber	

- Kommentar:** Die Geschichte des Moskauer Reichs im 17. Jahrhundert wird in der Lehre normalerweise eher stiefbrüderlich behandelt. So entsteht der Eindruck, dass abgesehen von der Zeit der Wirren und den von Patriarch Nikon durchgeführten liturgischen Reformen nichts Besonderes geschehen sei, bis Peter I., besser bekannt als Peter der Große, 1689 seine selbstständige Herrschaft antrat.
- In Wahrheit ist das 17. Jahrhundert ein ebenso wichtiger wie interessanter Abschnitt, der eine nähere Auseinandersetzung lohnt. Die Übung bietet einen ersten Einblick. Dabei werden neben wichtigen Ereignissen wie dem Moskauer Aufstand von 1648 auch zeitübergreifende Themenkomplexe wie die Außendarstellung der Zaren und ihre Veränderung behandelt.
- Russischkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Literatur:** Auswahl aus der Lektüreliste: Dunning, Chester: The Legacy of Russia's First Civil War and the Time of Troubles. In: Torke, Hans-Joachim (Hg.): Von Moskau nach St. Petersburg. Das russische Reich im 17. Jahrhundert (Forschungen zur osteuropäischen Geschichte 56). Wiesbaden 2000, 133-155; Kivelson, Valerie A.: The Devil Stole His Mind. The Tsar and the 1648 Uprising. In: The American Historical Review 98/3 (1993), 733-756; Michels, Georg Bernhard: At War with the Church. Religious Dissent in Seventeenth-Century Russia. Stanford 1999 (in Auszügen); Perrie, Maureen: Pretenders and Popular Monarchism in Early Modern Russia. The False Tsars of the Time of Troubles. Cambridge 2002 [erstmalig 1995] (in Auszügen).
- Leistungsnachweis:** Die Beurteilung setzt sich zusammen aus regelmäßiger Anwesenheit, Beteiligung an der Diskussion und einem kurzen Essay, der am Ende des Semesters abzugeben ist.

D-33204 Der Holocaust im polnischen Film Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Sa	Einzel	11:00	18:00	c.t.	16.01.2021	16.01.2021		++H45	Stegmann	

- Kurzkommentar:** Blockveranstaltung in Präsenz am 16.1.2021.
- Kommentar:** Diese Übung reflektiert drei grundlegende Perspektiven: erstens ist der Film ein zentrales Medium des Holocaustgedenkens, zweitens hat der Holocaust auf polnischem Territorium stattgefunden, ein Großteil der Opfer waren polnischen Staatsbürger und zahlreiche Gedenkstätten befinden sich in Polen, und drittens gibt es eine reiche Tradition polnische Kinematographie; zu nennen ist hier insbesondere die Filmakademie in Łódź. Seit Wanda Jakubowskas „erstem“ Holocaustfilm von 1948 „Ostani etap“ (Die letzte Etappe) wird das Thema im Sinne dieser Traditionen immer wieder behandelt. In der Übung untersuchen wir die dargestellten Charaktere, Emotionen, Motive, Perspektiven und Orte anhand von Inszenierungen von Wanda Jakubowska, Angieszka Holland, Andrzej Wajda, sowie Pawel Pawlikowski, Roman Polanski oder Andrzej Munk.
- Literatur:** Marek Haltof, Polish Film and the Holocaust: Politics and Memory, New York 2012.
- Bemerkung:** Die Filme werden entweder in Ausschnitten zur Verfügung gestellt oder müssen von den Studierenden in den öffentlichen Streamingdiensten – ggf. auch kostenpflichtig - gesehen werden.
- Leistungsnachweis:** Die Übung wird mit einem Essay zu einem Film, einem Problem oder einem Thema abgeschlossen

D-33205 No Planet B: Die Geschichte der Umweltbewegung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart Reichenberger

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Reichenberger	

- Kommentar:** ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode
- Fridays for Future, Extinction Rebellion, Klimanotstand, Klimahysterie: Umweltpolitische Schlagworte sind derzeit in aller Munde. Auch wenn die Ursprünge der deutsche Umweltbewegung in ihrer heutigen Form in den 1970er Jahren zu suchen ist, lässt sich ihre Entstehung weit früher auf die Jahrhundertwende datieren. Ziel dieser Übung ist es, die Entstehung und Entwicklung der Umweltbewegung (sowie ihrer Vorläufer) im Lauf des 20. Jahrhunderts aufzuarbeiten. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Umweltbewegung in Deutschland, jedoch soll auch die Situation in anderen Staaten eingängig betrachtet werden.

- Literatur:
- Engels, Jens Ivo: Naturpolitik in der Bundesrepublik: Ideenwelt und politische Verhaltensstile in Naturschutz und Umweltbewegung 1950–1980, Paderborn 2006.
 - McNeill, John Robert: Blue Planet: Die Geschichte der Umwelt im 20. Jahrhundert, Bonn 2005.
 - Radkau, Joachim: Die Ära der Ökologie: Eine Weltgeschichte, München 2011.
 - Uekötter, Frank: Umweltgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert, München 2007.
 - Winiwarter, Verena: Umweltgeschichte: Eine Einführung, Köln 2007.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

D-33206 Einführung in die historische Statistik Jopp

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M10.3b (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Jopp	

Kommentar: ÜBUNG - Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode

Zur Beschreibung und Erklärung historischer Phänomene und Prozesse kommen insbesondere in der Wirtschaftsgeschichte zunehmend quantitative Methoden zur Anwendung. Kenntnisse über grundlegende Konzepte und Methoden aus dem Bereich der Statistik können jedoch nicht nur für den Wirtschaftshistoriker von Nutzen sein, sondern für HistorikerInnen einer jeden geschichtswissenschaftlichen Disziplin. Denn es gibt nicht wenige originär statistische Quellen, die mit ihren eigenen spezifischen Herausforderungen an die Aufbereitung, Auswertung und Kritik behaftet sind. Mit diesen Herausforderungen vertraut zu sein, erweitert die Möglichkeiten geschichtswissenschaftlichen Arbeitens deutlich.

Diese Übung vermittelt anwendungsorientiert solche grundlegenden Kenntnisse, u.a. über Möglichkeiten der deskriptiven Datenaufbereitung und induktiven Statistik. Ziel der Übung ist es, die Teilnehmer in den Stand zu versetzen, eine quantitativ orientierte Forschungsarbeit technisch nachvollziehen zu können und ggf. auch eigene Arbeit quantitativ aufzubereiten.

Die zu erbringenden Leistungen beinhalten ein Kurzreferat (ca. 15 bis 20 Minuten), ggf. die Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben und die Zusammenfassung einer quantitativ-orientierten Forschungsarbeit in Form eines Essays (im Umfang von nicht mehr als fünf Seiten). Die Anmeldung erfolgt über das LSF.

Literatur: Einführungslektüre:

- FEINSTEIN, Charles S./THOMAS, Mark, Making History Count – A Primer in Quantitative Methods for Historians, Cambridge et al. 2002.
- HUDSON, Pat/ISHIZU, Mina, History by Numbers: An Introduction to Quantitative Approaches, London 2017.
- LEMERCIER, Claire/ZALC, Claire, Quantitative Methods in the Humanities, Charlottesville 2019.

Leistungsnachweis: Mitarbeit, Kurzreferat und Essay

D-31153 Biographien in der Wissenschaftsgeschichte Splinter

Module: AVM-MA-ZP (7.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.1 (3.0), PHIWG-BA-WB-fachintern.2 (7.0), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-FKN-ZP (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	s.t.	05.11.2020	11.02.2021			Splinter	

Kurzkommentar: Das Seminar findet als digitale Veranstaltung statt. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme an der Vorbesprechung und für weitere Informationen auf GRIPS an

Kommentar: Über die Biographik wird in der Geschichtswissenschaft und auch in der Wissenschaftsgeschichte viel diskutiert: Einerseits wird sie als einseitiges, konservatives und theoriearmes Genre geschmäht, andererseits wird sie off- und online oft gelesen und zitiert. Mehr als 5.000 belletristische und wissenschaftliche biographische Neuerscheinungen listet der Börsenverein des Deutschen Buchhandels für das Jahr 2019. Im Laufe des Seminars wird die Entwicklung der wissenschaftlichen Biographik vor dem Hintergrund der Historiographie ebenso beleuchtet wie die aktuellen digitalen Angebote. Zugleich werden wir gemeinsam (Ego-)Materialien interpretieren, grundlegende Texte lesen und uns einen Überblick über 150 Jahre Biographie-Geschichte verschaffen.

Bayerische Landesgeschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB Bay

D-33207 Das Herzogtum Bayern und seine Nachbarn im Spätmittelalter Appl

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Appl	

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung - Historische Hilfswissenschaften - Übung Quellenkunde

In dieser Übung soll dem Verhältnis des bayerischen Herzogtums zu seinen Nachbarn in der Zeit des Spätmittelalters unter Einbeziehung zentraler Quellen und einschlägiger Literatur nachgegangen werden. Dabei sollen die zentralräumliche Lage Bayerns und die damit einhergehenden strategischen Herausforderungen ebenso thematisiert werden wie die unterschiedlichen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit benachbarten Territorien. Es sollen dabei gewisse Handlungsmuster herausgearbeitet werden. Im Fokus stehen insbesondere die Nachbarn Bayerns im Süden und Osten, also die Beziehungen zu Böhmen, Österreich, Steiermark, Kärnten, Ungarn und Tirol

Literatur: Max Spindler (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd II, hg. von Andreas Kraus, München 1988; Wolfgang Jahn u.a. (Hg.), Bayern-Ungarn. Tausend Jahre (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 43), Augsburg 2001; Alois Schmid - Katharina Weigand (Hg.), Bayern mitten in Europa. Vom Frühmittelalter bis ins 20. Jahrhundert, München 2005; Robert Luft - Ludwig Eiber (Hg.), Bayern und Böhmen. Kontakt, Konflikt, Kultur (Veröffentlichungen des Collegium Carolinum 111), München 2007; Wolfgang Jahn u.a. (Hg.), Verbündet - Verfeindet - Verschwägert. Bayern und Österreich (Veröffentlichungen zur bayerischen Geschichte und Kultur 61), Augsburg 2012.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Übernahme von kleineren Arbeitsaufträgen, Klausur oder mündl. Prüfung

D-33208 Von der Novemberrevolution zur Räterepublik. Die Anfänge des Freistaats Bayern 1918/19 Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Köglmeier	

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Bayern stellte einen der Brennpunkte der Revolution von 1918/19 in Deutschland dar. In München setzte die Revolution bereits zwei Tage vor Berlin ein, am 7. November 1918, und nahm einen wesentlich radikaleren und dramatischeren Verlauf als in der Reichshauptstadt. Sah es nach dem Umsturz bald so aus, als ob die revolutionäre Entwicklung in eine parlamentarische Demokratie münden würde, so fiel nach der Ermordung von Ministerpräsident Eisner und den Attentaten im Landtag vom 21. Februar 1919 die politische Macht den Räten zu. Auch eine im März vom Landtag gewählte Regierung konnte die politische Radikalisierung nicht verhindern: Im April 1919 erfolgte die Ausrufung einer ersten Räterepublik, die bald von einer kommunistischen Räteregierung abgelöst wurde. Das Räteexperiment wurde schließlich im Mai 1919 durch Truppen der Regierung in einem blutigen Bürgerkrieg brutal niedergeschlagen. Verlauf und Ursachen dieser Entwicklung sollen in der Übung durch die Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte und Quellen erschlossen werden. Die Übung verfolgt dabei ein allgemeines methodisches und ein spezielles inhaltliches Ziel: Die Teilnehmer der Übung sollen zum einen verschiedene Quellengruppen kennenlernen und anhand der kritischen Lektüre von ausgewählten Quellentexten die historisch-kritische Methode der Geschichtswissenschaft einüben, zum anderen sollen sie einen Einblick in einen kurzen, aber ereignisreichen Abschnitt der bayerischen Geschichte gewinnen.

Literatur: Grau, Bernhard: Revolution, 1918/1919, publiziert am 09.05.2008; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: https://www.historisches-lexikon-bayerns.de/Lexikon/Revolution,_1918/1919 (29.07.2020). - Tremml, Manfred: Königreich Bayern (1806-1918), in: Ders. (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat. München 1994, S. 147-180. - Die Regierung Eisner 1918/19. Ministerratsprotokolle und Dokumente, eingel. u. bearb. v. F. J. Bauer unter Verwendung der Vorarbeiten v. D. Albrecht (Quellen zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 1,10). Düsseldorf 1987. - Mitchell, Allan: Revolution in Bayern 1918/1919. Die Eisner-Regierung und die Räterepublik, München 1967. - Köglmeier, Georg: Die zentralen Rätegremien in Bayern 1918/19. Legitimation – Organisation – Funktion (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte, Bd. 135), München 2001.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von wöchentlichen Hausaufgaben.

D-33209 Übung zur Paläographie des 18. Jahrhunderts Köglsmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Köglsmeier	

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden ausgewählte handschriftliche Quellen aus dem 18. Jahrhundert gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und auch verschiedene typische Quellenarten des 18. Jahrhunderts kennenlernen. Falls möglich, wird im Rahmen der Übung ein Archiv besucht, in dem Originalquellen aus dem 18. Jahrhundert präsentiert werden.

Literatur: Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005; Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von Boeselager, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; Noichl, Elisabeth/Schmeißer, Christa (Bearb.): Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

D-33210 Die Geschichte der Automobilindustrie in Bayern - von den Anfängen bis zur Gegenwart Höflinger

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Höflinger	

Kurzkommentar: Übung Quellenkunde - Übung Theorie und Methode - Übung Hilfswissenschaften

Kommentar: Die Übung richtet sich vorrangig an Studierende der Geschichtswissenschaft, die sich für die historische Entwicklung der Automobilindustrie und ebenso der Verkehrsinfrastruktur in Bayern interessieren. Ziel der Veranstaltung ist es, sowohl Elemente der Landesgeschichte wie auch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte zu vereinen, um die Thematik möglichst umfassend abzudecken. Dabei sollen nicht nur die Geschichte der Unternehmungen des Automobilsektors in Bayern beleuchtet werden, sondern auch die Entwicklungsprozesse hin zur modernen Verkehrsinfrastruktur. Die wichtigen Standorte der Automobilbranche im Freistaat wie auch der des Standort Regensburg werden freilich in der Übung Teil der Untersuchung sein. Eine theoretische Einführung zu Beginn in die Unternehmensgeschichte und die regionalen wirtschaftlichen Gegebenheiten in Bayern sollen den Grundstein legen für die vertiefte Analyse der Thematik.

Literatur: Bähr, Johannes / Banken, Ralf / Flemming, Thomas: Die MAN. Eine deutsche Industriegeschichte. München 2009.
Grunert, Manfred / Treibl, Florian: Das Unternehmen BMW seit 1916. München 2006.
Erdmann, Thomas: Vier Ringe. Die Audi Geschichte. Bielefeld 2009.
Kleinhenz, Gerhard / Hebl, Stephan / Gold, Robert: Das BMW Werk Regensburg. Wirtschaftliche und soziale Vernetzung in der Region. Passau 2006.

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Kleinere Arbeitsaufträge, Erstellung eines Skripts, Referat

D-33211 1848. Geschichte einer Revolution in Bayern Zedler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Zedler	

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung Theorie und Methode - Quellenübung

Die Geschichte der Revolution von 1848 ist nicht in schwarz oder weiß zu zeichnen, sie zu erklären bedarf vielmehr der Grautöne der Historiographie. So trat König Ludwig I. eben nicht (ausschließlich) wegen der nach Bayern schwappenden Februarunruhen zurück, die Aufstände waren bei weitem nicht überall im Königreich gleich intensiv ausgeprägt und der erste Ansatz eines Parlamentarismus (Wolfgang Siemann) – die Frankfurter Paulskirchenversammlung und ihre Arbeit – hat eine vor allem regional völlig unterschiedliche Rezeption innerhalb Bayerns erfahren.

Die Ereignisse von 1848/49 werden in der Übung in einem innerdeutschen Vergleich betrachtet, um so den spezifisch bayerischen Aspekten auf die Spur zu kommen: Wie kam es zu den Aufständen? Was sagt deren Intensität über die gesellschaftliche Stabilität des Königreichs aus? Wie wurden einzelne Etappen und Maßnahmen rezipiert und welche innerbayerischen Mentalitätsunterschiede werden darin deutlich? Aber auch: Wie wurde der Begriff Revolution verstanden und verwendet?

Erwartet wird die Bereitschaft, sich selbständig in die Grundzüge des Revolutionsgeschehens einzulesen, um auf dieser Basis den skizzierten Fragen in einem vergleichenden landeshistorischen Zugriff nachzugehen. Das Studium der zur Verfügung gestellten Texte für eine weitergehende Plenumsdiskussion gilt als selbstverständlich. Eingübt werden darüber hinaus das Verständnis unpublishierter Quellen und deren Einordnung in bestehende Forschungskontexte, so dass die Diskussion aktueller Forschungsmeinungen sowie quellenkritisches Arbeiten gleichermaßen im Zentrum der Übung stehen.

Literatur: Siemann, Wolfram: Die deutsche Revolution von 1848/49; Frankfurt/M. 1985; Wollstein, Günter: Paulskirche und Deutscher Bund. Nationale Probleme bei der Realisierung von Freiheit und Einheit, in: Die ungarische Revolution von 1848/49. Vergleichende Aspekte der Revolutionen in Ungarn und Deutschland, hrsg. von Holger Fischer, Hamburg 1999, S. 11-25; Geiger, Peter: Repräsentation von Kleinstaaten. Deutscher Bund, Paulskirche, Mediatisierung, in: Thomas Schaan (Hrsg.): Europäischer Föderalismus im Licht der Verfassungsgeschichte, Liechtenstein 2011, S. 207-229

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit

P- (D)-33212 Zwischen Konfrontation und Kooperation. Die Häuser Wittelsbach und Habsburg im Zeitalter Kaiser Maximilians I. (1486-1519) Heil

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-07.3 (), GES-MA-14.3 (), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 17

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H22	Heil	

Kurzkommentar:

Kommentar: Übung Quellenkunde - Übung Historische Hilfswissenschaft

Während der Regierungszeit Kaiser Maximilians I. scheiterten sämtliche Versuche der Wittelsbacher, sich vom Haus Habsburg zu emanzipieren. Wurde die Kurpfalz im Landshuter Erbfolgekrieg (1504/05) auf Jahre hinaus weitgehend ausgeschaltet, war auch die eigentlich siegreiche Münchener Linie spätestens mit dem Tod Herzog Albrechts IV. (1508) in die Defensive geraten.

Die Übung soll inhaltlich in die bayerische und deutsche Geschichte im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit einführen. Anhand archivalischer und gedruckter Quellen wird der Umgang mit dem „Handwerkszeug“ des Historikers eingeübt.

Literatur: SPINDLER, M.: Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 2: Das Alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, hg. v. A. Kraus, 2. Aufl. München 1988.

Leistungsnachweis: Arbeitsaufträge, Abschlussklausur

Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

D-33225 Praxisübung "Wissenschaftskompetenz als Qualifikation – Berufsfelder für Graduierte der Geistes- und Kulturwissenschaften" Ehrlich

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d (), MAL-M39.2 (7.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ehrlich	

Kommentar: Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen werden häufig als „flexible Generalist*innen“ bezeichnet. Aber welche Kompetenzen habe ich mit einem Studium oder einer Promotion in Geschichte, Kunstgeschichte oder den Sprach- und Literaturwissenschaften eigentlich erworben und für welche Berufe bin ich qualifiziert? Die Übung möchte zunächst die spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftler*innen, wie Eigenverantwortlichkeit, Organisations-, Methoden- und Wissenschaftskompetenz, genauer profilieren. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Berufsfelder eröffnet, die Masterabsolvent*innen und Doktorand*innen nach einer geistes- oder kulturwissenschaftlichen Ausbildung offenstehen. Als Gäste wurden Mitarbeiter*innen und Führungspersonen aus dem Museums- und Archivwesen sowie der Denkmalpflege, aus dem Verlagswesen, dem interdisziplinären Wissenschaftsmanagement und den regionalen Presseorganen eingeladen, die im Interview sowohl über ihren Berufseinstieg als auch über spezifische Tätigkeitsfelder berichten werden.

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt; die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Programm:

Do, 12.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Einführung | Kompetenzen von Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen

Do, 19.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Clàudia Kirchner Vives | Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien, Geschichte | Regionale Archivpflege

Do, 26.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Tobias Hammerl | Vgl. Kulturwissenschaften, Geschichte | Museumsleitung

Do, 03.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Helen Schleicher M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Landesstelle für Museumsberatung

Do, 10.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Roman Smolorz, Zeitgeschichte | Gedenkstättenwesen

Do, 17.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Angela Ling Huang, Spätmittelalterliche Wirtschaftsgeschichte | Wissenschaftsmanagement

Do, 14.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Miriam Graf M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Regional-Redaktion Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung

Do, 21.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Christopher Kolbeck, Germanistik | PR &Marketing

Do, 28.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Markus Löx, Klassische Archäologie | Museum

Do, 11.02.2021, 10-12 Uhr c.t.

Marlene Mügischl M.A., Geschichte und Germanistik | Verlagswesen: Piper München

Bemerkung: Beginn am 12.11.2020

P- Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrich
(D)-33224

Module: GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	21.10.2020	23.10.2020		++H47	Ehrich	

Kurzkommentar: Anmeldung bis zum 21.09.2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

Kommentar: Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird in die Praxis der Textredaktion und den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfaden der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Das Blockseminar ist als Präsenzveranstaltung angemeldet; die Entscheidung über die mögliche Abhaltung von Präsenzveranstaltungen fällt die Universitätsleitung bis zum 01.10.2020. Sollte keine Präsenzveranstaltung möglich sein, wird das Blockseminar als digitales Seminar über Zoom abgehalten.

Die Vorbesprechung via Zoom findet am Freitag, 02.10.2020, 10-12 Uhr statt.

P- Schlüsselkompetenzen: Rhetorik und Präsentation
(D)-33226

Feuerbach

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), GES-UF-WB ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	09:00	16:00	c.t.	08.01.2021	09.01.2021		ALFI 319	Feuerbach	
-	BlockSa	09:00	16:00	c.t.	22.01.2021	23.01.2021		ALFI 319	Feuerbach	

Kommentar: Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern.

Kolloquium

D-33141 Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte Spoerer

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Kolloquium und/oder Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.					Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.

Leistungsnachweis: Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

D-33141a Forschungskolloquium Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropa
Brunnbauer,
Buchenau,
Duijzings,
Hausmann,
Stegmann

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ()

Kolloquium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brunnbauer, Buchenau, Duijzings, Hausmann, Stegmann	

Staatsexamensvorbereitung

D-33213 Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte Köglmeier

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Köglmeier	

Kommentar: Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer/innen ab sofort Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen.

Die Übung wird voraussichtlich im März oder April 2021 als Blockveranstaltung in Form von Zoom-Konferenzen abgehalten werden. Für eine Teilnahme ist eine Anmeldung an dem GRIPS-Kurs zur Examensübung notwendig. Die Anmeldung ist bis zum Abschluss der Veranstaltung möglich. Eine Zugangsbeschränkung gibt es nicht. Eine Anmeldung über LSF ist nicht nötig. Nähere Informationen, auch die Termine der Veranstaltung und die Zugangsdaten zu den Zoom-Konferenzen, werden den in GRIPS eingeschriebenen Teilnehmer/innen per Mail mitgeteilt werden.

Literatur: Spindler, Max/Kraus, Andreas/Schmid, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, 4 Bde., 2.-3. Aufl. München 1988-2017; Tremel, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006. Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet: • Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st_ex.html • Frühjahr 2000 bis Frühjahr 2020: alle Teilfächer- https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html

Bemerkung: Die Übung findet voraussichtlich im März oder April 2021 als Blockveranstaltung in Form von Zoom-Konferenzen statt.

Leistungsnachweis: Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

D-33214 Themen zur deutschen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Götz

Examenskurs/Repetitorium, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.					Götz	

Kommentar: In dieser Veranstaltung wird in jeder Woche ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils mindestens zwei Referentinnen/ Referenten bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Hinweise zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Woche.

Leistungsnachweis: Möglichkeit zur Themenvergabe auf Rückfrage in meinen Sprechstunden ab Mitte September. Teilnahmebedingung/Ablauf: Jede/r Teilnehmer/in muss sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe an der Präsentation mindestens eines Themas beteiligen. Die Ausarbeitung ist mir eine Woche vor dem Präsentationstermin vorzulegen, worauf sie auf GRIPS eingestellt und dann mündlich von mir und im Chat vom ganzen Kurs kommentiert/diskutiert wird. Eine verbindliche Vorbesprechung (ca. 30-40 Minuten) des jeweiligen Konzepts findet mindestens zwei Wochen vor der Präsentation via ZOOM statt.

D-33214a Staatsexamensvorbereitung: Frühe Neuzeit Rudolph

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	05.11.2020				Rudolph	

Kommentar: Im Kurs wird anhand von Themenstellungen im schriftlichen Staatsexamen der letzten Jahre in Bayern das Schreiben von Examensklausuren für die Epoche der Frühen Neuzeit geübt. Dabei geht es sowohl um Fragen des richtigen Zeitmanagements, der Gliederung und der Selektion der zu thematisierenden Inhalte, als auch um das Erfassen der für die Beantwortung wesentlichen Dimensionen der Fragestellung, woran nicht wenige Studierende in der Praxis scheitern, obwohl das eigene Wissen womöglich vorhanden gewesen wäre. Außerdem werden Grundprinzipien von Korrektur und Notenfindung erläutert.

Master Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation

Informationen zum neuen Masterstudiengang erhalten Sie unter <https://go.ur.de/egw> sowie bei der Studiengangskoordination Geschichte.

Die Module 02 und 03 werden turnusgemäß im Wintersemester, die Module 04, 05 und 07 werden turnusgemäß im Sommersemester angeboten. Mit Modul 01 kann im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden.

Einführungsveranstaltung für Erstsemester:

EGW-M01 Theorien und Methoden

D-33216 Ringvorlesung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M01.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Liedtke	

Kommentar: Die Ringvorlesung aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Instituts für Geschichte widmet sich der Bedeutung methodischer und theoretischer Fragen und Modelle für die aktuelle Geschichtswissenschaft. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge des Instituts und aller Fachsemester.

Themen und Zeitplan:

- 04. November 2020 Angela Ganter: Historische Räume. Topographie und Erinnerungsorte
- 11. November 2020 tba
- 18. November 2020 Ger Duijzings: Oral History
- 25. November 2020 Jörg Oberste/Kathrin Pindl: Digital History
- 02. Dezember 2020 Rainer Liedtke: Vergleichende Geschichte
- 09. Dezember 2020 Natali Stegmann: Gender als geschichtswissenschaftliche Kategorie
- 16. Dezember 2020 Guido Hausmann: Neue Politikgeschichte und Kulturgeschichte der Politik
- 23. Dezember 2020 tba
- 13. Januar 2021 Bernhard Löffler: Raum und Land. Methodendebatten der Regional- und Landesgeschichte
- 20. Januar 2021 Klaus Buchenau: Chancen und Grenzen von Interdisziplinarität
- 27. Januar 2021 Harriet Rudolph: Geschichte sehen. Bilder als Quellen der Geschichtswissenschaft
- 03. Februar 2021 Josef Memminger: Geschichte = Erzählung!? Über Narrativität als Grundvoraussetzung geschichtlicher Darstellung
- 10. Februar 2021 Mark Spoerer: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Historiographie

D-33215 Master-Methodenübung Spoerer

Module: EGW-M01.2 (4.0), PH-M03.1 (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.					Spoerer	

Kommentar: ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

In dieser Übung werden historiographische Methoden von der Diskursanalyse bis zum Text Mining vorgestellt und diskutiert. Nähere Angaben sind ab September auf den Webseiten des Lehrstuhls zu finden (<http://wisoge.ur.de/lehre>).

Literatur: Die Literatur wird über GRIPS bereitgestellt.

Voraussetzung: Im Masterstudium Geschichte eingeschrieben sein

Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

EGW-M02 Gleichheit und Ungleichheiten

P- Opferschaft. Funktionen von Opferbildern im historischen Wandel Rudolph
(D)-33217

Module: EGW-M02.1 (9.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.1 (), GES-MA-11.3 (), PH-M08b.1 (7.0)

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H23	Rudolph	

Kommentar: In der Gegenwart sind Opfer (ob nun von Krieg, Hunger, Verfolgung, Missbrauch, Diskriminierung) beinahe omnipräsent. Dies gilt für Opfer aufgrund aktueller Ereignisse und Entwicklungen, aber auch für Opfer in der Vergangenheit oder sogar Opfer in der Zukunft. Es existiert eine materielle Kultur des Opfers – greifbar in Gedenkstätten, Skulpturen, Tafeln, Stolpersteinen –, welche die öffentlichen Räume prägt. Das Masterseminar fragt mit Blick auf exemplarische Fallbeispiele vom 15. bis zum 21. Jahrhundert nach der Genese von Opfernarrativen und Opferbildern, nach historischen Semantiken und interepochalen Bezügen von Opferschaft sowie nach den Formen ihrer politischen Instrumentalisierung durch unterschiedliche Akteure. Es führt dabei in Begriffe, Methoden und Ansätze einer historischen Opferforschung ein, die genuin interdisziplinär ausgerichtet sein sollte.

Literatur: Goschler, Constantin: „Versöhnung“ und „Viktimisierung“. Die Vertriebenen und der deutsche Opferdiskurs, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 10 (2005), 873–884; Goltermann, Svenja: Opfer – Die Wahrnehmung von

Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main 2016; Rudolph, Harriet / von Treskow, Isabella (Hgg.): Opfer. Dynamiken der Viktimisierung vom 17. bis zum 21. Jahrhundert, Heidelberg 2020.

D-33126 The industrialization of Europe in the "long 19th century" Spoerer

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), DTS-M07.1 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), EGW-M02.2a (4.0), EUST-M01.1a (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-08.1 (), GES-MA-08.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-15.2 (), GES-MA-15.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.					Spoerer	

Kommentar: Subject of the course is the process of industrialization in the 'long' 19th century, starting with the mechanization of cotton spinning in late 18th century England and ending with the outbreak of World War I. The geographical focus is Europe.
 Literatur: Broadberry, Stephen N.; O'Rourke, Kevin H.; Williamson, Jeffrey G. (eds.) (2010): The Cambridge Economic History of Modern Europe. 2 vols. Cambridge: Cambridge University Press
 Leistungsnachweis: Klausur

D-33218 Oral History: eine methodologische und theoretische Einführung Duijzings

Module: EGW-M02.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Duijzings	

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung stehen mündliche Aussagen über die Vergangenheit und die mündliche Überlieferung von historischen Ereignissen im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung wird sich damit auseinandersetzen, wann und wie Historiker diese mündlichen Quellen als denkbare Ergänzung und/oder Alternative zur Archivforschung benutzen können. Der Kurs wird erläutern, was die Vor- und Nachteile, die Möglichkeiten und Fallstricke mündlicher Quellen und biographischen Interviews sind. Es wird erarbeitet werden, wann und wozu diese Quellen benutzt werden können und wie man 'Oral History' auf eine ethische und wissenschaftlich verantwortliche Weise betreiben kann. Auch werden die unterschiedlichen akademischen und nicht-akademischen Kontexte analysiert, in denen mündliche Aussagen benutzt und produziert werden (in der Presse, im Radio, in Dokumentarfilmen und Gerichten).
 Literatur: Paul Thompson. The voice of the past: oral history. Fourth edition. Oxford, 2017.
 Robert Perks & Alistair Thomson. The Oral History Reader. Third edition. Abingdon 2016.
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, Referat (Buchbesprechung), Buchrezension (5 Seiten)

EGW-M03 Räume und Grenzen

D-33219 Delphi: Geschichte eines Heiligtums in der Antike Ganter

Module: EGW-M03.1 (9.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.1 (), GES-MA-09.3 (), REL-FKN-M10.3 (5.0)

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	

Kommentar: In der Geschichte griechischer Heiligtümer spiegelt sich griechische Geschichte wie in einem Brennpunkt. Dies gilt insbesondere für panhellenische Heiligtümer wie dasjenige in Delphi, das sich selbst als „Nabel der Welt“ begriff. Der eisenzeitliche Kultplatz wandelte sich zu einem überregionalen Treffpunkt, an dem man sich aus allen Teilen der griechischen Welt einfand, um sich auszutauschen und Rat zu suchen, Politik zu betreiben und gemeinsamen Göttern zu huldigen. Delphi ist nicht nur Orakelstätte, sondern auch Wettkampfstätte und Zentrum griechischen Selbstverständnisses schlechthin. Verschiedene Zeugnisse und Geschichten stehen im Zentrum dieses Seminars, anhand derer strukturelle sowie epochenspezifische Eigenheiten des Heiligtums diskutiert werden sollen, um sich auf diese Weise den Vorstellungswelten der dortigen Akteure zu nähern und Wandel sowie Bedeutung der Kultstätte über verschiedene Jahrhunderte zu skizzieren.
 Literatur: Einführende Literatur zum Masterseminar
 Bowden 2005 = H. Bowden, Classical Athens and the Delphic Oracle: Divination and Democracy, Cambridge 2005.
 Eidinow/Kindt (Hgg.) 2015 = E. Eidinow, J. Kindt (Hgg.), The Oxford Handbook of Ancient Greek Religion, Oxford 2015.

Fontenrose 1978 = J. Fontenrose, The Delphic Oracle. Its Responses and Operations with a Catalogue of Responses, Berkeley etc. 1978.

Friese 2010 = W. Friese, Den Göttern so nah. Architektur und Topographie griechischer Orakelheiligtümer, Stuttgart 2010.

Johnston 2008 = S. I. Johnston, Ancient Greek Divination, Malden, MA 2008.

Kindt 2012 = J. Kindt, Rethinking Greek Religion, Cambridge 2012.

Kindt 2016 = J. Kindt, Revisiting Delphi. Religion and Storytelling in Ancient Greece, Cambridge/New York 2016.

Maaß 2007 = Michael Maaß, Das antike Delphi (Beck Wissen), München 2007.

Morgan 1990 = C. Morgan, Athletes and Oracles: The Transformation of Olympia and Delphi in the Eighth Century, Cambridge 1990.

Ogden (Hg.) 2010 = D. Ogden (Hg.), Greek Religion (Blackwell Companions to the Ancient World), Oxford 2010.

Parke/Wormell 1956 = H. W. Parke, D. E. W. Wormell, The Delphic Oracle. Vol. I The History. Vol. II The Oracular Responses, Oxford 1956.

Rosenberger 2001 = V. Rosenberger, Griechische Orakel: eine Kulturgeschichte, Darmstadt 2001.

Scott 2010 = M. Scott, Delphi and Olympia: The Spatial Politics of Panhellenism in the Archaic and Classical Periods, Cambridge 2010.

Scott 2014 = M. Scott, Delphi: A History of the Center of the Ancient World, Princeton, NJ 2014.

Trampedach 2015 = K. Trampedach, Politische Mantik: Die Kommunikation über Götterzeichen und Orakel im klassischen Griechenland, Heidelberg 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

D-33220 Der spatial turn in den Geschichtswissenschaften Hausmann

Module: EGW-M03.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Hausmann	

Kommentar: In den vergangenen gut 20 Jahren hat die Raumkategorie in den Geschichtswissenschaften eine wachsende Bedeutung gewonnen, in enger Verbindung mit der Aufmerksamkeit für Transnationalität, Regionalität, Grenzen und für Kartographie bzw. Karten. Die Übung möchte durch die Diskussion grundlegender Texte mit den Hintergründen und Potentialen dieses Trends vertraut machen. Sie wird Beispiele aus der europäischen Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte aufgreifen und soll auch zur kritischen Auseinandersetzung mit Konzepten und Begriffen für europäische Teilregionen (zum Beispiel dem Begriff Mitteleuropa) und zur globalgeschichtlichen Verortung Europas beitragen.

Literatur: Jörg Döring, Tristan Thielmann (Hrsg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2. Aufl. Bielefeld 2009

Leistungsnachweis: Mündliches Referat (etwa 20 Minuten)

P- (D)-33221 Kloster meets Stadt. Klösterliche und städtische Räume in Regensburg Oberste

Module: EGW-M03.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	12:00	14:00	c.t.	11.11.2020	11.11.2020			Oberste	ZOOM-Vorbesprechung
Mo	Einzel	10:00	12:00	c.t.	07.12.2020	07.12.2020			Oberste	ZOOM-Sitzung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	11.12.2020	11.12.2020			Oberste	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	12.12.2020	12.12.2020			Oberste	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	16.01.2021	16.01.2021			Oberste	Exkursion

Kommentar: ZOOM-Zugangsdaten werden den Angemeldeten vorher per Email und Grips Ordner mitgeteilt.

Die Masterübung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Interesse haben, an lokalen Quellenbeständen die Überlieferungen der Regensburger Konvente und Klöster kennenzulernen, die Dichte der Regensburger Sakraltopographie als dynamisches Moment der städtischen Gesellschaft zu verstehen und sich mit neueren Forschungsansätzen zu Stadtklöstern zu befassen.

Folgender Zeitplan ist für diese Blockübung vorgesehen:

ZOOM-Vorbesprechung: Mi, 11.11.20, 12-14 Uhr

Zoom-Sitzung: Mo, 07.12.20, 10-12 Uhr

Block: Fr, 11.12.20 / Sa, 12.12.20 / jew. 9-16 Uhr (Die Veranstaltung wird entweder als Präsenzveranstaltung oder als ZOOM-Veranstaltung abgehalten)

Exkursion: Sa, 16.01.21, 9-16 Uhr

Literatur:

Einführende Lektüre: Jörg Oberste, Kloster am Rande der Metropole. St. Emmeram und die städtischen Eliten im mittelalterlichen Regensburg (9.-14. Jahrhundert), in: St. Emmeram: Liturgie und Musik vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit, hg. v. H. Buchinger / D. Hiley, Regensburg 2020 (im Druck).

EGW-M04 Umbrüche und Krisen

EGW-M05 Wissens- und Werteordnungen

EGW-M06 Vertiefungsmodul mit Masterarbeit

EGW-M07 Projektmodul

EGW-M08 Praktikumsmodul

EGW-M09 Interdisziplinäres Wahlmodul

Mögliche Veranstaltungen für das Interdisziplinäre Modul.

D-11269 Wie kritisiere ich richtig? Gesellschaftskritik, Selbstkritik, ... aber bitte mit Methode! Ritter

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), EWS-KaR-Ges.Wiss (3.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), KaR-LA-A-S.2c+3 (4.0), KAR-UF-WB (4.0), MBW-M 302.2 (), MBW-M 303.2 (), TAW-FKN-ZP (4.0), TAW-M02.2 (7.0), TAW-M03.2 (7.0)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	-			c.t.					Ritter	

Kurzkomentar:

- Gy: Aufbaumodul Systematische Theologie, Moralthologie
- GS/MS: EWS, Kath. Theologie
- M.A. Perimortale Wissenschaften: PeWi-M2a / PeWi-M3b
- MBW: M 302 / M 303
- TAWO: M02 / M03 / P2 / P3

Die Veranstaltung wird digital angeboten.

Dieses Seminar ist derzeit (Stand: 16.09.2020) voll belegt. (Für PeWi-Studierende ist eine Anmeldung immer möglich.)

Kommentar:

Wie übe ich Kritik eigentlich richtig? Sind Sie schnell mit etwas unzufrieden? Wünschen Sie sich gerne, dass sich etwas ändern sollte, z.B. die Kirche oder die Uni? Wollen Sie, dass die Gesellschaft eine andere wäre! Regen Sie sich mal gerne über Ihre Mitmenschen auf? Oder meinen Sie, dass Sie selbst immer noch besser sein könnten?

Bin ich als Kritisierte(r) übergreifig? Wie soll ich meine Kritik formulieren, dass sie z.B. nicht verletzt? In welchem Tonfall und vor wem bringe ich sie vor? Was will ich mit Kritik erreichen?

Im Seminar wollen wir uns im Kritischen Hinterfragen und Kritisieren üben. Dazu beschäftigen wir uns grundsätzlich mit dem Sinn und Zweck von Kritik. Wir lernen verschiedene Strategien, Wege oder Methoden kennen, wie Kritik geübt werden kann. Dabei interessieren uns nicht nur Kritik durch Worte oder in Diskursen, wir werden auch symbolische, non-verbale Formen der Kritik, wie künstlerische, spielerische oder zeichenhafte Handlungen sowie stiller Protest analysieren.

In einem eigenen Kritik-Projekt wenden Sie das Gelernte an einem konkreten, von Ihnen gewählten Beispiel an. Dazu befragen Sie Ihr Projektthema mit Hilfe verschiedener Kritik-Methoden und Sie bearbeiten weitere kritische Aufgaben in einem Portfolio. Den größeren Teil erarbeiten Sie im Seminar eigenständig in online-Einheiten auf einer digitalen Lernumgebung.

Studierende der Perimortalen Wissenschaften bearbeiten ein Kritik-Projekt im Themenfeld „Sterben, Tod und Trauer“, z.B. konstruktive Kritik zu bestimmten Organisationsstrukturen oder Einstellungen oder kritisches Aufdecken von blinden Flecken von Einrichtungen und Angeboten in diesem Bereich.

Literatur: Celikates, Robin (2009): Kritik als soziale Praxis. Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl. (Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, 13). Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo (Hg.) (2013): Was ist Kritik? Frankfurt am Main: Suhrkamp. Jaeggi, Rahel (2014): Kritik von Lebensformen. 2. Aufl. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1987). Romero, José M. (Hg.) (2014): Immanente Kritik heute. Grundlagen und Aktualität eines sozialphilosophischen Begriffs. Bielefeld: Transcript. Langer, Antje; Nonhoff, Martin; Reisigl, Martin (Hg.) (2019): Diskursanalyse und Kritik. Wiesbaden: Springer (Interdisziplinäre Diskursforschung).

Leistungsnachweis: Portfolio

D-11269a Wie kritisiere ich richtig? Gesellschaftskritik, Selbstkritik, ... aber bitte mit Methode! Ritter

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), EWS-KaR-Ges.Wiss (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), KaR-LA-A-S.2c+3 (4.0), KAR-UF-WB (), MBW-M 302.2 (), MBW-M 303.2 (), TAW-FKN-ZP (), TAW-M02.2 (7.0), TAW-M03.2 (7.0)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	n. V.			c.t.			Gruppe 2		Ritter	
Do	n. V.			c.t.			Gruppe 1		Ritter	

Kurzkomentar:

- Gy: Aufbaumodul Systematische Theologie, Moralthologie
- GS/MS: EWS, Kath. Theologie
- M.A. Perimortale Wissenschaften: PeWi-M2a / PeWi-M3b
- MBW: M 302 / M 303
- TAWO: M02 / M03 / P2 / P3

Die Veranstaltung wird rein digital angeboten.

Kommentar: Wie übe ich Kritik eigentlich richtig? Sind Sie schnell mit etwas unzufrieden? Wünschen Sie sich gerne, dass sich etwas ändern sollte, z.B. die Kirche oder die Uni? Wollen Sie, dass die Gesellschaft eine andere wäre! Regen Sie sich mal gerne über Ihre Mitmenschen auf? Oder meinen Sie, dass Sie selbst immer noch besser sein könnten?

Bin ich als Kritisierte(r) übergriffig? Wie soll ich meine Kritik formulieren, dass sie z.B. nicht verletzt? In welchem Tonfall und vor wem bringe ich sie vor? Was will ich mit Kritik erreichen?

Im Seminar wollen wir uns im Kritischen Hinterfragen und Kritisieren üben. Dazu beschäftigen wir uns grundsätzlich mit dem Sinn und Zweck von Kritik. Wir lernen verschiedene Strategien, Wege oder Methoden kennen, wie Kritik geübt werden kann. Dabei interessieren uns nicht nur Kritik durch Worte oder in Diskursen, wir werden auch symbolische, non-verbale Formen der Kritik, wie künstlerische, spielerische oder zeichenhafte Handlungen sowie stiller Protest analysieren.

In einem eigenen Kritik-Projekt wenden Sie das Gelernte an einem konkreten, von Ihnen gewählten Beispiel an. Dazu befragen Sie Ihr Projektthema mit Hilfe verschiedener Kritik-Methoden und Sie bearbeiten weitere kritische Aufgaben in einem Portfolio. Den größeren Teil erarbeiten Sie im Seminar eigenständig in online-Einheiten auf einer digitalen Lernumgebung.

Studierende der Perimortalen Wissenschaften bearbeiten ein Kritik-Projekt im Themenfeld „Sterben, Tod und Trauer“, z.B. konstruktive Kritik zu bestimmten Organisationsstrukturen oder Einstellungen oder kritisches Aufdecken von blinden Flecken von Einrichtungen und Angeboten in diesem Bereich.

Literatur: Celikates, Robin (2009): Kritik als soziale Praxis. Gesellschaftliche Selbstverständigung und kritische Theorie. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus-Verl. (Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie, 13). Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo (Hg.) (2013): Was ist Kritik? Frankfurt am Main: Suhrkamp. Jaeggi, Rahel (2014): Kritik von Lebensformen. 2. Aufl. Berlin: Suhrkamp (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft, 1987). Romero, José M. (Hg.) (2014): Immanente Kritik heute. Grundlagen und Aktualität eines sozialphilosophischen Begriffs. Bielefeld: Transcript. Langer, Antje; Nonhoff, Martin; Reisigl, Martin (Hg.) (2019): Diskursanalyse und Kritik. Wiesbaden: Springer (Interdisziplinäre Diskursforschung).

Leistungsnachweis: Portfolio

D-11308 Von der Straße in die Köpfe – mittelalterliche Prozessionen und ihre gesellschaftliche Rolle Hofbauer

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), KaR-LA-T2.1d+2 (4.0), KAR-UF-WB (4.0), KaTh-M-TS1.1d (4.0), KaTh-M-TS1.2d (10.0), KaTh-M-TS 3.7 (4.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M36.1 (8.0)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Hofbauer	

Kurzkomentar:

- M: TS 1 / TS 3, Praktische Theologie
- Gy: Themat. Modul 2, Praktische Theologie
- M.A. Kulturgeschichtliche Mittelalter-Studien: MAL-M 36.1
- M.A. Geschichte: M 18.1 / M 18.2a / M 18.3a
- M.A. Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel: M 09.1 / M 09.2

Kommentar: Termine nach Vereinbarung zwischen dem Dozenten und den Studierenden. Diese wird zu Semesterbeginn erfolgen. Menschen ziehen durch die Straßen, skandieren Sprechchöre, tragen Fahnen. Am Ende gibt es eine Abschlusskundgebung – all das lässt eine Demonstration, eine Massenkundgebung vermuten. Ein Umstand der auf den ersten Blick kaum mit Kirche in Verbindung gebracht wird. Doch eine Demonstration ist durchaus dem vergleichbar, was in der kirchlichen Sprache als Prozession bezeichnet wird. Die klassische Form einer solchen kirchlichen Prozession, wie sie uns heute noch begegnet, ist die Fronleichnamsprozession.

Sie stammt aus einer Zeit, in der – nicht nur in der Liturgie – die verschiedensten Prozessionsformen wie Pilze aus dem Boden schossen – dem Mittelalter. In dieser Zeit waren sie nicht nur von großer Bedeutung für die Frömmigkeit, sie hatten auch wesentlichen Einfluss auf die mittelalterliche (Stadt-) Gesellschaft.

Darum wird dieses Seminar zum einen die Entstehung der Prozessionen aus theologischer und vor allem liturgiewissenschaftlicher Perspektive in den Blick nehmen. Zum anderen werden die soziale Rolle von Prozessionen für die mittelalterliche Gesellschaft betrachtet und analysiert.

D-31150 Was ist Leben und was ist der Mensch? Zur Geschichte des Wissens und der Wissenschaften vom Leben und vom Menschen seit dem 18. Jahrhundert Reiß

Module: AVM-MA-ZP (4.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.2 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) (), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) (), WB-PHI.1 (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.	03.11.2020	09.02.2021			Reiß	

Kurzkommentar: Die Vorlesung findet über Zoom statt. Für alle weiteren Informationen melden Sie sich bitte bei GRIPS an
 Kommentar: Das Leben und der Mensch haben um 1800 gleichzeitig die Bühne als wissenschaftliche Objekte betreten. In der Folge sind im Laufe des 19. Jahrhundert so die Lebens- und die Humanwissenschaften entstanden. Die Vorlesung verfolgt dieses Doppelereignis in seiner historischen Entwicklung bis ins 21. Jahrhundert. Im Fokus steht die Frage danach, wie das Wissen und die Methoden der modernen Lebenswissenschaften immer wieder unser Verständnis des Menschen in Frage gestellt und neu konfiguriert haben. Die Geschichte der Lebenswissenschaften seit 1800 bildet den Kern einer Erzählung, die immer die Beziehungen zu den Humanwissenschaften, der Philosophie und anderen kulturellen Bereichen herausarbeitet und Themen wie die die Stellung des Menschen in der Natur, das Verhältnis von Wissenschaft und Religion, Rassismus, Krankheit/Gesundheit, Eugenik, Umweltschutz in den Blick nimmt.

D-31152 Basiskurs II: Historiographische Positionen in der Wissenschaftsgeschichte am Beispiel eines Ausstellungsprojekts für Masterstudent*innen Reiß

Module: EGW-M09.1 (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-05.3 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), PHI-EWS-GesWiss (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M31.4 (4.0)

Basiskurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	04.11.2020	10.02.2021			Reiß	

Kurzkommentar: Corona Update: findet zunächst als digitale Veranstaltung statt, wenn möglich, dann wieder als Präsenzveranstaltung
 Kommentar: Der Kurs ist obligatorischer Teil des MA-Studiengangs Wissenschaftsgeschichte und sollte von allen Masterstudent*innen der Wissenschaftsgeschichte besucht werden.

D-33225 Praxisübung "Wissenschaftskompetenz als Qualifikation – Berufsfelder für Graduierte der Geistes- und Kulturwissenschaften" Ehrich

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d (), MAL-M39.2 (7.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ehrich	

Kommentar: Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen werden häufig als „flexible Generalist*innen“ bezeichnet. Aber welche Kompetenzen habe ich mit einem Studium oder einer Promotion in Geschichte, Kunstgeschichte oder den Sprach- und Literaturwissenschaften eigentlich erworben und für welche Berufe bin ich qualifiziert? Die Übung möchte zunächst die spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftler*innen, wie Eigenverantwortlichkeit, Organisations-, Methoden- und Wissenschaftskompetenz, genauer profilieren. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Berufsfelder eröffnet, die Masterabsolvent*innen und Doktorand*innen nach einer geistes- oder kulturwissenschaftlichen Ausbildung offenstehen. Als Gäste wurden Mitarbeiter*innen und Führungspersonen aus dem Museums- und Archivwesen sowie der Denkmalpflege, aus dem Verlagswesen, dem interdisziplinären Wissenschaftsmanagement und den regionalen Presseorganen eingeladen, die im Interview sowohl über ihren Berufseinstieg als auch über spezifische Tätigkeitsfelder berichten werden.

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt; die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Programm:

Do, 12.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Einführung | Kompetenzen von Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen

Do, 19.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Clàudia Kirchner Vives | Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien, Geschichte | Regionale Archivpflege

Do, 26.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Tobias Hammerl | Vgl. Kulturwissenschaften, Geschichte | Museumsleitung

Do, 03.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Helen Schleicher M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Landesstelle für Museumsberatung

Do, 10.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Roman Smolorz, Zeitgeschichte | Gedenkstättenwesen

Do, 17.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Angela Ling Huang, Spätmittelalterliche Wirtschaftsgeschichte | Wissenschaftsmanagement

Do, 14.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Miriam Graf M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Regional-Redaktion Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung

Do, 21.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Christopher Kolbeck, Germanistik | PR & Marketing

Do, 28.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Markus Löx, Klassische Archäologie | Museum

Do, 11.02.2021, 10-12 Uhr c.t.

Marlene Mügischl M.A., Geschichte und Germanistik | Verlagswesen: Piper München

Bemerkung: Beginn am 12.11.2020

D-33271 Einführung in die Sozialstrukturanalyse am Bsp. Deutschlands Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 (), SK-LAREAL-03-Soz.3 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00						Grabl	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet digital statt!

Kommentar: Die Übung zur Sozialstruktur aus dem Basis-Modul vermittelt fundierte (Grund-)Kenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands und deren Wandel. Sie bildet die Grundlage der (späteren) Examensvorbereitung.

Zentrale Themenbereiche wie u. a. soziale Ungleichheit, Bevölkerungsentwicklung, Alter, Geschlecht, Familie, Bildung und Erwerbstätigkeit sowie Theorien und Erklärungsmodelle werden erörtert und diskutiert. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Diese soll dann durch den Besuch der Übung von Gabriele Grabl mit einem speziellen Themenschwerpunkt im Aufbau-Modul vertieft werden.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GEN-FKN-ZP (), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Grabl	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet digital statt!

Kommentar: Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert wird.

Doing Gender als sozialer Prozess, eingebettet in soziale Strukturen, die miteinander in einem wechselbezüglichen Verhältnis stehen, werden näher betrachtet und wir gehen der Frage nach, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen im Kontext von Beruf, Arbeitsteilung in der Familie, im Alter entstehen. Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Geschlechterungleichheit in diesem Kontext werden vorgestellt und diskutiert.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33332a Ethnisch-kulturelle Heterogenität in Europa: Mehrwert oder Bürde? Göllner

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), POL-BA-22b.2 (5.0), POL-BA-26.2b (5.0), POL-BA-26.3b (5.0), POL-MA-22.1 (5.0), POL-MA-26.1b (5.0), POL-MA-27.1b (5.0), WB-POL ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 14

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Göllner	R 121, Altes Finanzamt, Landhuter Str. 4

Kurzkommentar: Raum 121, AlFi, Landshuter Str. 4

Kommentar: Kenntnis einer osteuropäischen Sprache ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Einerseits ist ethnische Heterogenität immer dann negativ besetzt, wenn Homogenität idealisiert wird. Diese Feststellung gilt nicht nur im Zusammenhang mit der Nationalstaatsbildung, in der eine nationale Identität durch ‚ethnische Unterschiede‘ auf dem Territorium gefährdet erscheint. Andererseits scheint es Staaten und Gesellschaften zu geben, die gerade von einer solchen ethnischen Vielfalt profitieren.

In der Übung soll der Frage nachgegangen werden, wie eine ethnische Heterogenität – sei sie gewachsen, sei sie neu entstanden – in einem politischen und ökonomischen System wirkt bzw. welche Wechselwirkungen zwischen System und ethnischer Vielfalt bestehen. Die Analyse soll anhand einzelner Fallbeispiele aber insbesondere anhand theoretischer Überlegungen durchgeführt werden, die nicht nur Europa selbst umfassen.

Kenntnis einer osteuropäischen Sprache ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Teilnahmevoraussetzungen sind ein ausführliches Referat (ggf. auch online via Zoom) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme. Ggf. ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit nötig.

Literatur: Auswahlliteratur:

Alesina, Alberto, La Ferrara, Eliana, Ethnic Diversity and Economic Performance. In: Journal of Economic Literature 43 (2005) 3, 762-800.

Bluedorn, John C., Can democracy help? Growth and ethnic divisions. In: Economics Letters 2001/70, 121-126.

Collier, Paul, Ethnicity, Politics and Economic Performance. In: Economics and Politics 12 (2000) 3, 225-245.

Easterly, William, Can Institutions Resolve Ethnic Conflict? In: Economic Development and Cultural Change 49 (2001) 4, 687-706.

Fearon, David, Laitin, David D., Explaining Interethnic Cooperation. In: American Political Science Review 90 (1996) 4, 715-735.

Göllner, Ralf: Ethnische Heterogenität und politisches System im östlichen Europa. Wechselwirkungen zwischen Systemen, Ökonomien und ethnischen Gruppen. In: Vitári, Zsolt (Hg.): Minderheiten und Mehrheiten in ihren Wechselbeziehungen im südöstlichen Mitteleuropa. Festschrift für Gerhard Seewann zum 65. Geburtstag. Pécs 2009, S. 263-276. online: http://www.ungarisches-institut.de/mitarbeiter/goellner/texte/goellner_2009_263-276.pdf

Bemerkung: Die Anmeldung im Flexnow ist in der Zeit vom 02.11.20 - 08.11.20 möglich.

D-33332b Politische Professionalisierung und Parlamente in Ost- und Westeuropa Göllner

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), POL-BA-22b.2 (5.0), POL-BA-26.2b (5.0), POL-BA-26.3b (5.0), POL-MA-22.1 (5.0), POL-MA-26.1b (5.0), POL-MA-27.1b (5.0), WB-POL ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 14

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Göllner	Raum 121, Altes Finanzamt, Landshuter Str. 4

Kurzkommentar: Raum 121, AIFi, Landshuterstr. 4

Kommentar: Ungarisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Die Qualität eines demokratischen Systems hängt unter anderen von der Leistungsfähigkeit seiner Legislative ab. Zusätzlich zur rechtlichen Ausgestaltung des parlamentarischen Systems bestimmt die Professionalisierung der Abgeordneten und der dort vertretenen Parteien sowie deren Arbeit die Performanz des Parlaments. Zu diesen Merkmalen gehören unter anderem die Kandidatenrekrutierung, die parlamentarische Seniorität, Häufigkeit von Wiederwahlen, die Häufigkeit von Parteiwechsel während einer Legislaturperiode, die vorzeitige Mandatsniederlegung oder der Politikstil im Spannungsfeld zwischen Populisten und Experten.

Die einzelnen Fragestellungen werden anhand einzelner Fallbeispiele aus Ost- und Westeuropa analysiert und systematisiert.

Kenntnis einer osteuropäischen Sprache ist von Vorteil, aber keine Voraussetzung. Teilnahmevoraussetzungen sind ein ausführliches Referat (ggf. auch online via Zoom) sowie aktive und regelmäßige Teilnahme. Ggf. ist die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit nötig.

Literatur: Auswahlliteratur:

Allertseder, Sebastian (2016): Elite zwischen Europäisierung und nationalen Mustern. Die Karrierewege der Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Wiesbaden.

Berry, William D., Michael B. Berkman and Stuart Schneiderman (2000): Legislative Professionalism and Incumbent Reelection: The Development of Institutional Boundaries. In: The American Political Science Review 94(4), 859-874.

Chiru, Mihail, Sergiu Gherghina: Parliamentary sovereignty and international intervention: elite attitudes in the first Central European legislatures. In: East European Politics 30(1), 21-33.

Cinpoș, Radu (2015): The Dilemmas of Political (Mis-)Representation: Political "Cruising" in Romania. In: Südosteuropa 63, S. 95-113

Sebaldt, Martin (2009): Die Macht der Parlamente. Funktionen und Leistungsprofile nationaler Volksvertretungen in den alten Demokratien der Welt. Wiesbaden 2009

Widmer, Antoinette Feh (2015): Parlamentarische Mitgliederfluktuation auf subnationaler Ebene in der Schweiz. Baden-Baden.

Bemerkung: Die Anmeldung im Flexnow ist in der Zeit vom 02.11.20 - 08.11.20 möglich.

D-35775 English Literature 2: Law and Order in Victorian Britain: Investigating Class and Gender Inequalities in Nineteenth-Century Fiction Sporer

Module: AMST-M22.1 (4.0), AMST-M22.1 (4.0), BRST-M16.3 (4.0), BRST-M16.3 (4.0), BRST-M16.3 (4.0), BRST-M22.1 (4.0), BRST-M22.1 (4.0), BRST-M22.2 (4.0), BRST-M23.2 (4.0), BRST-M23.2 (4.0), BRST-M23.2 (4.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M23.1 (4.0), ENGYM-M23.1 (4.0), ENGYM-M23.1 (4.0), GBS-FKN-ZP (4.0), GBS-M01.4 (3.0), GEN-FKN-ZP (4.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a ()

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Sporer	

Kurzkomentar: Anmeldung über 35773 PS Eng Lit 2
Kommentar: In this seminar, we will conduct a socio-cultural analysis of a broad variety of 19th-century fictional texts concentrating on the key-terms class and gender. We will familiarize ourselves with the socio-cultural conditions of the different social classes and sexes in Victorian Britain focussing on prominent contemporary discourses such as social (im-)mobility, the patriarchal societal system and the separate spheres concept before we immerse ourselves in the analysis of 19th-century fictional works and their engagement with the afore-mentioned concepts. The corpus of fictional texts we will work with during this seminar stretches from the most famous Victorian literary medium, the novel, over short stories to stage plays and poems. Hence, this course will additionally familiarize students with the wide spectrum of literary formats and genres prominent in Victorian times. Our literary examination will be based on primary texts by authors such as Charles Dickens, Sarah Grand, Thomas Hardy and Sir Arthur Conan Doyle whose works we will position in their wider historical and cultural contexts by looking at the ways in which the authors engage with and/or challenge gender ideologies and class discourses prevalent in the Victorian era. Thus, this seminar aims at creating awareness of the fact that the depictions of class- and gender-related topics in 19th-century fiction were often a call for actual social and cultural change.

Compulsory Reading: Dickens, Charles. Great Expectations. Oxford UP, 2008 (Oxford World's Classics Edition); Hardy, Thomas. Tess of the D'Urbervilles. Oxford UP, 2008 (Oxford World's Classics Edition); further reading material will be available on GRIPS.

Requirements: regular participation in the online seminar; expert group session (includes answering a handout for the expert group session and writing a short essay (approximately 500 words) on your area of expertise); term paper at the end of the semester (8-10 pp.).

Zielgruppe: undergraduate

D-35798 Einführung in die Gender Studies Decker

Module: GEN-M 01.2
Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), ENG-DF-ZP (4.0), ENG-UF-WB (4.0), GEN-M01.1 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), WB-IAA (4.0)
Seminar, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Decker	Bitte geben Sie unter "Bemerkungen" an, wenn Sie diesen Kurs für das Zusatzstudium Genderkompetenz (ZGK) oder für einen Wahlbereich machen möchten.

Kurzkomentar: Für weitere Informationen siehe: www-genderstudies.uni-regensburg.de
Kommentar: Dieser Kurs beleuchtet die historischen Hintergründe und theoretischen Grundlagen des interdisziplinären Forschungsgebiets Gender Studies. Wir untersuchen die Anfänge in der frühen Frauenrechtsbewegung und den Theorien des traditionellen Feminismus, die Erweiterung des Feldes in der Männlichkeits- und Geschlechterforschung, sowie neuere Entwicklungen im Bereich der Queer Theory und Sexualitätsforschung. Wir verbinden unsere Einführung in theoretische Betrachtungen des Feminismus und der Gender Studies mit konkreten Problemstellungen im Rahmen von kritischen Diskussionen zu aktuellen Themen wie geschlechtergerechter Sprache, gleichgeschlechtlicher Ehe oder Gender und neue Medien.

Lektüre: Franziska Bergmann, Franziska Schößler, Bettina Schreck, (Hrsg.). Gender Studies. Bielefeld: Transcript Verlag, 2012.

Aufgrund der Pandemiesituation wird dieser Kurs zunächst nur als Online-Format via Zoom angeboten.

Leistungsnachweis: Diskussionsleitung (unbenotet), Abschlussklausur

D-35804 From Seneca Falls to #MeToo: Cultural Theories and Practices of American Feminism(s) Wiegink

Module: AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), EAS-M31.4 (8.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), EAS-M7.2 (7.0), EAS-M8.1 (7.0), EAS-M8.2 (7.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), ENG-DF-ZP (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), GEN-FKN-ZP (4.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), KRIM-M 08.3 (), KRIM-M 09.3 (), NAS-FKN-ZP (4.0), NAS-M01.3 (4.0), WB-IAA (4.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Wiegink	Auch für Nordamerikastudien (FKN)

Kommentar: Feminists are ugly, angry women who do not shave their legs, hate men and who burn their bras in public, or are they? Not at all! This lecture will introduce students to feminist politics, theories, and cultures. It will trace the emergence and

formation of the so-called "three waves" of American feminist thought and politics ranging from the first women's rights convention at Seneca Falls in 1848 and the early twentieth-century women's suffrage movement, the foundation of NOW in the 1960s and the writings Betty Friedan, Kate Millet, and Shulamith Firestone, to contemporary feminist theory by bell hooks, Judith Butler, Kimberly Crenshaw, Patricia Hill Collins, Gloria Anzaldúa, Sara Ahmed, and many others. The lecture will look at feminist thought and politics, taking into account aspects like the intersection of race, class, and gender, as well as queer studies and recent political movements such as V-day, Code Pink or #metoo. Furthermore, the lecture will discuss a broad range of feminist cultural expressions ranging from abolitionist-feminist gift books, feminist utopias and dystopias, poetry and theater, to fanzines, punk music, LGBTQ ballroom culture, and activist performances.

Credit requirement: Final exam: Wednesday, Feb. 10, 2021. All course materials will be available on GRIPS.

Credit requirements for electives EAS-M7.2, EAS-M8.1 and EAS-M8.2: Final exam: Wednesday, Feb. 10, 2021, All course materials will be available on GRIPS. For Modulprüfung please also check the Modulbeschreibung: https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/master/eas_master_ws1819.pdf. All course materials will be available on GRIPS.

D-36014 Special Relations Revisited: Europa und die USA seit dem 19. Jahrhundert. Ringvorlesung des CITAS und des Leibniz-WissenschaftsCampus "Europa und Amerika" Vickers

Module: BRST-M23.3 (4.0), BRST-M23.3 (4.0), BRST-M23.3 (4.0), BRST-M32.1 (4.0), BRST-M32.1 (4.0), DSS-M06.2 (6.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), EAS-M7.2 (7.0), EAS-M8.1 (7.0), EAS-M8.2 (7.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), ENG-UF-WB (4.0), ENGYM-M32B.1 (4.0), ENGYM-M32B.1 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IKE-PR-M03.2 (4.0), ROM-MA-ZfL (4.0), ROM-MA-ZP (4.0), WB-ROM (4.0)

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.		15.02.2021		++H 2	Vickers	

Kurzkommentar: Special Relations Revisited: Europa und die USA seit dem 19. Jahrhundert Ringvorlesung des Center for International and Transnational Area Studies (CITAS) und des Leibniz-WissenschaftsCampus "Europa und Amerika in der modernen Welt" Die Ringvorlesung findet nur online statt, jede Woche unter: <https://uni-regensburg.zoom.us/j/85892790976> Eine Online-Klausur findet um 18:15 am 15. Februar 2021 statt. Falls die Bedingungen es ermöglichen, wird eine Präsenzklausur parallel in H2 gehalten. In der Ringvorlesung gehen wir der gegenseitigen politischen Verflechtung von Europa (und seinen unterschiedlichen Teilregionen) und den USA seit dem 19. Jh. nach. Das breite Thema der europäisch-US-amerikanischen politischen Ko-Transformation wollen wir entlang folgender Schwerpunkte mit Vortragenden aus Regensburg sowie mit Gästen vertiefen: Außen- und Sicherheitspolitik; Vorbilder und Gegenfolien; Diplomatie und Migrationspolitik; Abgrenzungsdiskurse und Anti-ismen. Dabei wollen wir im Großen und Ganzen chronologisch vorgehen.

Kommentar: Special Relations Revisited: Europa und die USA seit dem 19. Jahrhundert

ONLINE: <https://uni-regensburg.zoom.us/j/85892790976>

Ringvorlesung des Center for International and Transnational Area Studies (CITAS) und des Leibniz-WissenschaftsCampus "Europa und Amerika in der modernen Welt"

Die USA gründeten sich als Exit vom Britischen Empire, und mehr als 200 Jahrhundert später unterstützte ein US-amerikanischer Präsident den Exit des einstigen Kolonialherrn von einem Europa, das sich als Hort eines liberalen Internationalismus definiert. 1864 verkaufte Russland Alaska an die USA, ein Ereignis, das wohl Pate stand bei der Idee des besagten US-Präsidenten, auch Grönland von einer „Kolonialmacht“ zu kaufen. Wie Karl Marx einst schon konstatierte – Geschichte wiederholt sich, aber als Farce. Doch was auf den ersten Blick erheitern mag, verweist auf eine tektonische Verschiebung im Gefüge dieser Welt: Zwischen Europa und den USA tut sich eine Kluft auf, die egal, wer die Präsidentschaftswahlen im November 2020 gewinnen wird, nicht mehr so leicht zu schließen sein wird, weil sie nämlich nicht nur mit dem Narzissmus (Wahnsinn?) einen Einzelnen zu tun hat, sondern mit der Tatsache, dass die Welt eine andere ist, als jene, die über 200 Jahre maßgeblich durch das – mal freundschaftliche, mal feindliche -- Beziehungsgeflecht Europa-Amerika geprägt worden ist.

In der Ringvorlesung, die gemeinsam vom Leibniz-WissenschaftsCampus „Europe and America in the Modern World“ und dem Center for International and Transnational Area Studies (CITAS) der Universität Regensburg organisiert wird, gehen wir der gegenseitigen politischen Verflechtung von Europa (und seinen unterschiedlichen Teilregionen) und den USA seit dem 19. Jh. nach. Wie jede Beziehungsgeschichte ist auch diese geprägt von schwankenden Gefühlen, die von Euphorie und Zuneigung bis Entfremdung und tiefen Hass, von Missverständnissen, kleinlichen Querelen und verpassten Chancen bis hin zu gemeinsamen Errungenschaften und Versöhnungen reichen. Ohne die „Amerikanisierung“ würde die politische Landschaft Europas anders aussehen, ebenso wie Europa heute eine willfährige Projektionsfläche für politische Utopien oder Dystopien in der polarisierten US-amerikanischen politischen Landschaft darstellt. Und schon im 19. Jahrhundert waren die politischen Querverbindungen massiv – wie jeder naturalisierte Amerikaauswanderer auf Heimaturlaub feststellen konnte, wenn ihn plötzlich sein europäischer Heimatstaat zur Armee einziehen wollte, und der nächstgelegene US-Konsul dagegen protestierte.

Das breite Thema der europäisch-US-amerikanischen politischen Ko-Transformation wollen wir entlang folgender Schwerpunkte mit Vortragenden aus Regensburg sowie mit Gästen vertiefen: Außen- und Sicherheitspolitik; Vorbilder und Gegenfolien; Diplomatie und Migrationspolitik; Abgrenzungsdiskurse und Anti-ismen, wobei wir im Großen und Ganzen chronologisch vorgehen wollen.

Die Vorträge werden nicht nur von Wissenschaftler*innen der UR und des Leibniz-Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung gehalten, sondern auch von renommierten Gastvortragenden aus deutschen und internationalen Einrichtungen.

Termine, Titel bzw. Arbeitstitel der Vorträge

- 2 November - Hedwig Richter (Bundeswehr Uni, München) - Demokratiegeschichte als nationale Erzählung und transnationaler Prozess. Frankreich, die USA und Deutschland im 19. Jahrhundert
- 9 November – Ulf Brunnbauer - Amerika-Auswanderung und (ost)europäische „Diasporen“ vor dem 1. WK
- 16 November – Volker Depkat - Amerikanische Demokratie als politisches Ordnungsmodell von 1789 bis 1848/49
- 23 November – Pia Wiegink - The 'Freedom-Loving German' in America: Negotiating Gender, Antislavery and Immigration in 19th Century German American Women's Literature
- 30 November – Dagmar Schmelzer - L'Autre Amérique. Die europäische Wahrnehmung Québecks und des quebecer Separatismus als Alternative zu US-Amerika
- 7 Dezember - Friederike Kind-Kovács (TU Dresden) - Cotton, Shoes and Milk Powder: Transatlantic Child Relief in post-World War I Central Europe
- 14 Dezember – Mathias Häußler - Wie amerikanisch war Elvis? Die Entstehung einer transatlantischen Popkultur im Kalten Krieg
- 11 Januar – Klaus Buchenau - Ex occidente lux(us). Religiöse Impulse aus den USA im östlichen Europa des 19. und 20. Jahrhunderts
- 18 Januar – Katharina Gerund (FAU Erlangen) - Unofficial Ambassadors? Military Spouses in the Transatlantic World
- 25 Januar - Gerlinde Groitl - Vom amerikanischen Frieden zum Rosenkrieg? Die sicherheitspolitische Beziehungskrise zwischen Europa und den USA
- 1 Februar – Marlene Laruelle (George Washington University) - Looking at post-Soviet Eurasia from Europe and the US: Divergences of perspectives and shared visions
- 8 Februar – Abschlussdiskussion - Europa und Amerika 2021- wohin? Mit Beiträgen von Lora Anne Viola (JFK-Institut, Berlin) und Jana Puglierin (ECFR). Moderation: Gerlinde Groitl.
- 15 Februar – Klausur - Online
- Literatur: GRIPS Kurs: "CITAS Ringvorlesung 2020-21" <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=45465>
- Einschreibeschlüssel: CITASCampus2020
- Leistungsnachweis: Am Ende der Ringvorlesung wird eine Klausur geschrieben. ECTS Punkte werden vergeben.
- Eine Online-Klausur findet um 18:15 am 15. Februar 2021 statt.

D-36280 Raumtheorie und Kulturwissenschaften Brüske

Module: AVM-MA-ZP (8.0), DEU-BA-M14.1b (2.0), DEU-BA-M14.2b (2.0), DEU-LA-M14.1b (2.0), DEU-LA-M14.2b (2.0), DEU-LA-M16.2 (2.0), DEU-LA-M16.3 (2.0), DEU-M140.1 (2.0), DEU-M140.2 (2.0), DEU-M150.1 (2.0), DEU-M150.2 (2.0), DEU-M160.2 (2.0), DEU-M170.2 (2.0), DEU-NF-ZP (2.0), DEU-RS-FW-ZP (3.0), DEU-UF-WB (2.0), EAS-M7.2 (7.0), EAS-M8.1 (7.0), EAS-M8.2 (7.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GER-M34.1 (4.0), GER-M34.3 (5.0), IKE-PR-M01.2 (4.0), IKE-PR-M03.2 (4.0), MED-BA-WB-fachintern (10.0), MED-M20.1 (10.0), MED-M31.2 (8.0), ROM-FW-M01.1 (4.0), ROM-KW-M03.1 (4.0), ROM-KW-M03.2 (2.0), ROM-MA-Zfl (4.0), ROM-MA-ZP (4.0), ROM-PR-M01.2 (2.0), ROM-PR-M02.2 (2.0), ROM-PR-M03.2 (2.0), SPA-BA-ZP (4.0), SPA-KW-M01.1b (3.0), SPA-KW-M02.1 (4.0), SPA-UF-WB (4.0), WB-DEU (2.0), WB-ROM (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	05.11.2020	04.02.2021			Brüske	Remote E-Prüfung
Do	Einzel	14:00	16:00	c.t.	11.02.2021	11.02.2021		++H17	Brüske	Remote E-Prüfung

Kurzkommentar: Digitale Veranstaltung
 Kommentar: Die Vorlesung führt in aktuelle sozial- und kulturwissenschaftliche Raumtheorien ein und verbindet diese mit weiteren maßgeblichen Paradigmen der Kulturwissenschaften, wie Gedächtnis, Identität oder Postkolonialismus. An konkreten Beispielen aus Stadtplanung und Architektur, Film, Kunst und Literatur, wird dabei das Potenzial verschiedener Raumbegriffe für historisch und kulturräumlich basierte Studien ausgelotet.

Begleitend findet die Übung »Raumtheorie und neue Paradigmen der Area Studies« statt, die auf ausgewählte Texte und Debatten vertiefend eingeht und auf die Abschlussklausur vorbereitet.

Leistungsnachweis: Klausur, regelmäßige aktive Vor- und Nachbereitung

Klausurtermin: 11.02.2021, 14 bis 16 Uhr. Digital sowie nach aktuellem Stand alternativ in Präsenz nach vorheriger Anmeldung.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweis: Klausur am 11.02.21 (14 bis 16 Uhr), regelmäßige aktive Vor- und Nachbereitung
 Studierende Medienwissenschaft (B.A.) und Allg. und Vergl. Medienwissenschaft (M.A.): Hausarbeit

D-36283 Raumtheorie und neue Paradigmen der Area Studies: Texte und ausgewählte Debatten (Übung zur Vorlesung »Raumtheorie und Kulturwissenschaften) Brüske

Übung, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	wöch.			c.t.					Brüske	

Kurzkommentar: Digitale Veranstaltung
Kommentar: Der Workshop begleitet die Vorlesung Raumtheorie und Kulturwissenschaft. Sie vertieft ausgewählte Texte und Debatten an der Schnittstelle zwischen Raumtheorie, Kulturwissenschaften und Area Studies. In der Übung werden wir unseren raumwissenschaftlichen Blick anhand zusätzlicher Beispiele aus Europa und den Amerikas schärfen und konkrete Analysestrategien erproben. Daneben besteht durch das Workshop-Format die Möglichkeit, in Blocksitzungen Projekte aus den Kulturwissenschaften und Regionalstudien zu diskutieren.
 Interessierte melden sich bitte direkt per Mail unter anne.brueske@ur.de an.

D-36430 Nationsbildung und Nationalismus in Mitteleuropa Nekula

Module: DPS-M03.2 (), DPS-M03.3 (), DPS-M12.2 (6.0), DTS-M06.2 (6.0), DTS-M07.1 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.1 (6.0), DTS-M10.2 (2.0), EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 (), GES-MA-06.2 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-13.2 (), GES-MA-13.3 (), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IKE-PR-M03.2 (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KRIM-M 10.3 (), TSC-M06.3 (6.0), TSC-M15.2 (6.0), TSC-M23.2 (), TSC-M25.2 (2.0), VKW-BA-WB-fachintern (), WB-SLA (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 45

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	03.11.2020	09.02.2021			Nekula	

Kurzkommentar: Veranstaltung findet digital statt!
 Program und Kursunterlagen finden Sie im GRIPS unter Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft / Slavistik / Bohemicum / Nekula

Kommentar: Die Vorlesung stellt die grundlegenden Theorien der Nationsbildung bzw. der Renationalisierung in Krisenzeiten vor. Methodologisch stehen die konstruktivistischen Theorien im Mittelpunkt, räumlich wird auf Mitteleuropa fokussiert – in erster Linie auf Deutschland und die böhmischen Länder im Kontext des Habsburgerreiches bzw. Zentraleuropa nach 1989. Dadurch rücken die kulturellen Besonderheiten, die bei der Nationsbildung und Renationalisierung in diesem Raum relevant sind (große vs. kleine (staatenlose) Nationen, Poly- vs. Monozentrismus u.a.) sowie die Rolle der Kultur und des kulturellen Gedächtnisses bei der kollektiven Identitätsbildung und Legitimierung bzw. Delegitimierung trans- und ethnonationaler Konzepte. Die Kulturen werden dabei nicht als essentielle und eindeutig abgrenzbare Einheiten, sondern als Kulturen im Kontakt und konstruktiver Verhandlung verstanden. Die konstruktivistischen Theorien der Nationsbildung behalten dabei ihre Relevanz auch im Hinblick auf die aktuellen integrativen und desintegrativen Prozesse in Europa.
 Der Kurs im Online-Format asynchron angeboten.
 Das Programm und die Kursunterlagen vgl. G.R.I.P.S. unter SLK/Slavistik/Bohemicum/Nekula/Nationsbildung.

Literatur: Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Proseminar/Hauptseminar zu Erinnerungskulturen an.
 B. Anderson: Die Erfindung der Nation: Zur Karriere eines folgenreichen Konzepts. 1988; R. Brubaker: Nationalism Reframed: Nationhood and the National Question in the New Europe. 1996; E. Hobsbawm/T. Ranger (eds.): The Invention of Tradition. 2010; M. Hroch: Das Europa der Nationen. Die moderne Nationsbildung im europäischen Vergleich. 2005; M. Marek u. a. (Hg.): Kultur als Vehikel und als Opponent politischer Absichten. 2010; A. & V. Nünning (eds.): Einführung in die Kulturwissenschaften. 2008.
 Weitere Literatur zum Kurs findet man im Programm des Kurses, das zusammen mit Texten zum Kurs im GRIPS unter SLK/Slavistik/Bohemicum/Nekula/Nationsbildung aufgeladen ist.
 Weitere Literatur zum Kurs ist im Semesterapparat der Bibliothek der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zu finden.

Bemerkung: Bei Bedarf wird der Online-Unterricht sichergestellt.
Voraussetzung: Keine.
Leistungsnachweis: Online-Unterricht: Portfolio (kumulative Klausur) auf der Basis von Textarbeit und Aufgaben zur Vorlesung.

Lerninhalte: Einführung in die grundlegende Theorien der Nationsbildung und ihre Konkretisierung anhand mitteleuropäischer Beispiele. Durch die konstruktivistische Schwerpunktsetzung eine methodologische und faktographische Grundlagenvorlesung für anschließende Seminare zu Erinnerungskultur und -politik.

Zielgruppe: Die Veranstaltung richtet sich primär an die Studierenden der Tschechischen Philologie, der Deutsch-Tschechischen Studien und des Zusatzstudiums Bohemicum sowie an die Studierenden anderer Bachelor- und Masterstudiengänge

(Slavistik, Osteuropastudien, Ost-West-Studien, Deutsch-Polnische Studien, Geschichte, IVWL, VKW) sowie des Zusatzstudiums Kompetenzen für die bayerisch-tschechische Grenzregion.

D-36991 Kultur und Kollektiv Hansen

Module: DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.1 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IKE-PR-M03.2 (4.0)
 Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Hansen	

Kurzkomentar: Diese Veranstaltung ist anrechenbar auf die Studieneinheit "Kollektivwissenschaft" im Rahmen des "Frei Kombinierbaren Nebenfachs" (FKN) - Modulposition KOL-FKN 01.1.
Kommentar: Die Veranstaltung wird digital durchgeführt. Zu lesende Texte werden via GRIPS zu Verfügung gestellt. Sitzungen finden per Video statt. Bei Zulassung erhalten Sie alle notwendigen Daten in einer Mail.
Leistungsnachweis: Klausur
Lerninhalte: Teil I - Wir beginnen mit einer kritischen Sichtung der Phasen des Kulturbegriffs: Antike, Herder 18. Jahrhundert, Ethnologie 1874–1945, Interkulturelle Kommunikation 1960 bis heute; Renaissance des Kulturbegriffs ab 1980.
 Teil II - Entstehung des Kollektivbegriffs aus der Kritik am Kulturbegriff. Einführung in das Paradigma Kollektiv: Kollektivkomponenten Gemeinsamkeit, Kontakt, Hülle, Kultur. Kollektivarten und wichtige Verbindungsbegriffe: Multikollektivität, Pankollektivität und Polykollektivität.
 Teil III - Wenn man den guten alten Kulturbegriff mit dem noch jungen Begriff Kollektiv verbindet, resultiert ein wissenschaftlich schlagkräftiges und vielseitig einsetzbares Gespann, das an Beispielen ausprobiert werden soll.
Zielgruppe: offen für Studierende aller Fachbereiche

D-36993 Die Welt verändern! - Theorien sozialer Bewegungen Marschelke

Module: DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), IKE-PR-M03.1 (8.0), KRIM-M 06.2 ()

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Marschelke	Abgabetermin Seminararbeit: 31.03.2021

Kurzkomentar: Diese Veranstaltung ist anrechenbar auf die Studieneinheit "Kollektivwissenschaft" im Rahmen des "Frei Kombinierbaren Nebenfachs" (FKN) - Modulposition KOL-FKN 01.2.
Kommentar: HINWEIS: Die Veranstaltung ist auf donnerstags, 12:15-13:45 h terminiert, damit Teilnehmende sich diese Zeit für etwaige Videositzungen freihalten. Wann im Einzelnen Videositzungen stattfinden, wird im Seminar abgesprochen.
Literatur: u.a. Beyer/Schnabel, Theorien sozialer Bewegungen. Eine Einführung, Campus: Frankfurt/M. 2017
Leistungsnachweis: Entweder Seminararbeit ODER elektronische Open-Book-Klausur (120 Min.).
Lerninhalte: Die Arbeiterbewegung, das Civil Rights Movement, die Friedens-, Frauen- und Umweltbewegung, Fridays for Future, Occupy aber auch PEGIDA oder der Salafismus sind unter das gefasst worden, was man Soziale Bewegung nennt. Es sind große und gegenüber politischen Parteien oder Gewerkschaften deutlich diffusere Kollektive, die aber gesellschaftlich und politisch sehr mächtig werden und Wandel herbeiführen können.
 Im Seminar werden wir uns – nicht zuletzt anhand von Beispielen – ansehen, mit welchen Theorien man versucht zu beschreiben und zu erklären,
 • was soziale Bewegungen sind,
 • welche Arten sozialer Bewegungen man unterscheiden kann,
 • wie soziale Bewegungen entstehen,
 • wovon es abhängt, ob sie erfolgreich sind oder nicht.

Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester:

D-33216 Ringvorlesung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M01.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Liedtke	

Kommentar: Die Ringvorlesung aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Instituts für Geschichte widmet sich der Bedeutung methodischer und theoretischer Fragen und Modelle für die aktuelle Geschichtswissenschaft. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge des Instituts und aller Fachsemester.

Themen und Zeitplan:

- 04. November 2020 Angela Ganter: Historische Räume. Topographie und Erinnerungsorte
- 11. November 2020 tba
- 18. November 2020 Ger Duijzings: Oral History
- 25. November 2020 Jörg Oberste/Kathrin Pindl: Digital History
- 02. Dezember 2020 Rainer Liedtke: Vergleichende Geschichte
- 09. Dezember 2020 Natali Stegmann: Gender als geschichtswissenschaftliche Kategorie
- 16. Dezember 2020 Guido Hausmann: Neue Politikgeschichte und Kulturgeschichte der Politik
- 23. Dezember 2020 tba
- 13. Januar 2021 Bernhard Löffler: Raum und Land. Methodendebatten der Regional- und Landesgeschichte
- 20. Januar 2021 Klaus Buchenau: Chancen und Grenzen von Interdisziplinarität
- 27. Januar 2021 Harriet Rudolph: Geschichte sehen. Bilder als Quellen der Geschichtswissenschaft
- 03. Februar 2021 Josef Memminger: Geschichte = Erzählung!? Über Narrativität als Grundvoraussetzung geschichtlicher Darstellung
- 10. Februar 2021 Mark Spoerer: Sozialwissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Historiographie

Masterseminar

D-33219 Delphi: Geschichte eines Heiligtums in der Antike Ganter

Module: EGW-M03.1 (9.0), GES-MA-02.3 (), GES-MA-09.1 (), GES-MA-09.3 (), REL-FKN-M10.3 (5.0)

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ganter	

Kommentar: In der Geschichte griechischer Heiligtümer spiegelt sich griechische Geschichte wie in einem Brennpunkt. Dies gilt insbesondere für panhellenische Heiligtümer wie dasjenige in Delphi, das sich selbst als „Nabel der Welt“ begriff. Der eisenzeitliche Kultplatz wandelte sich zu einem überregionalen Treffpunkt, an dem man sich aus allen Teilen der griechischen Welt einfand, um sich auszutauschen und Rat zu suchen, Politik zu betreiben und gemeinsamen Göttern zu huldigen. Delphi ist nicht nur Orakelstätte, sondern auch Wettkampfstätte und Zentrum griechischen Selbstverständnisses schlechthin. Verschiedene Zeugnisse und Geschichten stehen im Zentrum dieses Seminars, anhand derer strukturelle sowie epochenspezifische Eigenheiten des Heiligtums diskutiert werden sollen, um sich auf diese Weise den Vorstellungswelten der dortigen Akteure zu nähern und Wandel sowie Bedeutung der Kultstätte über verschiedene Jahrhunderte zu skizzieren.

Literatur: Einführende Literatur zum Masterseminar

- Bowden 2005 = H. Bowden, Classical Athens and the Delphic Oracle: Divination and Democracy, Cambridge 2005.
- Eidinow/Kindt (Hgg.) 2015 = E. Eidinow, J. Kindt (Hgg.), The Oxford Handbook of Ancient Greek Religion, Oxford 2015.
- Fontenrose 1978 = J. Fontenrose, The Delphic Oracle. Its Responses and Operations with a Catalogue of Responses, Berkeley etc. 1978.
- Friese 2010 = W. Friese, Den Göttern so nah. Architektur und Topographie griechischer Orakelheiligtümer, Stuttgart 2010.
- Johnston 2008 = S. I. Johnston, Ancient Greek Divination, Malden, MA 2008.
- Kindt 2012 = J. Kindt, Rethinking Greek Religion, Cambridge 2012.
- Kindt 2016 = J. Kindt, Revisiting Delphi. Religion and Storytelling in Ancient Greece, Cambridge/New York 2016.
- Maaß 2007 = Michael Maaß, Das antike Delphi (Beck Wissen), München 2007.
- Morgan 1990 = C. Morgan, Athletes and Oracles: The Transformation of Olympia and Delphi in the Eighth Century, Cambridge 1990.
- Ogden (Hg.) 2010 = D. Ogden (Hg.), Greek Religion (Blackwell Companions to the Ancient World), Oxford 2010.
- Parke/Wormell 1956 = H. W. Parke, D. E. W. Wormell, The Delphic Oracle. Vol. I The History. Vol. II The Oracular Responses, Oxford 1956.
- Rosenberger 2001 = V. Rosenberger, Griechische Orakel: eine Kulturgeschichte, Darmstadt 2001.
- Scott 2010 = M. Scott, Delphi and Olympia: The Spatial Politics of Panhellenism in the Archaic and Classical Periods, Cambridge 2010.
- Scott 2014 = M. Scott, Delphi: A History of the Center of the Ancient World, Princeton, NJ 2014.

Trapedach 2015 = K. Trapedach, Politische Mantik: Die Kommunikation über Götterzeichen und Orakel im klassischen Griechenland, Heidelberg 2015.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

P- Opferschaft. Funktionen von Opferbildern im historischen Wandel Rudolph
(D)-33217

Module: EGW-M02.1 (9.0), GES-MA-04.3 (), GES-MA-11.1 (), GES-MA-11.3 (), PH-M08b.1 (7.0)

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H23	Rudolph	

Kommentar: In der Gegenwart sind Opfer (ob nun von Krieg, Hunger, Verfolgung, Missbrauch, Diskriminierung) beinahe omnipräsent. Dies gilt für Opfer aufgrund aktueller Ereignisse und Entwicklungen, aber auch für Opfer in der Vergangenheit oder sogar Opfer in der Zukunft. Es existiert eine materielle Kultur des Opfers – greifbar in Gedenkstätten, Skulpturen, Tafeln, Stolpersteinen –, welche die öffentlichen Räume prägt. Das Masterseminar fragt mit Blick auf exemplarische Fallbeispiele vom 15. bis zum 21. Jahrhundert nach der Genese von Opfernarrativen und Opferbildern, nach historischen Semantiken und interepochalen Bezügen von Opferschaft sowie nach den Formen ihrer politischen Instrumentalisierung durch unterschiedliche Akteure. Es führt dabei in Begriffe, Methoden und Ansätze einer historischen Opferforschung ein, die genuin interdisziplinär ausgerichtet sein sollte.

Literatur: Goschler, Constantin: „Versöhnung“ und „Viktimisierung“. Die Vertriebenen und der deutsche Opferdiskurs, in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 10 (2005), 873–884; Goltermann, Svenja: Opfer – Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt am Main 2016; Rudolph, Harriet / von Treskow, Isabella (Hgg.): Opfer. Dynamiken der Viktimisierung vom 17. bis zum 21. Jahrhundert, Heidelberg 2020.

P- Remembering the Soviet Past in Georgia: Between Memory and History. An Introduction into Interdisciplinary Memory Studies Reisner
(D)-33221a

Module: GES-BA-WB-fachintern (), GES-BF-ZP (), GES-GYM-FW-ZP (), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.3 (), GES-MA-06.3 (), GES-MA-12.1 (), GES-MA-12.3 (), GES-MA-13.1 (), GES-MA-13.3 (), GES-UF-WB ()

Seminar, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H18	Reisner	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung wird eventuell in Präsenz stattfinden, ansonsten digital (Entscheidung im Oktober)

Kommentar: The study of memory has been one of the major growth fields in research over the last two decades or so, not just in History but also in related disciplines of Anthropology, Sociology, Literature, and Psychology. In this seminar, we will explore some of the interdisciplinary theoretical approaches to the formation of individual and collective memories, and we will apply them to investigate the ways in which historians, politicians and ordinary citizens have made use of different forms of memory, commemoration and forgetting in their everyday practice. The thematic focus of the seminar is on the memory of the recent past in Georgia. Students who take this course are encouraged to examine themes of their own choice from nowadays practices of commemoration and forgetting in Georgia (for comparative reasons other case studies may be admitted). Major focus:

- Criteria to distinguish memory (communicative, collective)
- Knowledge of the main concepts and approaches on cultural
- Application of those concepts through a small applied research project on Georgia (including bibliography, max. 3.000 words).

Literatur: ERLI, Astrid: Memory in Culture (Palgrave MacMillan Memory Studies) Houndmills, Basingstoke 2011 (German original: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart: J.B. Metzler, 2005)BATIASHVILI, Nutsa: The Bivocal Nation. Memory and Identity on the Edge of Empire. London & New York: Palgrave, 2018

Bemerkung: Das Seminar kann bei Bedarf auch auf Deutsch abgehalten werden; die Seminararbeit kann auch auf Deutsch verfasst werden.

Übung

D-33215 Master-Methodenübung Spoerer

Module: EGW-M01.2 (4.0), PH-M03.1 (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.					Spoerer	

Kommentar: ÜBUNG - Übung Theorie und Methode

In dieser Übung werden historiographische Methoden von der Diskursanalyse bis zum Text Mining vorgestellt und diskutiert. Nähere Angaben sind ab September auf den Webseiten des Lehrstuhls zu finden (<http://wisoge.ur.de/lehre>).

Literatur: Die Literatur wird über GRIPS bereitgestellt.
 Voraussetzung: Im Masterstudium Geschichte eingeschrieben sein
 Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

D-33218 Oral History: eine methodologische und theoretische Einführung Duijzings

Module: EGW-M02.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Duijzings	

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung stehen mündliche Aussagen über die Vergangenheit und die mündliche Überlieferung von historischen Ereignissen im Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung wird sich damit auseinandersetzen, wann und wie Historiker diese mündlichen Quellen als denkbare Ergänzung und/oder Alternative zur Archivforschung benutzen können. Der Kurs wird erläutern, was die Vor- und Nachteile, die Möglichkeiten und Fallstricke mündlicher Quellen und biographischen Interviews sind. Es wird erarbeitet werden, wann und wozu diese Quellen benutzt werden können und wie man ‚Oral History‘ auf eine ethische und wissenschaftlich verantwortliche Weise betreiben kann. Auch werden die unterschiedlichen akademischen und nicht-akademischen Kontexte analysiert, in denen mündliche Aussagen benutzt und produziert werden (in der Presse, im Radio, in Dokumentarfilmen und Gerichten).

Literatur: Paul Thompson. The voice of the past: oral history. Fourth edition. Oxford, 2017.

Robert Perks & Alistair Thomson. The Oral History Reader. Third edition. Abingdon 2016.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre der Pflichtliteratur, Referat (Buchbesprechung), Buchrezension (5 Seiten)

D-33220 Der spatial turn in den Geschichtswissenschaften Hausmann

Module: EGW-M03.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Hausmann	

Kommentar: In den vergangenen gut 20 Jahren hat die Raumkategorie in den Geschichtswissenschaften eine wachsende Bedeutung gewonnen, in enger Verbindung mit der Aufmerksamkeit für Transnationalität, Regionalität, Grenzen und für Kartographie bzw. Karten. Die Übung möchte durch die Diskussion grundlegender Texte mit den Hintergründen und Potentialen dieses Trends vertraut machen. Sie wird Beispiele aus der europäischen Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Zeitgeschichte aufgreifen und soll auch zur kritischen Auseinandersetzung mit Konzepten und Begriffen für europäische Teilregionen (zum Beispiel dem Begriff Mitteleuropa) und zur globalgeschichtlichen Verortung Europas beitragen.

Literatur: Jörg Döring, Tristan Thielmann (Hrsg.): Spatial Turn. Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften. 2. Aufl. Bielefeld 2009

Leistungsnachweis: Mündliches Referat (etwa 20 Minuten)

P- (D)-33221 Kloster meets Stadt. Klösterliche und städtische Räume in Regensburg Oberste

Module: EGW-M03.2b (4.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-MA-03.3 (), GES-MA-10.3 ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	12:00	14:00	c.t.	11.11.2020	11.11.2020			Oberste	ZOOM-Vorbesprechung
Mo	Einzel	10:00	12:00	c.t.	07.12.2020	07.12.2020			Oberste	ZOOM-Sitzung
Fr	Einzel	09:00	16:00	c.t.	11.12.2020	11.12.2020			Oberste	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	12.12.2020	12.12.2020			Oberste	
Sa	Einzel	09:00	16:00	c.t.	16.01.2021	16.01.2021			Oberste	Exkursion

Kommentar: ZOOM-Zugangsdaten werden den Angemeldeten vorher per Email und Grips Ordner mitgeteilt.

Die Masterübung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die Interesse haben, an lokalen Quellenbeständen die Überlieferungen der Regensburger Konvente und Klöster kennenzulernen, die Dichte der Regensburger Sakraltopographie als dynamisches Moment der städtischen Gesellschaft zu verstehen und sich mit neueren Forschungsansätzen zu Stadtklöstern zu befassen.

Folgender Zeitplan ist für diese Blockübung vorgesehen:

ZOOM-Vorbesprechung: Mi, 11.11.20, 12-14 Uhr

Zoom-Sitzung: Mo, 07.12.20, 10-12 Uhr

Block: Fr, 11.12.20 / Sa, 12.12.20 / jew. 9-16 Uhr (Die Veranstaltung wird entweder als Präsenzveranstaltung oder als ZOOM-Veranstaltung abgehalten)

Exkursion: Sa, 16.01.21, 9-16 Uhr

Literatur:

Einführende Lektüre: Jörg Oberste, Kloster am Rande der Metropole. St. Emmeram und die städtischen Eliten im mittelalterlichen Regensburg (9.-14. Jahrhundert), in: St. Emmeram: Liturgie und Musik vom Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit, hg. v. H. Buchinger / D. Hiley, Regensburg 2020 (im Druck).

D-33225 Praxisübung "Wissenschaftskompetenz als Qualifikation – Berufsfelder für Graduierte der Geistes- und Kulturwissenschaften" Ehrich

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d (), MAL-M39.2 (7.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ehrich	

Kommentar:

Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen werden häufig als „flexible Generalist*innen“ bezeichnet. Aber welche Kompetenzen habe ich mit einem Studium oder einer Promotion in Geschichte, Kunstgeschichte oder den Sprach- und Literaturwissenschaften eigentlich erworben und für welche Berufe bin ich qualifiziert? Die Übung möchte zunächst die spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftler*innen, wie Eigenverantwortlichkeit, Organisations-, Methoden- und Wissenschaftskompetenz, genauer profilieren. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Berufsfelder eröffnet, die Masterabsolvent*innen und Doktorand*innen nach einer geistes- oder kulturwissenschaftlichen Ausbildung offenstehen. Als Gäste wurden Mitarbeiter*innen und Führungspersonen aus dem Museums- und Archivwesen sowie der Denkmalpflege, aus dem Verlagswesen, dem interdisziplinären Wissenschaftsmanagement und den regionalen Presseorganen eingeladen, die im Interview sowohl über ihren Berufseinstieg als auch über spezifische Tätigkeitsfelder berichten werden.

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt; die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Programm:

Do, 12.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Einführung | Kompetenzen von Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen

Do, 19.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Clàudia Kirchner Vives | Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien, Geschichte | Regionale Archivpflege

Do, 26.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Tobias Hammerl | Vgl. Kulturwissenschaften, Geschichte | Museumsleitung

Do, 03.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Helen Schleicher M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Landesstelle für Museumsberatung

Do, 10.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Roman Smolorz, Zeitgeschichte | Gedenkstättenwesen

Do, 17.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Angela Ling Huang, Spätmittelalterliche Wirtschaftsgeschichte | Wissenschaftsmanagement

Do, 14.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Miriam Graf M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Regional-Redaktion Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung

Do, 21.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Christopher Kolbeck, Germanistik | PR & Marketing

Do, 28.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Markus Löx, Klassische Archäologie | Museum

Do, 11.02.2021, 10-12 Uhr c.t.

Marlene Mügsl M.A., Geschichte und Germanistik | Verlagswesen: Piper München

Bemerkung:

Beginn am 12.11.2020

Sozialkunde als Drittfach

D-33270 Einführung in die Theorien der Soziologie Heinrich

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), POL-BA-27.2 (5.0), POL-BA-WB-fachintern (), POL-MA-30.1 (), POL-MA-30.2 (), POL-MA-ZfL (0.0), SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 (), SK-LAREAL-03-Soz.1 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	-	10:00	12:00	c.t.					Heinrich	
----	---	-------	-------	------	--	--	--	--	----------	--

Kurzkomentar: Die Veranstaltung findet digital statt!
Kommentar: Der Kurs „Einführung und Theorien der Soziologie“ dient als grundständige Einführung in die soziologischen Theorien für Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und für Studierende der Politikwissenschaft. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf verschiedenen theoretischen Ansätzen der Analyse sozialen Zusammenlebens. Dabei werden sowohl makro-soziologische Theorien (z.B. Systemtheorie) als auch mikro-soziologische Zugänge (z.B. Rollentheorie, Rational Choice, Theorie des kommunikativen Handelns) vertieft und ihr Erklärungsgehalt anhand praktischer Beispiele diskutiert. Wenn möglich, werden Teilgebiete, wie die Sozialpsychologie oder die politische Soziologie, behandelt. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, soziale Situationen anhand unterschiedlicher Perspektiven zu analysieren und soziale Prozesse und ihre Bedeutung für gesellschaftlichen Entwicklungen zu beschreiben. Diese Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Basis-Modul). Studierende im Erweiterungsfach Sozialkunde können in dieser Übung 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben. Studierende der Politikwissenschaft können die Übung in den Freien Wahlbereich einbringen und 5 Leistungspunkte erwerben."

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

D-33271 Einführung in die Sozialstrukturanalyse am Bsp. Deutschlands Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 (), SK-LAREAL-03-Soz.3 ()

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00						Grabl	

Kurzkomentar: Die Veranstaltung findet digital statt!
Kommentar: Die Übung zur Sozialstruktur aus dem Basis-Modul vermittelt fundierte (Grund-)Kenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands und deren Wandel. Sie bildet die Grundlage der (späteren) Examensvorbereitung.

Zentrale Themenbereiche wie u. a. soziale Ungleichheit, Bevölkerungsentwicklung, Alter, Geschlecht, Familie, Bildung und Erwerbstätigkeit sowie Theorien und Erklärungsmodelle werden erörtert und diskutiert. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Diese soll dann durch den Besuch der Übung von Gabriele Grabl mit einem speziellen Themenschwerpunkt im Aufbau-Modul vertieft werden.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GEN-FKN-ZP (), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-MA-18.1 (), GES-MA-18.2a (), GES-MA-18.3a (), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ()

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Grabl	

Kurzkomentar: Die Veranstaltung findet digital statt!
Kommentar: Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert wird.

Doing Gender als sozialer Prozess, eingebettet in soziale Strukturen, die miteinander in einem wechselbezüglichen Verhältnis stehen, werden näher betrachtet und wir gehen der Frage nach, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen im Kontext von Beruf, Arbeitsteilung in der Familie, im Alter entstehen. Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Geschlechterungleichheit in diesem Kontext werden vorgestellt und diskutiert.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33276b Examenskolloquium - Vorbereitung auf das Staatsexamen Sozialkunde für Lehramt Gymnasium/ Realschule (Schwerpunkt Politikwissenschaft) Heinrich

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 (), SK-LAREAL-04-FD.3 ()

Übung, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	14:00	17:00	s.t.	14.01.2021	14.01.2021			Heinrich	
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	21.01.2021	21.01.2021			Heinrich	
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	28.01.2021	28.01.2021			Heinrich	
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	04.02.2021	04.02.2021			Heinrich	
Do	Einzel	14:00	17:00	c.t.	11.02.2021	11.02.2021			Heinrich	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet digital statt!
Kommentar: Die Veranstaltung gehört zum Aufbau-Modul Soziologie im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule). Ziel ist es, Examenskandidaten/-innen zu unterstützen, sich systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) vorzubereiten.
 Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).
 Hinweis: Für den Aufbau von Grundkenntnissen der Sozialstruktur Deutschlands wird der Besuch der Sozialstruktur-Übung aus dem Basismodul Soziologie (vorab oder zeitgleich) empfohlen!

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular (siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

D-33277 Begleitseminar zu den Online-Seminaren (vhb) im Fach Didaktik Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 (), SK-LAREAL-04-FD.1 ()

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	20.11.2020	20.11.2020			Herdegen	
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	18.12.2020	18.12.2020			Herdegen	
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	29.01.2021	29.01.2021			Herdegen	

Kurzkommentar: Die Begleitveranstaltungen finden als Zoom-Meetings statt.
Kommentar: Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles). (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)
 Informationen zu den Online-Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern und zur Begleitveranstaltung finden Sie unter: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=42100>
 Passwort: politikdidaktik

D-33278a Online-Seminar: Massenmedien und Unterrichtsmedien Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 (), SK-LAREAL-04-FD.1 ()

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:00	c.t.	13.10.2020	13.10.2020			Herdegen	

Kurzkommentar: Die Veranstaltung findet digital statt!
Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

Informationen zu den Online-Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern und zur Begleitveranstaltung finden Sie unter: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=42100>

Passwort: politikdidaktik

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33278b Online-Seminar: Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 (), SK-LAREAL-04-FD.1 ()

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:00	c.t.	13.10.2020	13.10.2020			Herdegen	

Kurzkommentar:

Die Veranstaltung findet digital statt!

Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

Informationen zu den Online-Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern und zur Begleitveranstaltung finden Sie unter: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=42100>

Passwort: politikdidaktik

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33278c Online-Seminar: Unterrichtsmethoden der politischen Bildung Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 (), SK-LAREAL-04-FD.1 ()

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:00	c.t.	13.10.2020	13.10.2020			Herdegen	

Kurzkommentar:

Die Veranstaltung findet digital statt!

Kommentar:

Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.

Informationen zu den Online-Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern und zur Begleitveranstaltung finden Sie unter: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=42100>

Passwort: politikdidaktik

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

D-33281 Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.3 (), SK-LAREAL-04-FD.3 ()

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Herdegen	

Kurzkommentar:

Die Veranstaltung findet digital statt!

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung dient der Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde. Die Teilnehmer/- innen erhalten Hinweise zur sinnvollen und effizienten Examensvorbereitung. Wichtige examensrelevante Themen werden gemeinsam wiederholt. Die Auswahl dieser Themen wird entscheidend von den Studierenden mitbestimmt. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie sich bereit erklären, in Arbeitsgruppen bestimmte Themen zu bearbeiten, sie im Plenum vorzustellen und ein Thesenpapier zu verfassen.

Einen Schwerpunkt der Übung bildet die Bearbeitung und Besprechung von Examensaufgaben.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 14. September bis 23. Oktober 2020 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).

(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

DFG-Graduiertenkolleg 2337 Metropolität in der Vormoderne

D-33225 Praxisübung "Wissenschaftskompetenz als Qualifikation – Berufsfelder für Graduierte der Geistes- und Kulturwissenschaften" Ehrich

Module: EGW-M09.1 (4.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d (), MAL-M39.2 (7.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Ehrich	

Kommentar: Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen werden häufig als „flexible Generalist*innen“ bezeichnet. Aber welche Kompetenzen habe ich mit einem Studium oder einer Promotion in Geschichte, Kunstgeschichte oder den Sprach- und Literaturwissenschaften eigentlich erworben und für welche Berufe bin ich qualifiziert? Die Übung möchte zunächst die spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftler*innen, wie Eigenverantwortlichkeit, Organisations-, Methoden- und Wissenschaftskompetenz, genauer profilieren. Anschließend wird ein Überblick über verschiedene Berufsfelder eröffnet, die Masterabsolvent*innen und Doktorand*innen nach einer geistes- oder kulturwissenschaftlichen Ausbildung offenstehen. Als Gäste wurden Mitarbeiter*innen und Führungspersonen aus dem Museums- und Archivwesen sowie der Denkmalpflege, aus dem Verlagswesen, dem interdisziplinären Wissenschaftsmanagement und den regionalen Presseorganen eingeladen, die im Interview sowohl über ihren Berufseinstieg als auch über spezifische Tätigkeitsfelder berichten werden.

Die Veranstaltung findet digital über Zoom statt; die Zugangsdaten werden den angemeldeten Teilnehmer*innen rechtzeitig bekannt gegeben.

Programm:

Do, 12.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Einführung | Kompetenzen von Geistes- und Kulturwissenschaftler*innen

Do, 19.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Clàudia Kirchner Vives | Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien, Geschichte | Regionale Archivpflege

Do, 26.11.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Tobias Hammerl | Vgl. Kulturwissenschaften, Geschichte | Museumsleitung

Do, 03.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Helen Schleicher M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Landesstelle für Museumsberatung

Do, 10.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Roman Smolorz, Zeitgeschichte | Gedenkstatzenwesen

Do, 17.12.2020, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Angela Ling Huang, Spätmittelalterliche Wirtschaftsgeschichte | Wissenschaftsmanagement

Do, 14.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Miriam Graf M.A., Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien | Regional-Redaktion Straubinger Tagblatt / Landshuter Zeitung

Do, 21.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Christopher Kolbeck, Germanistik | PR &Marketing

Do, 28.01.2021, 10-12 Uhr c.t.

Dr. Markus Lox, Klassische Archäologie | Museum

Do, 11.02.2021, 10-12 Uhr c.t.

Marlene Mugschl M.A., Geschichte und Germanistik | Verlagswesen: Piper München

Bemerkung: Beginn am 12.11.2020

P-(D)-33224 Schreiben und Publizieren für Graduierte - gute wissenschaftliche Praxis, Schreib- und Redaktionskompetenzen Ehrich

Module: GES-MA-16.2 (), GES-MA-16.3 (), KMS-MA-WB (), KMS-MA-ZP (), MAL-M39.1a (), MAL-M39.1b (), MAL-M39.1c (), MAL-M39.1d ()

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	17:00	c.t.	21.10.2020	23.10.2020		++H47	Ehrich	

Kurzkommentar: Anmeldung bis zum 21.09.2020 per Email unter susanne.ehrich@ur.de

Kommentar: Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktorand*innen und nähert sich dem Schreiben für die Wissenschaft in drei Schritten: In einem ersten Teil soll es um die eigenen Schreibkompetenzen beim Verfassen wissenschaftlicher Texte und um gutes Wissenschaftsdeutsch gehen. Welcher Schreibtyp bin ich, wie strukturiere ich den Schreibprozess eines umfassenderen wissenschaftlichen Textes und wie schreibe ich verständlich? Zweitens wird

in die Praxis der Textredaktion und den Prozess der Veröffentlichung wissenschaftlicher Texte eingeführt. Im dritten Teil des Seminars steht die gute wissenschaftliche Praxis (GWP) im Zentrum. In Orientierung am 2019 veröffentlichten Leitfadens der DFG soll für die Problematik wissenschaftlichen Fehlverhaltens sensibilisiert und der verantwortete Umgang mit Daten und Quellen reflektiert werden.

Das Blockseminar ist als Präsenzveranstaltung angemeldet; die Entscheidung über die mögliche Abhaltung von Präsenzveranstaltungen fällt die Universitätsleitung bis zum 01.10.2020. Sollte keine Präsenzveranstaltung möglich sein, wird das Blockseminar als digitales Seminar über Zoom abgehalten.

Die Vorbesprechung via Zoom findet am Freitag, 02.10.2020, 10-12 Uhr statt.

P- Forschungen zu vormoderner Metropolität Oberste
(D)-33242

Forschungskolloquium, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Oberste	

Kommentar: Das Doktorandenseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder des Graduiertenkollegs "Metropolität in der Vormoderne" und dient der Diskussion der hier bearbeiteten Dissertationsthemen im Kontext der neueren Städteforschung.

Anmeldung persönlich.

Tutorium

Tutorium Linz

Tutorium, Max. Teilnehmer: 11

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	13:00	14:00	c.t.	11.11.2020	03.02.2021		++S 213	Linz	

Kurzkommentar: Hinweis: Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Aufgrund der Teilnehmerbeschränkung ist eine kurze Anmeldung per Mail (Adrian.Linz@geschichte.uni-regensburg.de) mit Nennung der Matrikelnummer für jede einzelne Sitzung erforderlich (Frist: Montag vor der jeweiligen Sitzung 0:00 – eine spätere Meldung kann nicht berücksichtigt werden). Sollten sich mehr als 11 Teilnehmer*Innen melden, gilt first come, first serve. Sollten Sie Anmeldung 11+x sein, erhalten Sie selbstverständlich eine Mitteilung, damit Sie nicht umsonst zum Kursraum kommen.

FairPlay: Sollten Sie nach einer getätigten Anmeldung doch nicht zum Kurs erscheinen (können), geben Sie bitte Bescheid, damit andere Teilnehmer*Innen nachrücken können.

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem an Studierende des ersten Semesters. Es werden Inhalte der Proseminare der Alten Geschichte weiter vertieft, zusätzliche Materialien angeboten, und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen bzgl. der Proseminare. Das Tutorium ist als Hilfestellung gedacht – insbesondere für das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und des Erstellens von Referaten und Hausarbeiten – für ein erfolgreiches Abschließen des jeweiligen Proseminars.

Weitere Materialien werden auf GRIPS im Kurs „Tutorium Alte Geschichte WS 21“ zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Sollten Sie aus zeitlichen oder krankheitsbedingten Gründen mittwochs nicht präsentisch teilnehmen können, empfehlen wir die digitale Parallelveranstaltung donnerstags zu besuchen.

Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	11:00	c.t.	12.11.2020	04.02.2021			Linz	

Kurzkommentar: Hinweis: Die Veranstaltung findet digital per ZOOM statt. Es werden die gleichen Inhalte wie mittwochs vermittelt.

Eine Anmeldung in GRIPS ist erforderlich, um die Zugangsdaten für die ZOOM-Sitzungen zu erhalten.

Kommentar: Das Tutorium richtet sich vor allem an Studierende des ersten Semesters. Es werden Inhalte der Proseminare der Alten Geschichte weiter vertieft, zusätzliche Materialien angeboten, und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen bzgl. der Proseminare. Das Tutorium ist als Hilfestellung gedacht – insbesondere für das Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und des Erstellens von Referaten und Hausarbeiten – für ein erfolgreiches Abschließen des jeweiligen Proseminars.

Weitere Materialien werden auf GRIPS im Kurs „Tutorium Alte Geschichte WS 21“ zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

D-60514	Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs)	Schmalenströer
---------	---	----------------

Module: IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 (), RZ-ZL (), WB-SLA ()

Kurs, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 150

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.				13.01.2021	23.02.2021			Schmalenströer	

Kurzkomentar: Onlinekurs vom 13.01.2020 bis 23.02.2021.

Kommentar: Die Anmeldung erfolgt direkt im GRIPS-Kurs ab 05.10.2020. Es gilt das "First Come, First Served"-Prinzip. Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>
Übungsaufgaben

Lerninhalte: Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools
Sie erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

Didaktik der Geschichte

PRF	Einführung in die Fachdidaktik	Memminger
-----	--------------------------------	-----------

Prüfung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	14:00	17:00	c.t.	17.02.2021	17.02.2021		++Audimax		

Seminar

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

D-33226	Die Vielfalt von Darstellungen im Geschichtsunterricht nutzen	Memminger
---------	---	-----------

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	

Kommentar: Obwohl die Arbeit mit darstellenden Texten im Geschichtsunterricht wahrscheinlich mindestens ebenso viel Raum einnimmt wie die Textquellenanalyse, ist der reflektierte Umgang mit dieser „Großgattung“ sowohl im Studium als auch im Referendariat ein Stiefkind der Lehrerbildung. Im Seminar sollen die theoretischen Grundlagen erarbeitet und Tipps für die Praxis gegeben werden. Dabei werden unterschiedlichste Formen von Darstellungen (Verfassertexte im Schulbuch, Sach- und Fachbücher, literarische Darstellungen etc.) thematisiert.

Literatur: Einführende Literatur: HENKE-BOCKSCHATZ, G.: Viel benutzt, aber auch verstanden? Arbeit mit dem Schulgeschichtsbuch. In: Geschichte lernen 116 (2007), S. 40-46

Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

D-33227 Digital gestütztes Lernen im kompetenzorientierten Geschichtsunterricht (der Grundschule) über die Apps Book Creator und Adobe Spark Turk

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.	02.11.2020				Turk	

Kommentar: Der digitale Wandel ist in vollem Gange und verändert auch zunehmend Lehr- und Lernprozesse im Geschichtsunterricht. Dabei ist es sicherlich ratsam, digital gestütztes Lernen schrittweise zu erhöhen und in die Unterrichtsplanung einzubauen - falls der fachdidaktische Mehrwert vorhanden ist -, statt analogen (Geschichts)Unterricht durch digitale Lernumgebungen auszutauschen. So können zum Beispiel die Apps Book Creator (Erstellung multimedialer eBooks) und Adobe Spark (Erstellung von Videostories) insbesondere die Narrationskompetenz fördern und quellenorientiertes Arbeiten unterstützen.

In der Veranstaltung soll ein Brückenschlag von der theoretischen Diskussion „Digitales Lernen im Geschichtsunterricht“ zu vorhandenen Praxisansätzen stattfinden, wobei die Studierenden zunächst den „Dschungel“ der digitalen Lernangebote in Bezug auf Anwenderfreundlichkeit, Zeitökonomie und fachdidaktischen Mehrwert „durchforsten“ sollen, bevor sie sich schließlich mit der Funktionsweise von Book Creator und Adobe Spark auseinandersetzen.

Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet überarbeiten die Studierenden bereits vorhandene Unterrichtskonzepte und bauen sinnhafte digitale Unterrichtsphasen mit Book Creator oder Adobe Spark ein. Wenn die Umstände es erlauben, ist eine unterrichtliche Umsetzung einzelner Konzepte angedacht.

Literatur: Bernhardt, M./Neeb, S.A.: Digitale Lernumgebungen im Geschichtsunterricht. In: Geschichte lernen 194 (2020), S. 2-11. Pöler, H.: Book Creator. „Digital Storytelling“ im Geschichtsunterricht. In: Geschichte lernen 193 (2020), S. 60-62. Demantowsky, M./Pallaske, Ch. (Hrsg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel. München 2015. Online unter: <https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/231648>

Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit, Textlektüre und schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, Entwicklung eines digital gestützten Unterrichtsentwurfs mit Einbindung von Book Creator oder Adobe Spark

D-33228 Formen "erzählter Geschichte" Memminger

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Memminger	

Kommentar: „Erzählen“ hat sich mittlerweile als Leitparadigma des Geschichtsunterricht etabliert. Geschichtliche Darstellung ist (fast) immer geprägt von Narrativität. Wer dies erkennen, reflektieren und in Praxis umsetzen kann, handelt narrativ kompetent. Narrative Kompetenz ist in fast allen einschlägigen Kompetenzmodellen entweder ausdrücklich oder implizit als Zielsetzung für den Geschichtsunterricht formuliert und spielt auch in den Lehrplänen und Schulbüchern der neueren Generation eine wichtige Rolle. Es werden unterschiedliche Theorien vorgestellt und unterrichtspraktische Zugänge diskutiert. Insbesondere stehen fiktional angereicherte Erzählungen von Geschichte im Mittelpunkt (Spielfilme, Romane, etc.)

Literatur: Einführende Literatur: Barricelli, Michele: Narrativität. In: Barricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 1, Schwalbach/Ts. 2012, S. 255-280.

Voraussetzung: Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit, aktive Teilnahme

Übung

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

D-33229 Inhalte und Methoden - Von den ersten Menschen bis zu Karl dem Großen Steinbach

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung

Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.						Steinbach	Achtung Terminverschiebung! Neue Zeit: 16-18 Uhr
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	--	--	-----------	--

Kurzkommentar: Achtung: Terminverschiebung!

Kommentar: Die Übung findet digital statt.
In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Anfangsunterrichts im Fach Geschichte verschiedene Methoden kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung.

Ausgehend von den ersten Schritten der Schüler im Geschichtsunterricht mit Fragen nach Zeit und Formen der geschichtlichen Überlieferung über verschiedene Epochen (Steinzeit, ägyptische Hochkultur, griechische und römische Antike, Frühmittelalter) hin zur thematischen Auseinandersetzung mit historischen Inhalten in Längsschnitten (u.a. Familie in der Geschichte) werden wesentliche Inhalte des neuen LehrplanPLUS didaktisch und methodisch aufbereitet.
Wird im Kurs bekannt gegeben.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Ausarbeitung und Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen, Hausarbeit

Zielgruppe: Die Übung ist grundsätzlich für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt, aber auch für Studierende des Lehramts an Realschulen geeignet.

D-33230 Zeitzeugen im Geschichtsunterricht am Beispiel von DDR-Zeitzeugen Wolter

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Wolter	

Kommentar: Noch immer verbinden viele Schüler*innen und Lehrer*innen mit dem Wort Zeitzeugen die Geschichte des Nationalsozialismus und Holocaust. Doch für den gesamten Bereich der Zeitgeschichte sind Zeitzeugen konstitutiv und als Quelle für einen kompetenzorientierten Geschichtsunterricht unverzichtbar. Wir widmen uns in der Übung einerseits den fachdidaktischen Grundlagen der Zeitzeugenarbeit im Geschichtsunterricht, streifen überblicksartig die DDR-Geschichte, lernen unterschiedliche Arten von Zeitzeugen und Formen der Arbeit mit Zeitzeugen an praktischen Beispielen kennen und führen selbst ein Zeitzeugengespräch durch und bereiten es auf.

Literatur:

- Behrens, Heidi / Ciupke, Paul / Reichling, Norbert (Hrsg.): Lernfeld DDR-Geschichte. Ein Handbuch für die politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Schwalbach, 2009.
- Ernst, Christian: Geschichte im Dialog? "DDR-Zeitzeugen" in Geschichtskultur und Bildungspraxis. Schwalbach, 2014.
- Handro, Saskia: Alltagsgeschichte. Alltag, Arbeit, Politik und Kultur in SBZ und DDR. Schwalbach, 2006.
- Hanke, Barbara: Zugänge zur deutschen Zeitgeschichte (1945-1970). Geschichte - Erinnerung – Unterricht. Schwalbach, 2017.
- Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990. Oldenbourg, 2012.
- Vermittlung: <https://www.ddr-zeitzeuge.de/>; <http://www.ddr-zeitzeugen.de/>; <https://www.zeitzeugenbuero.de/>; <https://www.zeitzeugen-portal.de/>

Bemerkung: Das Thema ist grundschulgeeignet, es wird jedoch (bis auf eine Ausnahme) nicht grundschulspezifisch im Kurs unterrichtet.

Voraussetzung: Ort: digital
Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: 50% aktive Mitarbeit, 50% Portfolio (wöchentliche Arbeitsaufträge zum Kursgeschehen)

D-33231 Inhalte und Methoden - Unterricht simulieren Memminger

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	

Kommentar: In der Übung werden Zugänge für die Planung und Durchführung von Unterricht besprochen. Ggf. wird videographierter Unterricht zur Reflexion und als produktiver Impuls eingesetzt. Im Anschluss werden schulartgemäß Einheiten geplant und in kurzen Simulationen (ausschnittsweise) erprobt (das kann auch digital geschehen).

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Kurzpräsentationen, ausgearbeitete Einheit

D-33231a Inhalte und Methoden historischen Lernens: Vergangenheit sichtbar machen - Der außerschulische Lernort im Geschichtsunterricht Karrasch

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	18:00	20:00	c.t.	05.11.2020				Karrasch	

Kommentar: Der Erkenntnisgegenstand des historischen Fachs – die Vergangenheit – ist unwiderruflich verloren. Sie liegt uns nur in ihrer überkommenen Form vor. Sie begegnet uns in allen Facetten des täglichen Lebens und zum überwiegendem Teil außerhalb der Schule. Es drängt sich daher geradezu auf, im Kontext des historischen Lernens den außerschulischen Lernort zu nutzen, um Vergangenheit sichtbar und greifbar zu machen sowie für die Schülerinnen und Schüler mit Bedeutung zu füllen. Gerade der Gegenwartsbezug wird dadurch umso deutlicher. Diese Übung sucht dabei nach Konzepten sich handlungsorientiert dem außerschulischen Lernort zu nähern. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird hierbei auf das frühe historische Lernen in der Grundschule gelegt.

Literatur: Christoph, Barbara/Dippold, Günter [Hg.]: Museum und Schule. Erfolgreiche Partner? Bayreuth 2010.
Erdmann, Elisabeth: Handlungsorientiertes historisches Lernen. In: Schreiber, Waltraud (Hg.): Erste Begegnungen mit Geschichte, Grundlagen historischen Lernens, Neuried 2004.

Handro, Saskia/Schönemann, Bernd [Hg.]: Orte historischen Lernens. Berlin 2008.

Horn, Sabine/ Sauer, Michael [Hg.]: Geschichte und Öffentlichkeit. Orte – Medien – Institutionen, Göttingen 2009.

Werner Jank,Werner/Meyer, Hilbert: Didaktische Modelle, Berlin 2011.

Bemerkung: Einige der Sitzungen werden auch in der Regensburg Stadt stattfinden. Die Teilnehmer werden gebeten, für diese Sitzungen einen zeitlichen Puffer einzuplanen.

Die Übung eignet sich besonders für Studierende des Grundschullehramts.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme, erledigen der Arbeitsaufträge, Referat, schriftliche Ausarbeitungen.

D-33232 Schüler digital unterrichten - Geschichtsstunden in Mebis Schütz

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	20:00	22:00	c.t.	13.11.2020	13.11.2020			Schütz	
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	06.02.2021	06.02.2021				
-	BlockSaSo	09:00	18:00	c.t.	09.01.2021	10.01.2021				

Kommentar: Nicht zuletzt seit der Corona-Pandemie stehen Lehrkräfte aller Schularten vor der Herausforderung, das selbstorganisierte Lernen der Schülerinnen und Schüler intensiv zu begleiten und geeignete Distanzlernformate anzubieten. Dabei können und sollen für die Wissensvermittlung, die Bereitstellung und Bearbeitung von Lerninhalten und die Organisation von Lernvorgängen auch verstärkt digitale Medien genutzt werden. Welche digitalen Werkzeuge zur Umsetzung am sinnvollsten sind, muss jeweils von der einzelnen Lehrkraft beurteilt werden.

Über die Chancen und Herausforderungen von Geschichtsunterricht unter den Bedingungen der Digitalität nachzudenken, bedarf zunächst einer kurzen theoretischen Bestandsaufnahme von methodisch-didaktischen Kriterien für virtuelle Lernaufgaben und digitale Lernumgebungen. Hier soll auch nach den möglichen Veränderungen von Lehr- und Lernprozessen im digitalen Geschichtsunterricht gefragt werden. Danach werden Beispiele für digitale Medien im Fach Geschichte vorgestellt und nach ihren Einsatzmöglichkeiten im Geschichtsunterricht gefragt.

Im praktischen Teil der Übung wird am Beispiel der mebis Lernplattform konkret erfahrbar gemacht, welches didaktische Potential diese in Blended-Learning-Szenarien bietet und wie damit digital gestützter Unterricht im Fach Geschichte aussehen kann. Dabei wird zunächst illustriert, welche Aktivitäten die Lernplattform für ein Unterrichtsvorhaben im Fach Geschichte überhaupt bietet. Im Anschluss werden zu einer beispielhaften Unterrichtssequenz gemeinsam geeignete virtuelle Lernaufgaben erarbeitet, die im Anschluss Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden.

Literatur: Bernsen, Daniel/Kerber, Ulf (Hg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Opladen u.a. 2017.

Kristöfl, Robert, Sandtner, Heimo, Jandl, Maria: Qualitätskriterien für E-Learning: Ein Leitfaden für Lehrer/innen, Lehrende und Content-Ersteller/innen, URL: (13. Oktober 2008).

mebis-Redaktion (2020), Beispielkurs | Blended Learning, in: mebis – Landesmedienzentrum Bayern, URL: (31. März 2020).

mebis-Redaktion (2020), Flipped Classroom, in: mebis – Landesmedienzentrum Bayern, URL: (11. März 2020).

mebis-Redaktion (2020), Lernplattform – mebis Lernplattform, in: mebis – Landesmedienzentrum Bayern, URL: (18. Mai 2020).

mebis-Redaktion (2019), Lernplattform – Support, in: mebis – Landesmedienzentrum Bayern, URL: (10. März 2020).

Pallaske, Christoph: Medien machen Geschichte. Neue Anforderungen an den geschichtsdidaktischen Medienbegriff im digitalen Wandel, Berlin 2015.

Ders.: Digital anders? Geschichtslernen mit digitalen Medien - ein Zwischenstand nach 20 Jahren, in: Geschichte für heute 10:1 (2017), S. 10-24.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit (inkl. Hausaufgaben), Entwurf und Präsentation eines Lerninhalts für ein Mebismodul (nach Absprache in Einzelarbeit oder in Kleingruppen)

D-33233 Ein Mädchen in Auschwitz - Holocaust Education im Geschichtsunterricht am Beispiel der Lebensgeschichte von Ruth Klüger Körner

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 (), GES-MA-01.2 (), GES-MA-01.3 (), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.	04.11.2020	10.02.2021			Körner	

Kurzkomentar: Achtung: Themenänderung

Kommentar: Die Übung beschäftigt sich mit „Holocaust Education“, der Definition und ihren Ansätzen bzw. Ausprägungen. Dies geschieht am Beispiel der Lebensgeschichte der kürzlich verstorbenen Überlebenden Ruth Klüger, die als Jugendliche im Ghetto Theresienstadt sowie im KZ Auschwitz und im KZ Groß-Rosen war. Ruth Klüger lebte nach dem Nationalsozialismus in Straubing und Regensburg und hat so auch enge Bezüge zur Region. In den Lehrplänen der weiterführenden Schulen in Bayern ist die Auseinandersetzung mit dem Völkermord im NS vertieft verankert. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, kleine oder auch größere Geschichtsprojekte umzusetzen. Auch die P-Seminare in der gymnasialen Oberstufe bieten Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler, sich intensiver mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Als Grundlage dient die Geschichte Klügers, die in der bewegenden Autobiographie "weiter leben" vorliegt und im Kurs intensiv gelesen wird. Davon ausgehend werden Fragen des Umgangs mit dieser Lebensgeschichte und dem Holocaust im Allgemeinen im Geschichtsunterricht thematisiert und in konkrete Vorschläge überführt.

Literatur: Wird in der ersten Sitzung des Kurses bekanntgegeben Zur Vorbereitung bereits zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger: weiter leben, München 1994.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Grundkurs

D-33234 Einführung in die Didaktik der Geschichte Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Memminger	

Kommentar: In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

Literatur: Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007

Leistungsnachweis: Klausur

Praktikum

D-33235 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Grundschulen Turk

Praktikum, SWS: 4, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.	04.11.2020				Turk	

Bemerkung: Das Praktikum findet an den jeweiligen Praktikumschulen statt.

D-33236 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen Memminger

Praktikum, SWS: 4, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Memminger	Ort: Schule (Praktikumsklassen der Schulen)

D-33237 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen und Gymnasien Wolter

Praktikum, SWS: 4, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Wolter	Ort: Schule (Praktikumsklassen der Schulen)

Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

D-33238 Grundfragen historischen Lernens an Grundschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Turk

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	04.11.2020				Turk	

Kommentar: Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

Literatur: Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler 2014, 4. unveränd. Auflage; Becher, A. u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016. Fenn, M. (Hrsg.): Frühes historisches Lernen. Projekte und Perspektiven empirischer Forschung. Frankfurt/M. 2018

Bemerkung: Anmeldung/Bemerkung: Wer vom Prüfungsamt zum Praktikum zugelassen wurde, ist automatisch angemeldet.

Leistungsnachweis: Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; kurze schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, aktive Mitarbeit

D-33239 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen und Gymnasien (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Wolter

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.	04.11.2020				Wolter	

Kommentar: Die Veranstaltung begleitet Sie durch das Praktikum an der Mittelschule / am Gymnasium (mittwochs 8-13 Uhr n.V. mit dem Praktikumslehrer) im Fach GPG / Geschichte. Es dient einerseits zur Diskussion der im Praktikum entstehenden fachspezifischen Fragen und der Vorstellung Ihrer Stundenentwürfe sowie der kritischen Reflexion über gehaltene Stunden als auch andererseits der Vermittlung von Grundlagen der Unterrichtsplanung.

- Grundfragen historischen Lernens an der MS / am GY
- Was ist guter Geschichtsunterricht?
- Gestaltung einer Unterrichtsstunde
- Unterrichtseinstiege

- Quellen: Textquellen, Bildquellen, auditive/audiovisuelle Quellen, Sachquellen / Lernen am außerschulischen Lernort
- erzählte Geschichte
- offene Unterrichts- und Sozialformen
- handlungsorientierter Geschichtsunterricht
- fächerverbindender Geschichtsunterricht
- materialgestütztes Arbeiten

Literatur:

Literatur:

- Borries, Bodo von: Unterrichtsplanung – Artikulationsschemata – Lehrervorbereitung. In: Baricelli, Michele / Lücke, Martin (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Bd. 2. Schwalbach 2012. S. 181ff.
- Günther-Armdt, Hilke / Handro, Saskia (Hrsg): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin 2012.
- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, ab 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012.

Bemerkung:

Wie das Praktikum und die Begleitveranstaltung konkret durchgeführt werden, ergibt sich zeitnah zum Praktikumsbeginn aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage. Gehen Sie bitte von einem hybriden Modell aus Präsenz- und Digitalanteilen aus und seien Sie offen für Veränderungen.

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis / Teilnahmevoraussetzung: aktive Mitarbeit (inkl. Feedback), Hausaufgaben während des Semesters, Entwurf und Präsentation einer Unterrichtsstunde, schriftliche didaktisch-methodische Reflexion der Unterrichtsstunde

D-33240 Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen und Gymnasien (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum) Memminger

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	

Kommentar:

Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

Literatur:

Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

Bemerkung:

Anmeldung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. (ggf. Zoom-Sitzung).

Leistungsnachweis:

Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

Staatsexamensvorbereitung

D-33241 Vorbereitung für das Staatsexamen Wolter

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Wolter	

Kommentar:

Im Examenkurs werden anhand ausgewählter Examensaufgaben der letzten Prüfungszeiträume wesentliche Themen wiederholt und deren Bearbeitung im Rahmen des Staatsexamens diskutiert. Dabei werden alle Schularten in den Blick genommen.

Literatur:

- Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, ab 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012.
- unterschiedliche Grundlagenliteratur je nach Thema, v.a. Handbücher zur Geschichtsdidaktik

Bemerkung:

Es ist nicht empfehlenswert, den Kurs als Übung einzubringen, im LA GS Drittelididaktik ist es ausgeschlossen. Sollte der Kurs als Übung eingebracht werden, erfolgt die inhaltliche Vorbereitung selbstständig (ohne bezugnehmende Kursinhalte) auf umfangreicher Lektürebasis.

Ort: digital

Leistungsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Referat zu einem Examensthema (alle TN), mündliche Prüfung (bei Einbringung als Übung)